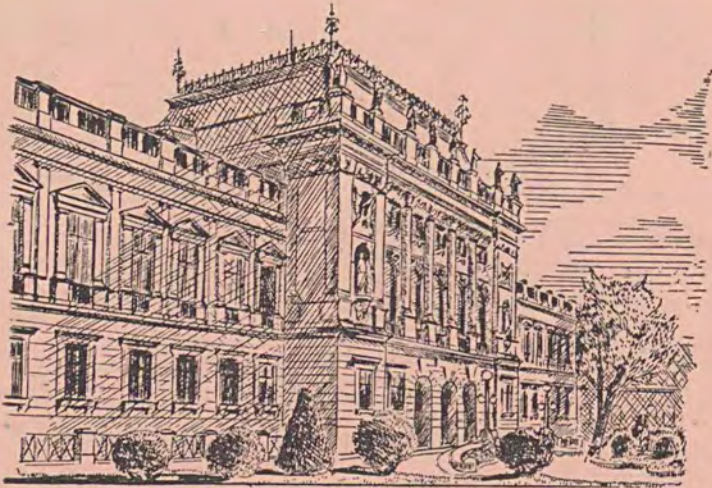


Freiexemplar



B. W. G.
100

Karl-Franzens-Universität Graz

Gründungsjahr 1586

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1959/60

Vorlesungsbeginn am 12. Oktober 1959

Ende am 29. Februar 1960



Personalstand 1959

INHALTSVERZEICHNIS

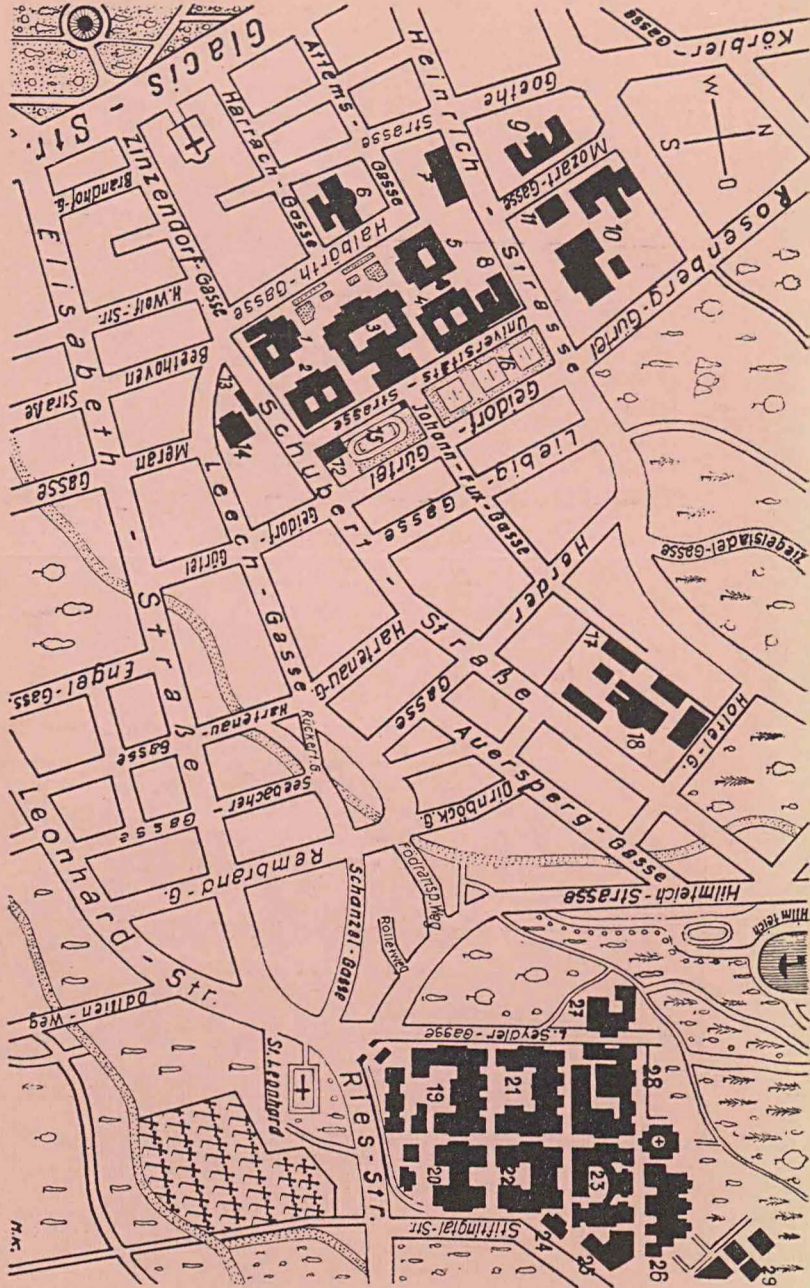
Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1959/60

Vorlesungsbeginn am 12. Oktober 1959
Ende am 29. Februar 1960



Personalstand 1959



Legende: 1 = Chemisches Institutsgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutsgebäude, 5 = Physikalisch-physiologisches Institutsgebäude, 6 = Anatomisch-physiologisches Institutsgebäude, 7 = Institut für englische Philologie, 8 = Fernheizwerk, 9 = Meereschiff, 10 = Kinderklinik, 11 = Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, 12 = Institut für empirische Soziologie und Statistik, Institut für philosophische Soziologie, 13 = Galenisches Institutsgebäude, 14 = Studentenheim, Institut für Orientkunde, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie, 15 = Universitätsplatz, 16 = Universitätsbibliothek, 17 = Institut für romanische Philologie, Institut für italienische Sprache und Literatur, 18 = Botanisches Institut, Botanischer Garten, Paläobotanisches Institut, Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 19 bis 29 = Landeskrankenhaus mit Universitätsklinken.

orer
aller
Fak.

neol.

Jur.

Med

Phil.

lex

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Geschichte der Universität Graz	7
Rektoren der Universität seit 1827/28	11
Träger akademischer Ehrentitel	15
Erklärung der Abkürzungen	17
Verzeichnis der Hörsäle	18
Universitätsverwaltung:	
I. Akademischer Senat	20
II. Dienststellen der Universität:	
a) Rektorat (Rektoratskanzlei und Quästur)	21
b) Dekanate	21
c) Universitätsbibliothek	22
d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek	23
Landesmuseum Joanneum, Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum	24
Allgemeine Studienbestimmungen:	
I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage	25
II. Einteilung der Hörer	25
III. Aufnahmebedingungen	25
IV. Immatrikulation	29
V. Durchführung der Inskription	30
VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs	30
VII. Studienausweis	31
VIII. Taxen und Taxenermäßigungen	31
IX. Änderung der Wohnungsanschrift	34
X. Abgang von der Universität	34
XI. Nostrifikation	34
XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen	34
Die Österreichische Hochschülerschaft	35
Hochschulseelsorge	36
Die Gesellschaft der Freunde der Universität	37
VORLESUNGEN, ÜBUNGEN, PERSONALSTAND, INSTITUTE	39
Vorträge für Hörer aller Fakultäten:	41
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten	42
Theologische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang	44
II. Vorlesungen und Übungen	46
1. Einleitung	46
2. Christliche Philosophie	46

16 =
atur, 18 =
oge der Pf

atensisp.
ches Instit
19 bis 29 =

Institu.
ischer Gar
iskrankenhe

usche
öbotanis
Universitä

stitut 1.
tul, Institu

ie Sp.
atomie un

orer
aller
Fak.

neol.

Jur.

Med

Phil.

lex

	Seite
3. Biblische Theologie	46
a) Altes Testament	46
b) Neues Testament	46
4. Systematische Theologie	47
a) Dogmatik	47
b) Fundamentaltheologie	47
c) Moraltheologie	47
5. Historische Theologie	47
a) Kirchengeschichte	47
b) Religionsgeschichte	47
6. Praktische Theologie	48
a) Kirchenrecht	48
b) Pastoraltheologie	48
c) Katechetik und Pädagogik	48
d) Volkswirtschaftslehre und Soziologie	48
e) Kurs für Laienkatecheten	48
f) Christliche Kunstgeschichte	48
7. Theologische Abendkurse	48
III. Personalstand der Hochschullehrer	49
IV. Verzeichnis der Institute	52

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang	54
1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaft	54
2. Überblick der Lehrveranstaltungen für das Studium der Rechtswissenschaft	56
3. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft	58
II. Vorlesungen und Übungen	62
1. Einführungskollegien	62
2. Römisches Recht	62
3. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte	62
4. Kirchenrecht	62
5. Privatrecht	62
6. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht	63
7. Zivilgerichtliches Verfahren	63
8. Strafrecht und Strafprozeßrecht	63
9. Kriminologie und Gerichtliche Medizin	63
10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht	64
11. Völkerrecht	64
12. Nationalökonomie	64
13. Finanzwissenschaft und Statistik	64
14. Sozialrecht	65
15. Rechtsphilosophie und Soziologie	65
16. Betriebswirtschaftslehre	65
17. Staatsrechnungswissenschaft	65
III. Personalstand der Hochschullehrer	66
IV. Verzeichnis der Institute	71

Medizinische Fakultät:

	Seite
I. Richtlinien für den Studiengang	76
II. Vorlesungen und Übungen	81
1. Allgemeine Biologie	81
2. Physik	81
3. Medizinische Chemie	81
4. Anatomie	82
5. Histologie	82
6. Physiologie und experimentelle Pathologie	82
7. Röntgenologie	83
8. Pathologische Anatomie	83
9. Pharmakologie	84
10. Interne Medizin	84
11. Kinderheilkunde	85
12. Psychiatrie und Neurologie	85
13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	86
14. Zahnheilkunde	86
15. Orthopädie und Unfallchirurgie	87
16. Chirurgie	87
17. Frauenheilkunde	88
18. Augenheilkunde	89
19. Dermato-Venerologie	89
20. Bakteriologie und Hygiene	89
21. Gerichtliche Medizin	90
22. Soziale Medizin	90
III. Personalstand der Hochschullehrer	90
IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken	105

Philosophische Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang	116
II. Vorlesungen und Übungen	119
1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik	119
2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde	120
3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit	121
4. Klassische Archäologie	122
5. Kunstgeschichte	122
6. Klassische Philologie	122
7. Musikwissenschaft	123
8. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft	123
9. Deutsche Sprache und Literatur	123
10. Anthropologie	124
11. Volkskunde	124
12. Ethnologie und Religionswissenschaft	125
13. Englische Sprache und Literatur	125
14. Romanische Sprachen und Literaturen	125
15. Slavische Sprachen und Literaturen	126
16. Orientkunde	127
17. Bibliothekswissenschaft	127
18. Geographie	127
19. Mathematik	128
20. Physik	128
21. Meteorologie und Geophysik	129

	Seite
22. Astronomie	130
23. Chemie	130
24. Mineralogie und Petrographie	132
25. Geologie und Paläontologie	133
26. Botanik	133
27. Zoologie	134
28. Pharmazie	135
Erstes Studiensemester	135
Drittes Studiensemester	135
Fünftes Studiensemester	136
Für Pharmaziestudierende empfohlene Vorlesungen	136
29. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung	137
A. Lehrgänge in germanischen Sprachen	137
B. Lehrgänge in romanischen Sprachen	138
a) Französisch	138
b) Italienisch	138
c) Spanisch	138
C. Lehrgänge in slavischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch	139
a) Russisch	139
b) Serbokroatisch	139
c) Türkisch	140
d) Ungarisch	140
D. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen	140
30. Sprachkurse	141
a) Lehrgänge in alten Sprachen	141
b) Lehrgänge in neueren Sprachen	141
31. Leibeserziehung	141
a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen	142
b) Einführung	142
c) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan	143
Erstes Semester	143
Drittes Semester	143
Fünftes Semester	144
Siebentes Semester	144
Sportärztliche Beratungsstelle	144
Universitäts-Turninstitut	145
III. Personalstand der Hochschullehrer	147
IV. Verzeichnis der Institute	172
Statistik	188
Alphabetisches Namensverzeichnis der Universitätsangehörigen	190

Aus der Geschichte der Universität Graz

Graz verdankt seine hohe Schule der Tatsache, daß es im Zeitalter der Glaubenskämpfe Sitz der innerösterreichischen Linie des Hauses Habsburg war. Um 1128 erstmals urkundlich bezeugt, gewann die Stadt bereits unter den letzten Traungauern als Zentrum der Verwaltung des Landes und als Handelsplatz wachsende Bedeutung. Im 13. Jahrhundert ist sie durch Ummauerung, eigenen Gerichtsbezirk und Marktrecht ausgezeichnet; Rudolf von Habsburg gewährte ihr, um sie nach seinem Sieg über den Böhmenkönig Ottokar II. dauernd an sich zu binden, Mautbegünstigungen und das Niederlagsrecht. Nach dem Neuburger Vertrag von 1379 wurde Graz Sitz der leopoldinischen Linie des Hauses Habsburg, die Steiermark, Kärnten und Krain beherrschte. Als dieser Zweig der Habsburger unter Kaiser Friedrich III. die römisch-deutsche Krone erwarb, war die Stadt zeitweilig sogar kaiserliche Residenz. Friedrich III. begann den Bau der heutigen Burg und ließ die romanische Ägidikirche (erstmalig erwähnt 1174, seit 1786 Domkirche) großzügig ausgestalten. Freilich war der Glanz des kaiserlichen Namens umdüstert von den Nöten einer schweren Zeit. Das Land war von Fehden und Kriegen zerrüttet, von Pest und Heuschrecken heimgesucht, die Türken bedrohten die Stadt, ohne sie freilich unmittelbar anzugreifen. Erst unter Maximilian I. konsolidierten sich die Verhältnisse allmählich.

Aber bald erwuchs ein neues Problem infolge der raschen Ausbreitung der Reformation. Bereits 1528 neigten Adel und Bürgerschaft eindeutig dem neuen Glauben zu und in kurzer Zeit waren die Katholiken zu einer zahlenmäßig unbedeutenden Minderheit herabgesunken. Trennend lag nun das konfessionelle Problem zwischen den Habsburgern und den Landständen, während infolge der Türkenkriege der Handel einen schweren Niedergang erlebte und der Ausbau der Stadt zur Hauptfestung Innerösterreichs seit 1544 gewaltige Summen verschlang. Schloßberg und Stadt wurden mit Bastionen und Wallmauern umgeben. Das Landhaus zeugt von der Macht der Landstände in dieser kampfbewegten Zeit. Die Stände waren es auch, die das Schulwesen im Geiste der Lehre Luthers organisierten. Die Schule der steirischen Landschaft, an der kein geringerer als Johannes Kepler wirkte, genoß hohes Ansehen; die Söhne des Adels und der Bürgerfamilien empfingen hier ihre Bildung, bis die Habsburger durch die Berufung der Gesellschaft Jesu entscheidenden Wandel schufen. Der Orden errichtete 1573 das noch heute blühende Akademische Gymnasium und 1576 ein Konvikt.

Ihre Krönung erlebten diese Bestrebungen, als Erzherzog Karl, der Vater Kaiser Ferdinands II., 1585/86 als Pflegestätte der Gegenreformation und höfisch-aristokratischer Denkungsart die Jesuitenuniversität ins Leben rief. Sie war reine Ordenshochschule ohne Medizinische und Juridische Fakultät. Das Studium der philosophischen Disziplinen, der „freien Künste“, wurde an der Artistenfakultät betrieben. Diese Vorläuferin unserer Philosophischen Fakultät diente einerseits der Vorschulung der künftigen Theologen, andererseits hatte sie dem jungen Edelmann die für seine Laufbahn erforderliche weltmännische Bildung zu vermitteln. Sie erfüllte also Funktionen, die heute etwa dem Lehrziel der beiden obersten Jahrgänge des damals nur sechsklassigen humanistischen Gymnasiums entsprechen. Grundlage des Schulbetriebes war die Studienordnung des Jesuitenordens, höchstes Bildungsideal die Einführung in die scholastisch-thomistische Theologie und in die kasuistische Morallehre des Ordens. Daneben erfreute sich die formale Seite geistiger Schulung besonderer Wertschätzung; ein beträchtlicher Teil der Studienzeit wurde auf die Pflege der Kunst des Disputierens und der eleganten lateinischen Diktion verwendet. Aber auch höfische Übungen verschiedenster Art kamen zu ihrem Recht; Festlichkeiten und Theateraufführungen im Stile der Barockzeit waren prunkvolle Glanzpunkte des vielfältigen akademischen Lebens jener Tage.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Grazer Jesuitenuniversität nicht allein auf dem Gebiete der kirchlichen Disziplinen Bedeutendes leistete. Statt vieler anderer sei hier nur der berühmte Mathematiker Guldin genannt; der nach ihm benannte Lehrsatz, die Guldinsche Regel, hat in der Geschichte der Mathematik Epoche gemacht.

Der aufgeklärte Absolutismus des 18. Jahrhunderts bereitete der Autonomie der reinen Ordenshochschule ein Ende. Schon unter Karl VI. war die Errichtung eines juristischen, medizinischen und historischen Studiums an der Universität Graz geplant. Es konnte aber nur eine historische Lehrkanzel geschaffen werden (1729). Unter Maria Theresia kamen die Reformtendenzen im Geiste von Swietens zum Durchbruch. Die Abkehr von der scholastischen Methode und die stärkere Berücksichtigung der naturwissenschaftlichen und praktischen Fächer wurde durchgesetzt. Als der Jesuitenorden 1773 aufgehoben wurde, überwachte bereits eine staatliche Studienkommission den gesamten Lehrbetrieb. Während das medizinische Studium auch jetzt noch nicht über die bescheidensten Anfänge außerhalb der Universität hinauskam, wurde 1778 die Juridische Fakultät errichtet. Da eine Reihe wissenschaftlich bedeutender Exjesuiten an der Philosophischen Fakultät weiterwirkten, schien der Fortbestand der Hochschule gesichert. Trotzdem verfügte Kaiser Josef II.

1782 die Umwandlung der Universität in ein Lyzeum. Die Rangminderung war mit einer verstärkten Berücksichtigung praktischer Bildungsziele verbunden; gleichzeitig erreichte die staatliche Reglementierung des Unterrichtes ihren Höhepunkt. Das Lyzeum sollte nicht wissenschaftliche Forschungsstätte, sondern nur höhere Lehranstalt sein. Doch behielten die Theologische und die Philosophische Fakultät das Promotionsrecht; sogar der Gedanke der Autonomie fand in dem Recht der Rektorswahl seinen Ausdruck. Auch konnte der Lehrbetrieb während der Lyzeumszeit durch die Errichtung mehrerer Professuren ausgebaut werden.

Eine einmalige Chance blieb allerdings ungenützt, als der Plan Erzherzog Johanns, sein Museum für Naturgeschichte, Chemie, Ökonomie und Technologie am Lyzeum einzurichten, scheiterte, weil die Mittel nicht ausreichten. Die Forderung nach Wiedererrichtung der Universität, die bereits nach dem Tode Josefs II. erhoben worden war, wurde 1827 von Kaiser Franz bewilligt, der damit zum zweiten Gründer unserer Carola Francisca wurde. Doch konnte der Ausbau des medizinisch-chirurgischen Studiums zur vollständigen Fakultät aus fiskalischen Gründen nicht durchgesetzt werden. So unterschied sich unsere vormärzliche Universität nur durch den Titel und das Promotionsrecht der Juridischen Fakultät vom josephinischen Lyzeum.

Die große österreichische Unterrichtsreform, die den Sturmjahren 1848/49 folgte, führte die ehrwürdige Alma Mater Graecensis der glanzvollen Höhe ihres Ruhmes entgegen. Nun wurde die Philosophische Fakultät zur wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsstätte in unserem Sinne ausgestaltet. Im Jahre 1863 konnte endlich kraft kaiserlicher Entschliebung in Anwesenheit des Staatsministers Schmerling und des Meisters ärztlicher Wissenschaft Rokitansky die Errichtung der Medizinischen Fakultät feierlich vollzogen werden. Das Prinzip der Lehr- und Lernfreiheit hatte sich durchgesetzt, Berufenen ausländischer Gelehrter waren keine Seltenheit mehr, die bisher unbekannte Institution des Privatdozenten bereicherte den Lehrbetrieb außerordentlich und schuf neue Möglichkeiten wissenschaftlicher Auslese.

Die ständig wachsende Zahl neuer Lehrkanzeln, Seminare, Institute und Kliniken versinnbildlicht den Aufstieg des wissenschaftlichen Lebens seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Allein die Erfüllung derart vielfältiger Aufgaben hatte die großzügige Anlage neuer Räume zur Voraussetzung. Die Universität mußte aus der Enge des alten Jesuitenkollegiums, das ja unter ganz anderen Verhältnissen eingerichtet worden war, herausgeführt werden. Lange bereitete die Kostenfrage unüberwindliche Schwierigkeiten, an deren Lösung das Land erheblichen Anteil nahm. In den siebziger Jahren entstanden das anatomische, das physikalische und das chemische

Institutsgebäude. Es war ein großer Tag in der Geschichte unserer Universität, als Kaiser Franz Josef am 4. Juni 1895 den Schlußstein zum neuen Hauptgebäude legte. 1899 wurden zwei weitere Bauten für je vier Lehrkanzeln der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät eröffnet. Mit der Errichtung des für seine Zeit vorbildlichen Landeskrankenhauses (1903 bis 1912) wurde der Medizinischen Fakultät ein würdiger Arbeitsbereich geschaffen.

Was die Universität Graz im Laufe ihrer langen Geschichte im Dienste der Wissenschaft geleistet hat, kann hier natürlich nicht im entferntesten dargelegt werden. Es seien vor allem die vier Nobelpreisträger genannt, von denen je zwei unserer Medizinischen und Philosophischen Fakultät angehört haben: der Begründer der Mikrochemie Fritz Pregl, der Pharmakologe Otto Loewi sowie die beiden großen Physiker Franz Heß und Erwin Schrödinger. Ferner begegnen uns, um nur einige markante Köpfe herauszugreifen: der Gründer der Grazer philosophischen Schule Alexius von Meinong, der Physiker Ludwig Boltzmann, der Historiker Heinrich von Srbik, der Geograph Eduard Richter, der Sprachwissenschaftler Rudolf Meringer und der Volkskundler Viktor von Geramb. Aus der Reihe der Theologen ragen Franz Gutjahr, Rudolf von Scherer und der spätere Fürstbischof Leopold Schuster besonders hervor. Unter den Juristen finden wir den Begründer der kriminologischen Schule Hans Gross, den Rechtshistoriker und Numismatiker Arnold Luschn Ritter v. Ebengreuth, den Papyrologen Leopold Wenger, den Zivilrechtler Emil Strohal, den Privatrechtler Arnim Ehrenzweig, unter den Nationalökonomien Josef Schumpeter und Wilhelm Roepke, und unter den Medizinern etwa auf dem Gebiete der Kinderheilkunde Theodor Escherich, ferner den Physiologen Alexander Rollett und in der psycho-pathologischen Forschung Richard v. Krafft-Ebing und Julius Wagner-Jauregg.

Als geistiges Zentrum der innerösterreichischen Länder begründet, trug die Universität Graz schon in den ersten Jahren ihres Bestehens, dem Charakter des Jesuitenordens entsprechend, internationales Gepräge. Im vorigen Jahrhundert war es dann Erzherzog Johann, der ihr das Tor zur Welt auftrat; ihm ist es zu danken, daß seit 1841 Vertreter unserer Universität an den deutschen Naturforschertagen teilnehmen konnten und daß im September 1843 in unserer Landeshauptstadt zum erstenmal ein großer wissenschaftlicher Kongreß, die 21. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, zusammentrat. Heute ist es mehr denn je Aufgabe unserer Universität, die geistigen Werte, die durch die Kraft unseres Volkes und Landes erarbeitet werden, auch anderen Nationen zu vermitteln. Gerade Graz hat in diesem Sinne vor allem dem Südosten gegenüber eine wahrhaft historische Mission.

Heinrich Appelt

Rektoren

der Karl-Franzens-Universität seit der Wiedererrichtung im Jahre 1827/28

1827/28	Likawetz Kalasanz, philosophische Fakultät
1828/29	Arbter Josef, juridische Fakultät
1829/30	Schöller Josef, medizinische Fakultät
1830/31	Appeltauer Karl, juridische Fakultät
1831/32	De Petris Simon, theologische Fakultät
1832/33	Neupauer Franz, theologische Fakultät
1833/34	Vest Lorenz, medizinische Fakultät
1834/35	Knar Josef, philosophische Fakultät
1835/36	Beutel Wenzel, theologische Fakultät
1836/37	Dirnböck Franz, juridische Fakultät
1837/38	Stiger Johann, medizinische Fakultät
1838/39	Kraus Johann, theologische Fakultät
1839/40	Kramer Josef, theologische Fakultät
1840/41	Schweighofer Josef
1841/42	Schöller Ferdinand, medizinische Fakultät
1842/43	Muchar Albert, philosophische Fakultät
1843/44	Robitsch Mathias, theologische Fakultät
1844/45	Kniely Josef, juridische Fakultät
1845/46	Kömm Johann, medizinische Fakultät
1846/47	Hassler Leopold, philosophische Fakultät
1847/48	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1848/49	Wasserfall Anton, juridische Fakultät
1849/50	Knar Josef, philosophische Fakultät
1849/50	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1850/51	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1851/52	Schreiner Gustav, juridische Fakultät
1852/53	Tangl Karlmann, philosophische Fakultät
1853/54	Riedl Johann, theologische Fakultät
1854/55	Wiesnauer Franz, juridische Fakultät

1855/56 Knar Josef, philosophische Fakultät
 1856/57 Fruhmann Michael, theologische Fakultät
 1857/58 Kopatsch Johann, juristische Fakultät
 1858/59 Tangl Karlmann, philosophische Fakultät
 1859/60 Robitsch Mathias, theologische Fakultät
 1860/61 Blaschke Johann, juristische Fakultät
 1861/62 Weihs Johann, philosophische Fakultät
 1862/63 Wagl Friedrich, theologische Fakultät
 1863/64 Weihs Franz, juristische Fakultät
 1864/65 Heschl Richard, medizinische Fakultät
 1865/66 Schmidt Oskar, philosophische Fakultät
 1866/67 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1867/68 Michel Adalbert, juristische Fakultät
 1868/69 Schauenstein Adolph, medizinische Fakultät
 1869/70 Schenkl Karl, philosophische Fakultät
 1870/71 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1871/72 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät
 1872/73 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1873/74 Karajan Max v., philosophische Fakultät
 1874/75 Helly Karl v., medizinische Fakultät
 1875/76 Demelius Gustav, juristische Fakultät
 1876/77 Krones Franz, philosophische Fakultät
 1877/78 Klinger Franz, theologische Fakultät
 1878/79 Grohs Carl, juristische Fakultät
 1879/80 Blodig Karl, medizinische Fakultät
 1880/81 Ettinghausen Albert v., philosophische Fakultät
 1881/82 Pölzl Franz, theologische Fakultät
 1882/83 Bidermann Hermann, juristische Fakultät
 1883/84 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1884/85 Leitgeb Hubert, philosophische Fakultät
 1885/86 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät
 1886/87 Schauenstein Adolf, medizinische Fakultät
 1887/88 Boltzmann Ludwig, philosophische Fakultät
 1888/89 Schuster Leopoldus, theologische Fakultät
 1889/90 Tewes August, juristische Fakultät
 1890/91 Eppinger Hans, medizinische Fakultät
 1891/92 Goldbacher Alois, philosophische Fakultät

1892/93 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1893/94 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
 1894/95 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1895/96 Graff Ludwig v., philosophische Fakultät
 1896/97 Weihs Anton, theologische Fakultät
 1897/98 Thaner Friederich, juristische Fakultät
 1898/99 Hofmann Karl, medizinische Fakultät
 1899/00 Richter Eduard, philosophische Fakultät
 1900/01 Weihs Johann, theologische Fakultät
 1901/02 Canstein Raban von, juristische Fakultät
 1902/03 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1903/04 Skraup Zdenko Hans, philosophische Fakultät
 1904/05 Luschin Arnold, juristische Fakultät
 1905/06 Holl Moritz, medizinische Fakultät
 1906/07 Doelter Cornelius, philosophische Fakultät
 1907/08 Hanausek Gustav, juristische Fakultät, bzw.
 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
 1908/09 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
 1909/10 Kratter Julius, medizinische Fakultät
 1910/11 Bauer Adolf, philosophische Fakultät
 1911/12 Hauke Franz, juristische Fakultät
 1912/13 Zoth Oskar, medizinische Fakultät
 1913/14 Seuffert Bernhard, philosophische Fakultät
 1914/15 Pfaff Ivo, juristische Fakultät
 1915/16 Klemensiewicz Rudolf, medizinische Fakultät
 1916/17 Scharizer Rudolf, philosophische Fakultät
 1917/18 Meringer Rudolf, philosophische Fakultät
 1918/19 Puntchart Paul, juristische Fakultät
 1919/20 Cuntz Otto, philosophische Fakultät
 1920/21 Pregl Fritz, medizinische Fakultät
 1921/22 Michelitsch Anton, theologische Fakultät
 1922/23 Lenz Adolf, juristische Fakultät
 1923/24 Fritsch Karl, philosophische Fakultät
 1924/25 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1925/26 Sieger Robert, philosophische Fakultät
 1926/27 Köck Johann, theologische Fakultät
 1927/28 Pöschl Arnold, juristische Fakultät

- 1928/29 Martinak Eduard, philosophische Fakultät
 1929/30 Beitzke Hermann, medizinische Fakultät
 1930/31 Zwierzina Konrad, philosophische Fakultät
 1931/32 Rintelen Max, juristische Fakultät
 1932/33 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1933/34 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1934/35 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1935/36 Haring Johann, theologische Fakultät
 1936/37 Zauner Adolf, philosophische Fakultät
 1937/38 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät,
 bis 24. Mai 1938
 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 25. Mai 1938
 1938/39 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 9. August 1939
 1939 bis 15. April 1945 Polheim Karl, philosophische Fakultät
 1944/45 Hafferl Anton, medizinische Fakultät, ab 16. April 1945
 1945/46 Rauch Karl, juristische Fakultät
 1946/47 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät
 1947/48 Gerstinger Hans, philosophische Fakultät
 1948/49 Fischl Johann, theologische Fakultät
 1949/50 Musger Anton, medizinische Fakultät
 1950/51 Wilburg Walter, juristische Fakultät
 1951/52 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1952/53 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1953/54 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1954/55 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1955/56 Lorenz Ernst, medizinische Fakultät
 1956/57 Kratky Otto, philosophische Fakultät
 1957/58 Tautscher Anton, juristische Fakultät
 1958/59 Fischl Johann, Theologische Fakultät

Träger akademischer Ehrentitel

Ehrensenaor:

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark

Ehrendokoren:

Theologische Fakultät:

Father Emanuel Reichenberger, Graz

Medizinische Fakultät:

Dr. Alexander Fleming, Professor, London

Reinhard Machold, Bundesrat, Graz

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London

Dr. Otto Loewi, Hofrat, Professor, New York

Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel

Philosophische Fakultät:

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz

Msg. Josef Steinberger, Hofrat, Graz

Dr. Otto Loewi, Professor, New York

Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona,
Schweden

Dr. Karl v. Frisch, Professor, München

Dr. Adolf Butenandt, Professor, München

Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

Dr. Julius Franz Schütz, Hofrat, Graz

Karl E. Newole, Landesamtsdirektor, Klagenfurt

Dr. Roman Puschnig, Med.-Rat, Klagenfurt

Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz

atur, 16 =
natur, 18 =
cyte der Pf

temisp.,
ches Instit
19 bis 29 =

Institu.
ischer Gar
skrankenhe

ische
bobotanis
Universit

stitut
ul, Institut

ae Sp.
atomie un

Träger akademischer Ehren titles

Joseph Kainer, Landeshauptmann von Steiermark

Theologische Fakultät
Pater Emanuel Reichberger

Medizinische Fakultät

Dr. Alexander Fleming, Professor, London

M. D. R. S. Henry Dale, Professor, London

Dr. Otto Loewi, Professor, New York

Dr. Ernst Rabinowitsch, Professor, Basel

Franz Nebl, Schriftsteller, Graz

Mag. Josef Steinberger, Honorar, Graz

Dr. Otto Loewi, Professor, New York

Dr. Herbert Langsdorff, Direktor, Landstetten
Schwaben

Dr. Karl v. Frisch, Professor, München

Dr. Adolf Butenandt, Professor, München

Ehrenbürger und Ehrenmitglied

Dr. Johann Franz Schütz, Honorar, Graz

Karl E. Newton, Landesamtsdirektor, Klagenfurt

Dr. Roman Fuschign, Med.-Rat, Klagenfurt

Dr. Othmar Cramst, Landesamtspräsident, i. R. Graz

Erklärung der Abkürzungen

a) Titel:

- Ass. = Assistent
- ao. P. = außerordentlicher Professor
- emer. ao. P. = emeritierter außerordentlicher Professor
- emer. o. P. = emeritierter ordentlicher Professor
- HD. = Hochschuldozent
- Hon.D. = Honorar-dozent
- Hon.P. = Honorarprofessor
- Instr. = Instruktor
- Lb. = Lehrbeauftragter
- L. = Lektor
- o. P. = ordentlicher Professor
- tit. = Titular
- UD. = Universitätsdozent

b) sonstige Abkürzungen:

- 1st., 2st., usw. = einstündig, zweistündig usw.
- gem. m. = gemeinsam mit
- Hs. = Hörsaal
- Inst. = Institut
- Koll.-Geld = Kollegengeld
- Lab. = Laboratorium
- n. V. = nach Vereinbarung
- T. = Taxe
- U. = Unentgeltlich
- UB. = Universitätsbibliothek
- UTI. = Universitäts-Turninstitut

erer
aller
Fak.

neol.

Jur.

Med

Phil.

lex

Verzeichnis der Hörsäle

Nr.

- 1 Halbärthgasse 5, Hochpart. — Physikalische Chemie
- 2 Universitätsplatz 1, Halbstock. — Anorganische und Analytische sowie Organische und Pharmazeutische Chemie
- 5 Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie
- 6 " 1. Stock — Zoologie
- 7 " 2. Stock — Mineralogie
- 8 " 2. Stock — Philos. Fakultät
- 10 Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10 — Geologie
- 11 (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22 — Philos. Fakultät
- 12 " Hochpart., Tür 21 — Jurid. Fakultät
- 14 " 1. Stock, Tür 36 — Jurid. Fakultät
- 15 " 1. Stock, Tür 38 — Jurid. Fakultät
- 16 " 1. Stock, Tür 39 — Jurid. Fakultät
- 17 " 1. Stock, Tür 40 — Jurid. Fakultät
- 18 " 1. Stock, Tür 41 — Jurid. Fakultät
- 19 " 1. Stock, Tür 43 — Theolog. Fakultät
- 20 " 1. Stock, Tür 44 — Theolog. Fakultät
- 20 a " 1. Stock, Tür 45 — Theolog. Fakultät
- 20 b " 1. Stock, Tür 47 — Theolog. Fakultät
- 21 " 2. Stock, Tür 69 — Jurid. Fakultät
- 22 " 2. Stock, Tür 72 — Philos. Fakultät
- 23 " 2. Stock, Tür 73 — Philos. Fakultät
- 25 Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene
- 26 " 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie
- 28 " 2. Stock — Histologie
- 29 " 2. Stock — Gerichtl. Medizin
- 32 Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik
- 33 " 1. Stock — Physik
- 34 Halbärthgasse 1, 1. Stock — Mathematik
- 36 Harrachgasse 19, 1. Stock — Anatomie
- 37 Harrachgasse 19, 2. Stock — Physiologie
- 38 Mozartgasse 3 — Musikgeschichte und Musikwissenschaft
- 44 Schubertstraße 51, 1. Stock — Pflanzenphysiologie
- 45 Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)

Universitätsverwaltung

I. Akademischer Senat

Rektor: Rudolf Rigler, Dr. med.

Prorektor: Johann Fischl, Dr. theol. et phil.

Dekane:

Theologische Fakultät: **Josef Trummer**, Dr. theol. et iur. can. et iur.
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Hermann Hämmerle**,
Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Karl Gotsch**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Haymo Heritsch**, Dr. phil.

Prodekane:

Theologische Fakultät: **Franz Sauer**, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Erwin Melichar**, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Anton Leb**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Herbert Koziol**, Dr. Phil.

Senatoren:

Theologische Fakultät: **Paul Asveld**, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Walter Wilburg**,
Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Anton Werkgartner**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Alois Zinke**, Dr. phil.

II. Dienststellen der Universität:

a) Rektorat:

Vorstand:

Rektor:

Prof. Dr. Rudolf Rigler

Rektoratskanzlei und Quästur:

Dr. August Fetsch, Rektoratsdirektor

Heinrich Bohrn, Quästursdirektor

Hermann Kuhar, Amtsoberrevident

Johann Kerschner, Oberkontrollor

Hedwig Kreinz, VB.

Anton Potzinger, VB.

Dr. Paula Menzinger, VB.

Erika Letmaier, VB.

Anna Dujmovics, VB.

Florian Sommer, Amtswart

Peter Gutmann, Universitätsportier

b) Dekanate:

Dekanat der theologischen Fakultät:

Dekan:

Prof. DDDR. **Josef Trummer**

Kanzlei:

Josef Kormann, VB.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. **Hermann Hämmerle**

Kanzlei:

Rudolf Bauer, Kanzleidirektor

Nentwig Margarete, VB.

Rudolf Schönwieser, Amtshelfe

Dekanat der medizinischen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. Karl Gotsch

Kanzlei:

Peter Flasch, Kanzleidirektor

Uta Klappenbach, VB.

Franz Jug, Amtswart

Dekanat der philosophischen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. Haymo Heritsch

Kanzlei:

Anton Dragan, Kanzleidirektor

Ada Krainer, VB.

Johann Lampl, VB.

c) Universitätsbibliothek:

Tel. Nr. 31-5-81

Öffnungszeiten:

In der Heizperiode Mo. bis Fr. 9—18 Uhr, Sa. 9—13 Uhr.

In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. 9—13 Uhr und 15—18 Uhr,
Sa. 9—13 Uhr.

Direktor: Dr. Erhard Glas, Oberstaatsbibliothekar

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Alfred Schmidt, Oberstaatsbibliothekar

Dr. Maria Mairold, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Friedrich Kelbitsch, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Kurt Föttinger, Staatsbibliothekar 2. Kl.

Dr. Edith Trenczak, VB.

Dr. Horst Schönbeck, VB.

Gehobener Fachdienst:

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliothekssekretär

Maria Kreitmeier, Bibliotheksoberrévident

Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksoberrévident

Irene Cociancig, Bibliotheksrévident

Otto Simmler, VB.

Dr. Brigitta Weiß, VB.

Julius Varga, VB.

Kanzleidiens t:

Luise Fuchs, VB.

Aufsichtsdienst:

Alois Fladerer, Oberaufseher

Robert Kink, Kanzleioffizial

Franz Dollmanits, Aufseher

Alfred Fischer, Prov. Aufseher

Franz Pfeifer, VB.

Auguste Hauser, VB.

Anton Ull, VB.

Rudolf Petrowitsch, VB.

Otto Reberschak, VB.

Adolf Sartor, VB.

d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:

Leiter:

Prof. DDr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Baltl

Gehobener Fachdienst:

Anneliese Hoffmann, Bibliotheksoberrévident

Kanzleidiens t:

Johann Gotthart, VB.

Aufsichtsdienst:

Josef Essl, VB.

I. Landesmuseum Joanneum

April—Oktober täglich 9—12 Uhr

November—März werktags 9—12 Uhr

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Münzensammlung,
Raubergasse 10

Abteilung für Mineralogie, Raubergasse 10

Museum für Bergbau, Geologie und Technik, Rauber-
gasse 10

Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde, Raubergasse 10

Kulturhistorisches- und Kunstgewerbemuseum,
Neutorgasse 45

Alte Galerie und Kupferstichkabinett (bis 1800), Neutorgasse 45

Neue Galerie (Kunst des 19. und 20. Jhdts.), Sackstraße 16

Landeszeughaus (Waffenarsenal des 16. u. 17. Jhdts.), Herren-
gasse 16

Steirisches Volkskundemuseum (Gerätehalle, Trachtenhalle),
Paulustorgasse 13

Schloßmuseum Eggenberg (barocke Repräsentationsräume des
17. und 18. Jhdts.), Eggenberger Allee 90 (ganzjährig täglich
9—12 und 14—16 Uhr)

Jagdmuseum und Wildpark im Schloß Eggenberg

Grazer Stadtmuseum im Schloß Eggenberg

II. Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum

Kalchberggasse 2, Tel. 94-1-11, Nebenstelle 449 (Direktor und Kanz-
lei), Nebenstelle 386 (Katalog, Entlehnung und Auskunft), Neben-
stelle 440 (Lesesaal und Gelehrtenzimmer), Tel. 88-4-79 (Ent-
lehnung)

Geöffnet:

Vom 16. September bis 15. Juli:

Lesesaal und Katalogsaal von 8.30 bis 13 Uhr und von
15.30 bis 18 Uhr

Entlehnung von 8.30 bis 13 Uhr, Mittwoch und Samstag von
15.30 bis 18 Uhr

Vom 16. Juli bis 15. September:

Lesesaal, Katalogsaal und Entlehnung von 8.30
bis 13 Uhr

Englische Bücherei, Palais Meran, Leonhardstraße 15,
Eingang Lichtenfelsgasse (Dienstag bis Freitag 9—13 Uhr, Mon-
tag, Mittwoch und Freitag 15—19 Uhr)

Allgemeine Studienbestimmungen

I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage:

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober 1959 und endet mit
29. Februar 1960.

Die ordentliche Inskriptionsfrist beginnt mit 1. Oktober und
endet mit 31. Oktober 1959. In besonders berücksichtigungswürdigen
Fällen ist der Dekan ermächtigt, bis längstens 28. November 1959
eine Nachinskription zu gewähren.

Die Vorlesungen beginnen am 12. Oktober und schließen am
29. Februar 1960.

Vorlesungsfrei sind die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1959
bis 7. Jänner 1960.

Am 1. und 15. jeden Monats entfällt der Parteienverkehr in der
Universitätsquästur. Fallen diese Tage auf einen Sonn- oder Feier-
tag, so ist an den vorhergehenden Tagen nur für Gehaltsauszahlun-
gen geöffnet.

II. Einteilung der Hörer:

1. Ordentliche Hörer
2. Außerordentliche Hörer
3. Gasthörer (Hospitanten)

III. Aufnahmebedingungen:

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche
alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hoch-
schule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschluß-
prüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung)
abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt
Absolventen österreichischer Mittelschulen:

- a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines
Gymnasiums; Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der
Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Stu-

diensemesters); einer achtklassigen Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters);

- b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint). Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen;
- c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien).
- d) an der Philosophischen Fakultät
1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaften ist auch der Nachweis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und auch Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.
 2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.

3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- e) Sonstige Studienberechtigungen: Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen und der Einführung in die philosophische Propädeutik vor Beginn für das rechtswissenschaftliche Studium; bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium).

Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache bzw. zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn diese nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus den Fremdsprachen, aus denen eine Note im Reifezeugnis ausgewiesen ist.

Absolventen von Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, die die Reifeprüfung seit 1950 abgelegt haben, bedürfen keiner Ergänzungsprüfung.

Die Berufsreifepfung berechtigt zum Studium jener Fachrichtung, für welche sie abgelegt worden ist. Eine Änderung der Fachrichtung während des Hochschulstudiums erfordert eine Ergänzungsprüfung. Sofern für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen oder auch des Griechischen gefordert ist, sind die nötigen Ergänzungsprüfungen in den hiefür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen. Die Bestimmungen über die Berufsreifepfung sind im StGBI. Nr. 167/1945 enthalten.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifepfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem

Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentliche Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. **Außerordentliche Hörer** sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. **Gasthörer** können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

IV. Immatrikulation bzw. Inskription:

1. Ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an der Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordentlich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hiezu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer ist erforderlich:

- Tauf- oder Geburtsschein,
- Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
- Staatsangehörigkeitsausweis,
- bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr erfolgt ist,
- 3 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
- Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

- Tauf- und Geburtsschein,
- Nachweis der bisherigen Studien,
- Staatsangehörigkeitsausweis,

- d) bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der letztbesuchten Schule vor länger als $\frac{1}{2}$ Jahr erfolgt ist,
- e) 3 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbogen für außerordentliche Hörer,
- g) Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

- a) Abschluszeugnis,
- b) Nachweis der Staatsangehörigkeit.

V. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Am Einreichungsschalter der Universitätsquästur erhält der Studierende nach Angabe der erforderlichen Unterlagen einen Posterlagschein. Vom vierten Tag nach der Posteinzahlung kann das Meldungsbuch in der Quästur behoben werden. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Bezahlung der Gebühren als vollzogen gilt. Die Bezahlung der Studiengebühren wird durch einen Stempel im Meldungsbuch von der Universitätsquästur bestätigt. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangstestur) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hiefür entrichteten Kollegien-

geldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegiengeldes zu erreichen, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.

VII. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezoogenes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VIII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
2. Das Kollegiengeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegiengeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juridische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.
4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschluszeugnisses (Absolutoriums) 12 S.
6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.

7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.

8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche Hörer beträgt 16 S, für außerordentliche Hörer 16 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für Inländer 22 S, für Ausländer 75 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger. Ausländische Studierende, die ein österreichisches Stipendium beziehen, sind den österreichischen Studierenden gleichgestellt.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften finden nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegiangeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegiangeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studien-

ordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulort wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hiezu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise, werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung sofort vorzunehmen.

IX. Änderung der Wohnungsanschrift:

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitätsquästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

X. Abgang von der Universität:

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von S 12'30 einzuzahlen. In der Promotionskanzlei sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch und eine 6-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

XI. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome:

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht durch das zuständige Dekanat zu richten. Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen:

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen an den einzelnen Fakultäten sind durch entsprechende Verordnungen festgelegt. Die gebräuchlichsten Studienordnungen sind im folgenden jeweils den Vorlesungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt. Besondere Studien sollen vorher mit dem Dekanat der zuständigen Fakultät eingehend besprochen werden.

Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS.)

Graz, Leechgasse 5/II

Die ÖHS. ist eine Körperschaft öffentlichen Rechtes. Sie vertritt die Interessen aller Hörer in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Aufgaben der ÖHS. werden vom Vorsitzenden, den Fakultätsvertretern und den Referenten wahrgenommen.

Vorsitzender und Sekretariat:

Vorsitzender: cand. jur. Kurt Haas

Sekretariat: Dienststunden Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr.

Fachreferate:

Sozialreferat: Es befürwortet die Stipendienansuchen beim Bund und den Landesregierungen und anderen öffentlichen Institutionen. Außerdem führt es eine Aktion zum verbilligten Einkauf von Kleidungsstücken durch.

Auslandsreferat: Es verfügt über eine ständige Evidenz von billigen Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland — Auslandsstudentendienst (Foreign Student Service), betreut alle ausländischen Kolleginnen und Kollegen. Durch die Veranstaltung von Führungen, Besichtigungen und Exkursionen soll eine Vervollständigung des Studienaufenthaltes erreicht werden.

Kulturreferat: Es stellt Ausweise für den verbilligten Besuch von Theater- und Konzertaufführungen aus und vergibt an bedürftige Kollegen Freikarten für Konzerte und Theater.

Arbeitsreferat: Dieses vermittelt ständige Gelegenheitsarbeiten und beschafft Feriarbeitsplätze im Inland.

Sportreferat: Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und der von der ÖHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

Wohnungsreferat: Es vermittelt die Adressen aufliegender Zimmerangebote und ist behilflich in der Beschaffung von Unterkünften.

Gesundheitsreferat: Es verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Rot-, Quarz- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsraum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentenarztes. Durch dieses Referat können auch Zuschüsse für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Erholungsaufenthalte gewährt werden.

Die Dienststunden der Referenten sind am Schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich.

Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Parterre des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist. Es liegen dort die bekanntesten in- und ausländischen Tageszeitungen, Illustrierte sowie Fachzeitschriften über Kultur, Wirtschaft und Politik auf.

Hochschulseelsorge

Katholische Hochschulgemeinde: Leechgasse 24. Hochschulseelsorger: Dr. L. Reichenpfader. Sprechstunden: wochentags von 11 bis 13 Uhr und 18 bis 19 Uhr.

Evangelische Studentengemeinde: Kaiser-Josef-Platz Nr. 9. Studentenfarrer: i. V. Vikar Gotthold Müller. Sprechstunden: Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Mozartgasse 9 pt.

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

(Grazer Universitätsbund)

An der Universitas Carola Francisca besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiesitzungen beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Hörer sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

Zwecksetzung der Gesellschaft der Freunde der Universität Graz
Die Gesellschaft der Freunde der Universität Graz hat zum Zweck, die Förderung der Wissenschaften und der Kultur an der Universität Graz zu unterstützen und die Beziehungen zwischen der Universität und der Öffentlichkeit zu stärken.

Hochschulbesuche

Die Gesellschaft der Freunde der Universität Graz hat die Ehre, Sie zu einem Besuch an der Universität Graz einzuladen. Die Besuche sind für Studierende, Lehrende und Interessierte an der Universität Graz vorgesehen.

Vorläge für Hörer aller Fakultäten

Die nachstehenden Vorlesungen richten sich an die Studierenden aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule. Vom Bestehen der Vorlesung ist die Teilnahme an den Vorlesungen nicht abhängig. Die Vorlesungen sind in der Regel am Ende des Semesters zu beenden.

Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute

- 12. November: o. P. ... und ...
 - 18. November: o. P. Kratky: „Das Makromolekül in Biologie und Technik“
 - 26. November: o. P. Sauer: „Die Handschriftenkunde vom Toten Meer als neuer Hintergrund der biblischen Theologie“ (mit Lichtbildern)
 - 2. Dezember: o. P. ...
- Die Vorlesungen finden im großen physikalischen Hörsaal (14-32), Universitätsplatz 3, Hofpartie links, statt und beginnen um 18:15 Uhr pünktlich. Sie sind frei zugänglich und unentgeltlich. Im Anschluss an jeden Stundenvortrag gibt es Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion.

Vorträge für Hörer aller Fakultäten

Die nachstehenden Vorlesungen richten sich an die Studierenden aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule. Vom heutigen Stande der Wissenschaft aus unternehmen Hochschul-lehrer den Versuch, Antworten auf Zeitfragen zu geben. Den nach Einheit des Wissens strebenden Akademikern soll darin eine Mög-lichkeit zu einer Zusammenschau der vielfach auseinanderfallenden Fachwissenschaften geboten werden.

- 5. November: o. P. Appelt: „Der Aufbau eines neuen Bildes der Universalgeschichte“
- 12. November: o. P. Hruby: „Moderne Zivilisation und menschliches Auge“
- 19. November: o. P. Kratky: „Das Makromolekül in Biologie und Technik“
- 26. November: o. P. Sauer: „Die Handschriftenfunde vom Toten Meer als neuer Hintergrund der biblischen Theologie“ (mit Lichtbildern)
- 3. Dezember: ao. P. Fischer: „Symbolik im Rechtsleben“ (mit Lichtbildern)

Die Vorlesungen finden im großen physikalischen Hörsaal (Hs. 32), Universitätsplatz 5, Hochparterre links, statt und beginnen um 18.15 Uhr pünktlich. Sie sind frei zugänglich und unentgeltlich. Im Anschluß an jeden Einzelvortrag gibt es Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

- Bildung zum Christen in der Gegenwart, 2st., Sa. 10—12, Hs. 20
UD. Hansemann
- Aktuelle Probleme der Sprachphilosophie, für Hörer aller Fakultäten,
1st., Mo. 19—20, Hs. 8 **ao. P. Silva-Tarouca**
- Einführung in die Anthropologie des Individuums und der Familie,
1st., Di. 15—15.45, Hs. 6 **UD. Kloiber**
- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., Do. 18.15—19.45 im Professorenzimmer der Universitätsbibliothek **LB. Glas**
- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 2st.,
Sa. 10—11.30, Hs. 11 **Lb. Kaschnitz**
- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Fortgeschrittene,
2st., n. V. **Lb. Kaschnitz**
- Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st. Kurs, Mo., Fr. 14—15, Hs. 11 **Lb. Parsons**
- Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Di., Fr. 18—19, Hs. **Lb. Puchwein**
- Spanischer Grundkurs I (Anfänger), für Romanisten und Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo., Do. 18.15—19, Hs. 38 **Lb. Rothbauer**
- Russischer Grundkurs I für Hörer aller Fakultäten, 4st. Übung, Di., Fr. 13.30—15, Übungsraum des Dolmetscherinstitutes, Mozartgasse 8 **Lb. Nürnberg**
- Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo. 8—10 **Lb. Staszko**
- Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo. 15—17 **Lb. Staszko**
- Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung, Do. 18—19 **Lb. Staszko**
- Deutsche Vortragskunst, 2st. Übung, n. V. **Lb. Spalke**

Theologische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. theol. et jur. can. et jur. **Josef Trummer**

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Lex

I. Richtlinien für den Studiengang:

Das Studium der Theologie umfaßt 10 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester):

1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester
2. Erkenntnislehre durch 2 Semester
3. Logik durch 1 Semester
4. Psychologie durch 2 Semester
5. Probleme der Biologie durch 1 Semester
6. Ethik durch 2 Semester
7. Kosmologie durch 1 Semester
8. Theodizee durch 1 Semester
9. Metaphysik durch 2 Semester
10. Einführung und Erklärung der Summa Theologica durch 2 Semester
11. Fundamentaltheologie durch 4 Semester
12. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester
13. Einführung in die hebräische Sprache durch 1 Semester
14. A. T. Urtext-Exegese durch 2 Semester
15. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester
16. Hermeneutik durch 1 Semester
17. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester
18. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester
19. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester
20. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester
21. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester
22. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester
23. Kunstgeschichte durch 4 Semester (2 Kurse)

Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

Die unter Punkt 18. bis 20. angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden.

2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester):

1. Dogmatik durch 1 Semester
 2. Kirchengeschichte durch 4 Semester
 3. Patrologie durch 1 Semester
 4. Moraltheologie durch 4 Semester
 5. Neutestamentliche Exegese durch 4 Semester
 6. Homiletik durch 2 Semester
 7. Liturgik durch 2 Semester
- Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

3. Studienabschnitt (9. bis 10. Semester):

1. Kirchenrecht durch 2 Semester
2. Hodegetik durch 2 Semester
3. Allgemeine Katechetik durch 2 Semester
4. Spezielle Katechetik durch 2 Semester
5. Volkswirtschaftslehre durch 1 Semester
6. Soziologie durch 2 Semester
7. Neutestamentliche Theologie durch 2 Semester

Übungen bzw. Seminarien aus den obigen Fächern

Über jeden verbindlichen Gegenstand ist eine Fachprüfung abzulegen, die am Ende jeden Studienjahres — bei einsemestrigen Kollegien nach dem jeweiligen Semester — stattfindet. Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen erhält der Kandidat das Absolutorium.

Voraussetzung für die Erlangung des Doktorgrades der Theologie:

1. Vorlage des Absolutoriums
2. Abfassung einer Dissertation
3. Ablegung der Rigorosen

Die Rigorosen umfassen folgende Fachgebiete:

- a) Dogmatik und Fundamentaltheologie
- b) Kirchengeschichte und Kirchenrecht
- c) Biblikum (Altes und Neues Testament)
- d) Moraltheologie und Pastoraltheologie

Das Rigorosum aus dem Fachgebiet, in dem dissertiert wird, entfällt, ausgenommen beim Fachgebiet der Dogmatik und Fundamentaltheologie.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einleitung

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge), n. V.,
Hs. 19 o. P. Sauer

2. Christliche Philosophie

Geschichte der Philosophie der Griechen, 2st., Mo. 8—10, Hs. 19
o. P. Fischl
Logik, 2st., Di. 8—10, Hs. 19
o. P. Fischl
Psychologie, 2st., Mi. 8—10, Hs. 19
o. P. Fischl
Metaphysik, 2st., Mo. 10—12, Hs. 19
o. P. Asveld
Philosophisches Seminar: Hegels „Vorreden“, 2st., Mo. 15—17, In-
stitutsraum o. P. Asveld
Ethik, 2st., Mi. 10—12, Hs. 19
Lb. Gallati

3. Biblische Theologie

a) Altes Testament

Allgemeine Einleitung in das Alte Testament, 2st., Do. 10—12, Hs. 19
o. P. Sauer
Einführung in die hebräische Sprache, 2st., Sa. 8—10, Hs. 20
o. P. Sauer
Texte zur biblischen Zeitgeschichte, 2st., Fr. 10—12, Hs. 19
o. P. Sauer
Einführung in die arabische Sprache, 1st., n. V. o. P. Sauer
Einführung in die Psalmen, 2st., Mi. 16—17, 30, Hs. 20
UD. tit. ao. P. Schedl

b) Neues Testament

Einleitung in das Neue Testament: Kurzer Abriß der Kanon- und
Textgeschichte. Einführung in die synoptischen Evangelien, 2st.,
Fr. 8—10, Hs. 19 o. P. Zehrer
Exegese der Abschiedsreden Jesu (Joh. 14—17), 4st., Do., Sa. 8—10,
Hs. 20a o. P. Zehrer
Neutestamentliche Seminarübungen, 2st., Mi. 10—12, Hs. 20b
UD. tit. ao. P. Schedl

4. Systematische Theologie

a) Dogmatik

Die heilsnotwendigen Stiftungen Christi: Kirche und Sakramente (im
allgemeinen), 6st., Mo., Di., Fr. 8—10, Hs. 20a ao. P. Gruber
Dogmatisches Seminar: Die Grundlagen der Katholischen Aktion,
1st., n. V., Institut ao. P. Gruber

b) Fundamentaltheologie

Das Übernatürliche, 2st., Di. 10—12, Hs. 19 o. P. Asveld
Die „neue Theologie“, 2st., Do. 8—10, Hs. 19 o. P. Asveld

c) Moraltheologie

Allgemeine Moraltheologie, I. Teil, 5st., Di., Mi. 10—12, Do. 10—11,
Hs. 20a o. P. Bruch
Verwaltung der Sakramente: Bußsakrament, I. Teil, 1st., Do. 11—12,
Hs. 20a o. P. Bruch
Moraltheologisches Seminar: Die Summa de bono Alberts d. Gr., 1st.,
n. V., Institutsraum o. P. Bruch

5. Historische Theologie

a) Kirchengeschichte

Christentum und Kirche in der Zeit ihrer Grundlegung, 4st., Mo. 10—
12, Mi. 8—10, Hs. 20a o. P. Posch
Patrologie, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20a o. P. Posch
Kirchenhistorisches Seminar, 1st., n. V. o. P. Posch
Geschichte der deutschen Nationalkirche Santa Maria dell Anima in
Rom, 1st., Sa. 10—11, Hs. 20 UD. Lenzenweger
Der Ablass im Mittelalter in seiner Bedeutung für Frömmigkeit, Kul-
tur, Wirtschaft und Politik, 1st., Fr. 11—12, Hs. 20a UD. Amon

b) Religionsgeschichte

Einführung in die vergleichende Religionsgeschichte, 2st., Fr. 8—10,
Hs. 20 UD. Unterberger

6. Praktische Theologie

a) Kirchenrecht

Kirchliches Verfassungsrecht, Ordinationsrecht, Benefizialrecht, Vermögensrecht, 7st., Di. 8—11, Mi., Fr. 8—10, Hs. 20b

o. P. Trummer

b) Pastoraltheologie

Hodegetik I., 3st., Mo. 10—12, Di. 11—12, Hs. 20b

o. P. List

Liturgik I., 2st., Fr. 10—12, Hs. 20

o. P. List

Homiletik I., 2st., Sa. 10—12, Hs. 20a

o. P. List

Homiletische Übungen, 2st., n. V.

o. P. List

c) Katechetik und Pädagogik

Katechetische Unterrichtslehre, 4st., Mo., Do. 8—10, Hs. 20b

UD. Hansemann

Katechetisches Praktikum, 1st., n. V., Institutsraum

UD. Hansemann

d) Volkswirtschaftslehre und Soziologie

Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20b

o. P. Tautscher

Christliche Gesellschaftslehre I., 2st., Do. 10—12, Hs. 20b

ao. P. Pietsch

e) Kurs für Laienkatecheten

Bildung zum Christen in der Gegenwart, 2st., Sa. 10—12, Hs. 20

UD. Hansemann

f) Christliche Kunstgeschichte

1. Kurs: Einführung in die Kunstbetrachtung. Frühchristliche Sepulkralkunst und Malerei, 2st., Sa. 10—12, Hs. 19

UD. Dinawitzer

2. Kurs: Die Baustile mit besonderer Berücksichtigung des christlichen Kultbaues, 2st., Sa. 8—10, Hs. 19

UD. Dinawitzer

7. Theologische Abendkurse

Christliche Weltanschauung und die Probleme der Zeit, 2st., n. V., Hs. 19

o. P. Fischl

Grenzfragen zwischen Wissen und Glauben, 2st., n. V., Hs. 19

o. P. Asveld

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Andreas Posch, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Stmk., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Institutsvorstand, Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39, 1950/51 und 1956/57, Graz, Leechgasse 60, Tel. 33-73-42.

Johann Fischl, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator 1946/48, 1956/57, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49 und 1958/59, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 85-7-47.

Josef Trummer, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/1950 und 1954/55, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

Franz Sauer, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil. et Lic. rer. bib., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator 1948/1952, Dekan 1952/53 und 1958/59, Rektor 1953/54 und 1954/55, Graz, Naglergasse 49, Tel. 84-3-14.

Johann List, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzautale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Institutsvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 94-3-33.

Paul Karl August Asveld, geboren am 10. September 1919 in Sint Pieters Leeuw, Belgien, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheologie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Graz, Ulrichsweg 18, Tel. 95-2-49.

Franz Zehrer, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol. et phil. (mus.), lic. rer. bibl., für Neues Testament (o. P. 23. März 1957), Senator 1955/56, Dekan 1957/58, Graz, Burgring 6.

Richard Bruch, geboren am 21. Oktober 1911 in Dortmund, Dr. theol., für Moraltheologie (o. P. 15. Oktober 1958), Institutsvorstand, Graz, Elisabethstraße 45, Tel. 33-6-39.

Außerordentlicher Professor:

Winfried Gruber, geboren am 31. Jänner 1926 in Graz, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (ao. P. 21. Oktober 1958), Graz, Georgigasse 84, Tel. 87-0-41.

Universitätsdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

P. Claus Schedl, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Bibelwissenschaften (UD. 16. Juni 1947, tit. ao. P. 30. April 1955), Redemptoristenkloster in Mautern, Tel. 19.

Universitätsdozenten:

Josef Lenzenweger, geboren am 13. Februar 1916 in Kleinreifling, Oberöst., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (UD. 23. April 1958), Theologie-Professor, Linz, Stockhofstraße 6, Tel. 24-8-92.

Johann Dinawitzer, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (UD. 9. Mai 1958), Institutsvorstand, Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-01

Georg Hansemann, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik und Pädagogik (UD. 16. Juni 1958), Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 96-2-43.

Johann Unterberger, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Religionsgeschichte (UD. 6. März 1959), Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 85-9-01.

Karl Amon, geboren am 13. März 1924 in Bad Aussee, Dr. theol., für Kirchengeschichte (UD. 6. März 1959), Wien, I., Habsburgergasse Nr. 7.

Lehrbeauftragte:

P. Fidelis Gallati, geboren am 2. August 1903 in Näfels in der Schweiz, Dr. theol., für christliche Philosophie (14. April 1948), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

Mitglieder anderer Fakultäten:

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57.

Max Pietsch, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., ao. Prof. an der Technischen Hochschule in Graz, Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

Emeritierte Professoren:

Exz. Alois Hudal, geboren am 31. Mai 1885 in Graz, Dr. theol. et phil., ordentlicher Prof. für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Senator 1919/20, tit. Bischof von Aela, Rom-Grottaferrata.

Johann Ude, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, Dr. theol. et phil. et rer. pol., ord. Prof. für spekulative Dogmatik, Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, Grundlsee im Salzkammergut.

Oskar Graber, geboren am 19. Mai 1887 in Pörschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Franckstraße 21, Tel. 31-91-72.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Johannes Bauer, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et Lic. rer. bibl., Assistent (1. April 1957), Graz, Ziernfeldgasse 5.

Johann Leo Fasching, geboren am 21. Dezember 1915 in Graz, Dr. phil., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz-Eggenberg, Janzgasse 8.

Franz Artner, geboren am 11. August 1939 in Graz, stud. theol., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Josef-Huber-Gasse 21.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Bibelwissenschaft:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 335

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. et Lic. rer. bib. **Franz Sauer**

Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Andreas Posch**

Institut für Moraltheologie und Dogmatik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Richard Bruch**

Institut für Pastoraltheologie und Katechetik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**

Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**

Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 338

Vorstand: UD. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Dekan: Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

I. Richtlinien für den Studiengang:

1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaft:

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaft haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen: für die Zulassung zur rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden verteilt auf zwei Semester

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester

3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester

Übungen: In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester
11. Soziologie durch drei Wochenstunden in einem Semester
12. Statistik durch vier Wochenstunden in einem Semester
13. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder in verschiedenen Semestern.

2. Überblick über die Einteilung der Studien für die Rechtswissenschaft

Die verbindlichen Lehrveranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet.

I. Semester (Winter):

- * Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2 Wochenstunden
- * Einführung in die Grundbegriffe von Staat und Recht, 2
- * Römisches Recht I, 2
- * Römisches Recht II, 4
- Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2
- * Deutsche Rechtsgeschichte, 5
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2
- Übungen aus österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2
- Übungen aus Deutscher Rechtsgeschichte, 2
- * Kirchenrecht, 5
- Kirchenrechtliche Übungen, 2

II. Semester (Sommer):

- * Einführung in die Philosophie, 2
- * Römisches Recht, III, 4
- * Römisches Recht, IV, 2
- Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2
- * Deutsches Privatrecht, 4
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, II, 3
- Übungen aus deutscher und österreichischer Rechtsgeschichte, 2
- Geschichte des österr. Strafrechts, 1
- Übungen aus Deutschem Recht, 2
- Übungen aus österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2
- * Kirchenrecht, 2
- Kirchenrechtliche Übungen, 2
- Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2

III. Semester (Winter):

- * Österr. Zivilrecht (allgemeiner Teil und Schuldverh.), 6
- * Familienrecht (für III. oder V. Semester), 3
- Handelsrecht I, 4 (abwechselnd Winter und Sommer)
- * Zivilgerichtliches Verfahren I, 4
- Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2
- * Österr. Strafrecht (allgemeiner Teil), 4
- * Österr. Strafprozeßrecht, 4
- * Kriminologie I, 3
- Forensische Schriftuntersuchungen, 1
- Forensische Psychiatrie, 2

IV. Semester (Sommer):

- * Österr. Zivilrecht (Schuldverh. und Sachenrecht), 5
- Internationales Privatrecht, 1
- Übungen aus Österreichischem u. Deutschem Zivilrecht für Fortgeschrittene, 2
- * Handelsrecht II, 3 (abwechselnd Sommer und Winter)
- Übungen aus Handelsrecht, 2
- * Zivilgerichtliches Verfahren II, 2
- Zivilgerichtliches Verfahren III, 4
- Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2
- Urheber- und Patentrecht, 2
- * Österr. Strafrecht II, 4
- * Internationales Strafrecht, 1
- Seminar für rechtsvergleichendes Kriminalrecht, 1
- Kriminologie II, 3
- Gerichtliche Medizin, 3

V. Semester (Winter):

- * Erbrecht (III. oder V. Semester), 3
- Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2
- * Arbeitsrecht, 2
- * Zivilgerichtl. Verfahren IV, 4
- * Österr. Strafprozeßrecht, 2st., praktischer Kurs
- Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2

VI. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Staatslehre, 4
- * Österreichisches Verfassungsrecht, 4
- * Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3
- * Volkswirtschaftslehre, 5
- * Statistik, 4
- * Soziologie, 3

VII. Semester (Winter):

- * Systematische Rechtsphilosophie, 5 (kann auch in einem früheren Studienabschnitt belegt werden)
- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht I, 4
- * Verwaltungsverfahren, 2
- Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2

- * Volkswirtschaftspolitik, 5
- * Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung, 2
- * Übungen aus Allgem. Staatslehre, 2
- * Internationale Organisationen, 2
- * Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2
- * Finanzwissenschaft, 5
- * Übungen aus Finanzwissenschaft
- * Grundzüge des österr. Finanzrechtes
- * Sozialpolitik, 3
- * Übungen aus Sozialpolitik, 2

VIII. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht II, 6
- * Seminar aus Staats- und Verwaltungsrecht, 1
- * Völkerrecht, 5
- * Völkerrechtliche Übungen, 2
- * Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2
- * Bezüglich Neuere Geschichte (3) vgl. Philosophische Fakultät

3. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft

Das staatswissenschaftliche Studium bietet in erster Linie eine gründliche Ausbildung in den Wirtschaftsfächern. Das Studium umfaßt Rechtsfächer im allgemeinen nur insoweit, als sie mit den Wirtschaftsfächern in Zusammenhang stehen.

Für die Inskription ist folgendes vorzulegen: Reifezeugnis mit Latein (Abitur), Exmatrikel der zuletzt besuchten Universität, Staatsbürgerschaftsnachweis (Reisepaß), Lichtbild und, wenn das Studium länger als ein halbes Jahr unterbrochen wurde, ein polizeiliches Führungszeugnis.

Die Studiendauer beträgt acht Semester, von denen vier (I. Studienabschnitt) vor dem I. Rigorosum abzulegen sind. Die Reihenfolge der Studienabschnitte kann nur mit Bewilligung gewechselt werden.

Das I. Rigorosum ist am Ende des 4. Semesters abzulegen, das II. Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und frühestens in den letzten sechs Wochen des 8. Semesters abgelegt werden.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens 16 Wochenstunden nachgewiesen ist.

An ausländischen Universitäten und Hochschulen zurückgelegte analoge Studien können auf gesonderten Antrag hin, der nach erfolgter Inskription an das Dekanat zu richten ist, in die Studiendauer eingerechnet werden. Bei einem mit Prüfung erfolgreich ab-

geschlossenen Studium (z. B. bei Diplom-Kaufleuten, Diplom-Volkswirten, Juristen mit Referendarexamen) werden, wenn die Abschlußprüfung (z. B. Diplomprüfung) mit mindestens befriedigendem Erfolg abgelegt wurde, sechs Semester eingerechnet, und zwar so, daß für jeden Studienabschnitt drei Semester eingerechnet werden. Wurde die Abschlußprüfung nur mit genügendem Erfolg abgelegt, werden nur fünf Semester eingerechnet. Doch wird in diesem Fall, wenn das 1. Rigorosum mit mindestens stimmeneinhelligem gutem Erfolg abgelegt wurde, ein sechstes Semester angerechnet.

Bei nicht abgeschlossenem Studium werden grundsätzlich nur bis zu vier Semester eingerechnet. Ausnahmen sind nur bei besonderer fachlicher Qualifikation möglich, über die im Einzelfall entschieden wird.

Bei Anrechnung von fünf oder sechs Semestern werden alle Seminare bis auf drei, bzw. zwei, die vorwiegend aus dem Dissertationsfach zu wählen sind, nachgesehen.

Eine Anrechnung von Pflichtkolloquien kann nur erfolgen, wenn die erfolgreiche Ablegung **entsprechender** Prüfungen (z. B. durch Übungsscheine) nachgewiesen wird. Pflichtkolloquien können frühestens vier Wochen vor dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Vorlesungsschluß abgelegt werden.

Bei Anrechnung von fünf oder sechs Semestern werden alle Seminare bis auf drei bzw. zwei, die vorwiegend aus dem Dissertationsfach zu wählen sind, nachgesehen.

Gegenstände des **I. Rigorosums** sind:

1. Grundzüge des Österreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts
2. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
3. Völkerrecht
4. Wirtschaftsgeschichte

Gegenstände des **II. Rigorosums** sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht
3. Soziologie

Bei Anrechnung von 6 Semestern kann das II. staatswissenschaftliche Rigorosum erst zu Beginn des 9. Semesters abgelegt werden.

Ausländische Kandidaten können statt des Österreichischen Privatrechtes Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Österreichischen Verfassungsrechtes Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die **Dissertation** muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie hat eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereich der oben angeführten Prüfungsfächer, jedoch mit Ausschluß des Privatrechtes und des Handels- und Wechselrechtes zu enthalten. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck- oder Maschinschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden, davon ein Original.

Doktoren der Rechte, welche das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestausmaß von je 12 Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Soziologie und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Ausländischen Doktoren der Rechte können analoge Erleichterungen gewährt werden.

Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,
2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes **oder** über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens **oder** über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden.
5. eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt ist ein **Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht zu besuchen und** mit einem Übungszeugnis abzuschließen.

Außerdem sind **Kolloquien** (mündliche Einzelprüfungen) über

- a) Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte **oder** Deutsches Privatrecht (Geschichte),
- b) Rechtsphilosophie,
- c) Verwaltungsverfahren und -gerichtsbarkeit **oder** Grundzüge des Strafrechts **oder** Internationales Privatrecht abzulegen.

Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
4. Vorlesungen über Betriebswirtschaftslehre,
5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht,
7. eine Vorlesung über Soziologie.

Im II. Studienabschnitt sind **Kolloquien** über

- a) Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
- b) Buchführung **oder** Betriebswirtschaftslehre **oder** Warenkunde **oder** Versicherungsrecht abzulegen.

Außerdem sind während des Studiums sechs Seminare zu besuchen, deren Erfolg mit einem Übungszeugnis auszuweisen ist:

- a) aus dem Gegenstand der Dissertation: zwei Seminare;
- b) aus Soziologie: ein Seminar;
- c) aus der Gruppe Wirtschaftsgeschichte, allg. Statistik, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Sozialpolitik, Arbeitsrecht: ein Seminar, wenn die Dissertation einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach zugehört;
- d) aus der Gruppe Allg. Staatslehre, österr. Verfassungsrecht, Völkerrecht, Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht ein Seminar, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach zugehört.

Durch eine Einzelprüfung haben die Studierenden vor Zulassung zu den Rigorosen darzutun, daß sie fähig sind, Texte in französischer, englischer oder italienischer Sprache mit Verständnis zu lesen. Von diesen Einzelprüfungen sind jene Hörer befreit, deren Reifezeugnis eine Note über eine dieser Sprachen aufweist oder die ein anderes für diese Zwecke gleichzuhaltendes Zeugnis vorlegen.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einführungskollegien

Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st., Mo. 11—13, Hs. 15
o. P. Tautscher

Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates, 2st., Di., Mi. 8—9, Hs. 15
ao. P. tit. o. P. Baltl

2. Römisches Recht

Römisches Recht I, 2st., Mo., Mi. 10—11, Hs. 15
UD. Wesener

Römisches Recht II, 4st., Mo., Di., Mi., Do. 9—10, Hs. 15
UD. Wesener

Übungen aus Römischen Recht, 2st., Mi. 17—19, Hs. 15
UD. Wesener

3. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte

Deutsche Rechtsgeschichte, 5st., Di. 10 s. t. — 11, Mi., Do., Fr. 11 s. t. — 12, Hs. 15
ao. P. tit. o. P. Fischer

Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2st., Do., Fr. 8—9, Hs. 15
ao. P. tit. o. P. Baltl

Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15
ao. P. tit. o. P. Fischer

Übungen aus Österreichischer und Deutscher Rechtsgeschichte, 2st., Do. 17—19, Hs. 21
ao. P. tit. o. P. Baltl

4. Kirchenrecht

Kirchenrecht, 5st., Di. 11—13, Mi., Do. 12 s. t. — 13, Hs. 14
ao. P. Brandweiner

Kirchenrechtliche Übungen, 2st., Di. 17—19, Hs. 14
ao. P. Brandweiner

5. Privatrecht

Österreichisches Zivilrecht, 6st., Di., Mi. 9—10, Do., Fr. 9—11, Hs. 16
o. P. Wilburg

Erbrecht, 3st., Mo. 15—16, Do., Fr. 12—13, Hs. 16
UD. Bydlinski

Zivilrechtliche Übungen (österreichisches und deutsches bürgerliches Recht), 2st., Di. 17—19, Hs. 16
o. P. Wilburg

Deutsches bürgerliches Recht (Sachenrecht), 2st., Mi., Do. 10—11, Hs. 14
o. P. Hämmerle

Arbeitsvertragsrecht, 2st., Di. 19—20, Mi. 17—18, Hs. 16
UD. Bydlinski

6. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht

Handelsrecht I (Allgemeine Lehren und Recht des Handelsstandes), 4st., Mi., Do. 15—17, Hs. 16
o. P. Hämmerle

7. Zivilgerichtliches Verfahren

Zivilgerichtliches Verfahren I (Jurisdiktionsnorm und Verfahren erster Instanz), 4st., Mi., Do. 7.30 s. t. — 9, Hs. 16
o. P. Hämmerle

Zivilgerichtliches Verfahren IV (Konkurs-, Ausgleichs- und Außerstreitverfahren), 3st., Mo. 16—17, Di., Mi. 12—13, Hs. 16
UD. tit. ao. P. Wegan

Übungen aus zivilgerichtlichem Verfahren, 2st., Mo. 17—19, Hs. 16
UD. tit. ao. P. Wegan

8. Strafrecht und Strafprozeßrecht

Österreichisches Strafrecht, allgemeiner Teil, 4st., Di., Do. 10—12, Hs. 16
o. P. Horrow

Österreichisches Strafprozeßrecht, 4st., Mi., Fr. 10—12, Hs. 16
o. P. Horrow

Österreichisches Strafprozeßrecht I, prakt. Kurs, 2st., Di., Fr. 8—9, Hs. 16
Lb. Rossa

Übungen aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Di. 15—17, Hs. 16
o. P. Horrow

9. Kriminologie und gerichtliche Medizin

Kriminologie I (Geschichte und System; der Täter), 3st., Mo. 15—17, Do. 15—16, Kriminologisches Institut
UD. tit. ao. P. Bellavić

Kriminologie III (Kriminaltaktik), 1st., Mi. 16—17, Kriminologisches Institut
UD. tit. ao. P. Bellavić

10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht

Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht I, 4st., Di., Mi., Do. 8 s. t. — 9, Hs. 17 o. P. Melichar

Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st., Fr. 8 s. t. — 9.30, Hs. 17 o. P. Melichar

Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st., Mi. 16—18, Hs. 17 o. P. Melichar

Übungen aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Do. 15—17, Hs. 14 o. P. Mokre

Die mittelalterliche Stadt (Verfassung und Wirtschaft), 1st., n. V., Hs. 15 UD. Ibler

11. Völkerrecht

Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organisationen), 2st., mit Übungen, Di. 15—17, Hs. 14 o. P. Mokre

Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st., Mi., Do. 10—11, Hs. 14 ao. P. Brandweiner

Völkerrechtliche Übungen, 2st., Mi. 18.30—20, Hs. 17 ao. P. Brandweiner

12. Nationalökonomie

Volkswirtschaftslehre, 5st., Mi., Do. 9—11, Fr. 10—11, Hs. 17 o. P. Dobretsberger

Volkswirtschaftspolitik, 5st., Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 17 o. P. Taucher

Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st., Do. 17—19, Hs. 17 o. P. Dobretsberger

Seminar aus Volkswirtschaftspolitik, 2st., Mo. 16—18, Hs. 17 o. P. Taucher

Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, 2st., Fr. 15—17, Hs. 15 UD. Ibler

13. Finanzwissenschaft und Statistik

Finanzwissenschaft, 5st., Mo. 10—11, Di., Mi., Do. 12 s. t. — 13, Hs. 17 o. P. Tautscher

Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st., Di. 17—19, Hs. 17 o. P. Tautscher

Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht, 3st., Do. 15—16, Fr. 15—17, Hs. 17 Lb. Albecker

14. Sozialrecht

Arbeitsvertragsrecht, 2st., Di. 19—20, Mi. 17—18, Hs. 16

UD. Bydlinski

15. Rechtsphilosophie und Soziologie

Systematische Rechtsphilosophie, 5st., Mo. 8 s. t. — 9.30, Mi. 17 s. t. — 19, Hs. 14 o. P. Mokre

Soziologie (Lehrgeschichte), 3st., Di. 9 s. t. — 11, Hs. 14 o. P. Mokre

Soziologisch-statistisches Praktikum, 2st., T. 10—, n. V., Institut o. P. Mokre

Gesellschaftsphilosophie, 2st., n. V. UD. tit. ao. P. Riehl

16. Betriebswirtschaftslehre

Buchhaltung und Abschluß, 3st., Mo. 14.30 s. t. — 17, Hs. 14 Lb. Wagnes

Betriebswirtschaftslehre IV, Analyse von Bilanzen, 2st., Mo. 11 s. t. — 12.30, Hs. 14 Lb. Lohberger

Übungen zur Vorlesung Buchhaltung und Abschluß, 2st., Fr. 15—17, Hs. 14 Lb. Wagnes

17. Staatsrechnungswissenschaft

Staatsrechnungswissenschaft I, 6st., Mo., Do., Fr. 17—19, Hs. 14 Lb. Maitzen

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

- Josef Dobretsberger**, Dr. rer. pol., geboren am 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Institutes für Wirtschaftstheorie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Vizepräsident der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Goethestraße 50, Telephon 33-3-12, Tel.-Nst. 317.
- Wilhelm Taucher**, Dr. jur., geboren am 26. Mai 1892 in Fürstenfeld, für Nationalökonomie, Vorstand des Institutes für Wirtschaftspolitik, o. Prof. 1. Oktober 1945, Bundesminister a. D., Dekan 1946/47, Senator 1945/46, Präsident der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Nernstgasse 1. Tel.-Nst. 391.
- Walter Wilburg**, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Institutes für Zivilrecht und des Institutes für ausländisches und internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S.-S. 1945, 1945/46, S.-S. 1947, 1951/52 und 1953/54, Senator 1948 bis 1951, 1955/56 und 1956/57, Präsident der rechtshistorischen und Vizepräsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Wastiangasse Nr. 12, Tel.-Nst. 320.
- Johann Mokre**, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren am 4. Juni 1901 in Bruck an der Mur, für Rechtsphilosophie, allgemeine Staatslehre und Soziologie, Vorstand des Institutes für empirische Soziologie und Statistik, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 33-77-42. Tel.-Nst. 346, 411.
- Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Vorstand des Institutes für Finanzwissenschaft und Finanzrecht und des Institutes für Wirtschaftsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. P. 1. Jänner 1955, Senator 1946/47, Dekan 1955/56, Rektor 1957/58, Graz, Schröttergasse 7, Telephon 32-3-57. Tel.-Nst. 396 (Institut).
- Max Horrow**, Dr. jur., geboren am 20. März 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeß, Vorstand des Institutes für Strafrecht und Strafprozeß und des Institutes für internationales und ausländisches Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform, o. Prof. 1. Jänner 1955, Dekan 1956/57, Senator 1954/55, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzentwurfes, Graz, Mariatrost, Rettenbachergasse 20a. Tel.-Nst. 394.

Erwin Melichar, Dr. jur., geboren am 26. September 1913 in Wien, Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Staatsrecht sowie Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, o. Prof. 17. Oktober 1956, Ministerialrat a. D., Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Vorstand des Institutes für Staats- und Verwaltungslehre sowie für österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Dekan 1957/58, 1958/59. Wien, I., Schulerstraße 20. Graz, XI., Unterer Plattenweg 18.

Hermann Hämmerle, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für zivilgerichtliches Verfahren, Handelsrecht und Arbeitsrecht, o. Prof. 17. Februar 1959, Vorstand des Institutes für zivilgerichtliches Verfahren und Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Dekan 1959/60, Graz, Klosterwiesgasse 48.

Außerordentliche Professoren:

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Herbert Fischer, Dr. jur., Dipl. Kons., geboren am 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Institutes für Deutsche Rechtsgeschichte, Vizepräsident der Rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, ao. Prof. 23. September 1952, Graz, 47-Straße 4.

Hermann Baltl, Dr. jur., geboren am 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, ao. Prof. 29. Februar 1956, Vorstand des Institutes für österreichische Rechtsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Graz, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-12.

b) außerordentliche Professoren:

Heinrich Brandweiner, Dr. jur., Dr. jur. h. c. (Pyongyang), geboren am 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Institutes für Kirchenrecht und des Institutes für Völkerrecht, Internationaler Lenin-Preis „für die Festigung des Friedens unter den Völkern“ 1957, Gastprofessor für Völkerrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin, korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Leiter der Arbeitsstelle für Völkerrecht der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Mitglied der American Society of International Law (Washington) und des David Davies Memorial Institute of International Studies (London), ao. Prof. 26. Juli 1949, Staatsanwalt a. D., Wien, XIII., Neue Weltgasse 18, und Graz, Grillparzerstraße 28.

Universitätsdozenten:

a) Mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Hans Riehl, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 7. Juni 1891 in Wiener-Neustadt, für Gesellschaftslehre, Universitätsdozent 19. Februar 1928, tit. ao. Prof. 22. November 1937, Vorstand der Neuen Galerie am Joanneum i. R., Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule in Graz, Besitzer des Ehrenkreuzes I. Kl. für Wissenschaft und Kunst. Graz-Kroisbach, Lindenhofweg Nr. 7.

Ernst Kübler, Dr. rer. pol., geboren am 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Universitätsdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission, ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission in Wien und Direktor der Eisenholding-Ges. m. b. H. in Wien. Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 29/I, Wien, Strauchergasse Nr. 1.

Josef Wegan, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 3. Juni 1905 in Wien, für österreichisches Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchrechtes, Universitätsdozent 15. März 1951, Vorsitzender Rat des Oberlandesgerichtes Graz, Graz-Kroisbach, Am Josefggrund 45.

Hans Bellavić, Dr. jur., geboren am 13. Juni 1901, für Kriminologie, tit. ao. Prof. 13. April 1959, Universitätsdozent 7. Oktober 1949, ständiger Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, Hasnerplatz 2, Institut Tel. 31-5-81 (381).

b) Universitätsdozenten:

Hermann Ibler, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 6. Jänner 1905 in Marburg an der Drau, für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universitätsdozent 25. Mai 1955 (4. Juli 1938), Professor am II. Bundesgymnasium, Graz, Technikerstraße 13.

Gustav Eduard Kafka, Dr. jur., geboren am 4. Februar 1907 in München, für Allgemeine Staatslehre und Verfassungsrecht, Universitätsdozent 25. Mai 1955, Graz, Goethestraße 44/III.

Franz Bydlinski, Dr. jur., geboren am 20. November 1931 in Rybnik, für österreichisches Privatrecht, Universitätsdozent 26. August 1957, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Kopernikusgasse 27. Tel.-Nst. 334.

Gunter Wesener, Dr. jur., geboren am 3. Juni 1932 in Graz, für Römisches Recht und Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Universitätsdozent 28. August 1957, Assistent der rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Rosenberggürtel 21. Tel.-Nst. 343.

Lehrbeauftragte:

Josef Wagnes, geboren am 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 32-83-53.

Norbert Rossa, Dr. jur., geboren am 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Prozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 32-93-45.

Max Albegger, Dr. jur., geboren am 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion, Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 33-0-79.

Julius Lohberger, geboren am 16. Juli 1888 in Fürstenfeld, für Betriebswirtschaftslehre (Professor 1915), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Wien, Graz, Grabenhofweg 57, Tel. 81-4-42, Büro: 83-3-11.

Hugo Maitzen, Dr. jur., geboren am 13. Dezember 1890 in Weiz, für Staatsrechnungswissenschaften, wirkl. Hofrat i. R., Graz, Mozartgasse 4, Tel. 32-73-44.

Hans Kousek, Dr. rer. pol., Diplomvolkswirt, geboren am 2. Jänner 1916 in Ernegg, für angewandte Statistik, Graz, Grillparzerstraße Nr. 22, Tel. 33-96-43.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Hans Gangl, Dr. rer. pol., geboren am 24. Februar 1920 in Graz, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Grazbachgasse 58. Tel.-Nst. 333.

Robert Seiler, Dr. jur., geboren am 11. Februar 1931 in Marburg an der Drau, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Zweigelgasse 11. Tel.-Nst. 334.

Atto Domenig, Dr. jur., geboren am 30. Dezember 1931 in Klagenfurt, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Meranngasse 65. Tel.-Nst. 333.

Gerth Neuderth, Dr. jur., geboren am 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, V., Zeppelinstraße 79. Tel.-Nst. 381.

Hedwig Hönigschmied, Dr. rer. pol., geboren am 3. Februar 1917 in Wien, wissenschaftliche Hilfskraft an den staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Brockmanngasse 114.

Gertraud Maria Tüller, cand. jur., geboren am 17. August 1937 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft an den rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Muchargasse 14.

Herbert Hausmaninger, Dr. jur., Diplom-Dolmetsch, geboren am 21. April 1936 in Salzburg, wissenschaftliche Hilfskraft an den rechtshistorischen Lehrkanzeln. Graz, Quellengasse 47.

Emeritierte Professoren:

Adolf Lenz, Dr. jur., geboren am 17. Jänner 1868 in Wien, Hofrat, für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie, Rektor 1923, Dekan 1914, 1927, 1935, 1937, Wien, XVIII., Bastiengasse 54.

Max Rintelen, Dr. jur., geboren am 23. Februar 1880 in Graz, für deutsches Recht und österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkliches Mitglied der Osterreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegenergasse 1, Telefon 82-7-33.

Professoren im Ruhestand:

Ordentliche Professoren:

Arnold Pöschl, Dr. jur., geboren am 14. Mai 1880 in Graz, für Kirchenrecht, Rektor 1928, Dekan 1920, 1930, 1938, Graz, Klosterwiesgasse 19.

Otto Dungern, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

Außerordentlicher Professor:

Ernst Kohler, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg/Württemberg, für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17 b, Tel. 81-2-15.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/II, Tel. 31-5-81, Nst. 696, 343

Vorstand: derzeit unbesetzt

Assistent: Univ. Doz. Dr. Gunter Wesener

Institut für Kirchenrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/II, Nst. 317, 696

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Heinrich Brandweiner

Institut für Deutsche Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 346

Vorstand: tit. o. Prof. Dr. jur. Herbert Fischer
wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Herbert Hausmaninger

Institut für Österreichische Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 319

Vorstand: tit. o. Prof. Dr. jur. Hermann Baltl
wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Herbert Hausmaninger

Institut für Zivilrecht und für ausländisches und Internationales Privatrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 320

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

Assistent: Univ.-Doz. Dr. Franz Bydlinski

Institut für Strafrecht und Strafprozeß und für internationales und ausländisches Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Nst. 394

Vorstand: o. Prof. Dr. Max Horrow

Assistent: Dr. Robert Seiler, Nst. 334

Institut für Handels- und Wechselrecht und Arbeitsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 391

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Hermann Hämmerle

Institut für Zivilprozeßrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 391

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

Institut für Wirtschaftstheorie:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 317

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. pol. **Josef Dobretsberger**

Institut für Wirtschaftspolitik:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 333, 391

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Wilhelm Taucher**

Assistent: Dr. **Atto Domenig**

Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 396

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**

Institut für Wirtschaftsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 396

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**

Institut für Rechtsphilosophie:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 346, 411

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**

**Institut für Staats- und Verwaltungslehre sowie für österreichisches
Verfassungs- und Verwaltungsrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 395

Vorstand: o. Prof. Dr. **Erwin Melichar**

Assistent: Dr. **Hans Gangl**, Nst. 333

Institut für Völkerrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 317

Vorstand: ao. Prof. **Heinrich Brandweiner**

Institut für empirische Soziologie und Statistik:

Graz, Universitätsplatz 27/I, Nst. 411

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**
wiss. Hilfskraft: Dr. rer. pol. **Hedwig Hönigschmied**

Institut für Kriminologie:

Graz, Mozartgasse 3, Nst. 381

Vorstand: Prov. Leiter, tit. ao. Prof. Univ. Doz., ständiger
Assistent Dr. jur. **Hans Bellavić**

Assistent: Dr. **Gerth Neudertb**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Rudolf Oswald, Technischer Ob.Offizial

Margarethe Mathiaschitz, Sekretärin

I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen im Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inscriptionsfrist im betreffenden Fach oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studium zu einem Fall noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollektionsstudium- gangsgesuch eingereicht wurde). Ein Verbleiben dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammengefallen sind, sind nicht zu werden weder bei der Zahlung der Wochenstunden (z. B. 15) noch bei der Erlassung von Ringtonen (entsprechend dem Inhalt). Bei den Vorlesungen sind die Vorlesungszeiten mitzuberücksichtigen.

Medizinische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. med. Karl Gotsch

In nachfolgender Zusammenstellung sind den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz die Leistungen für die Erlangung ihrer Studien gegeben. Der Besuch der mit ** bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Ringtonen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht. Es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn man bestens 30 Wochenstunden inskribiert und die 2- und 4- Semestern beträchtlich werden. Nur in jedem Semester zu wählen (das 1. und 2. Semester) abgeschlossen wird (im allgemeinen das 2. Semester), gemäß der Nachweis von 18 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen zur Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechts- krankheiten und Nervenerkrankungen sind nur in einem Semester Frühvorlesungen, erstrecken sich aber teilweise über mehrere Semester über ein Sommer- und ein Wintersemester. Die Vorlesungs- stunden in beiden Semestern gehört werden sollen. Die geringe Zahl der Frühvorlesungen und Übungen soll den Hörern in die Lage versetzen, sich sein Studium so weit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird als die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst obliegen.

Es wird jedem Hörer die freie Wahl zwischen den Vorlesungen der Inscriptionsfrist an die folgenden Wochenstunden lang zu halten. Damit kein Hörer zu einem Fall zu werden, die unter Umständen ebenfalls in einem Semester nach sich ziehen können. Die klinischen Fächer sind in der Regel in einem Semester abzuschließen. Die Vorlesungen sind in der Regel in einem Semester abzuschließen.

Insitut für experimentelle Zoologie und Anatomie:
Graz, Universitätsplatz 27 A, Tel. 411
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et for. pol. et phil. Johann Moerer
wiss. Hilfskräfte: Dr. rer. pol. Hedwig Mühlbacher
Insitut für Kriminologie:
Graz, Mozartgasse 3, Tel. 361
Vorstand: Prof. Leiter III, o. Prof. Lutz Dotz, ständiger
Assistent: Dr. phil. Fritz Bellavie
Assistent: Dr. Gertr. Neubauer
Nichtwissenschaftliches Personal:
Rudolf Oswald, Techniker, Op. 101
Katholische Mission, S. 101
Insitut für Rechtsphilosophie:
Graz, Universitätsplatz 27 A, Tel. 411
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Anton Teufelner
Insitut für Rechtsphilosophie:
Graz, Universitätsplatz 27 A, Tel. 411
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et for. pol. et phil. Johann Moerer
Insitut für Verwaltungswissenschaften:
Graz, Universitätsplatz 27 A, Tel. 411
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et for. pol. et phil. Johann Moerer
Insitut für Verwaltungswissenschaften:
Graz, Universitätsplatz 27 A, Tel. 411
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et for. pol. et phil. Johann Moerer

16 =
atur, 18 =
gige der Pl
emisch-
ches Insit.
19 bis 29
Insitut
ischer Ga-
skrankenh
ascan
obolantia
Universita
Insitut
tul, Insitut
ate Sp
atomie u

Med.
Phil.
dex

I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegengeldermäßigungs-gesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium so weit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

1. Semester (Winter):

- Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden
- * Anatomische Sezrierübungen I, 6
- Medizinische Chemie I, 5
- Allgemeine Biologie (Zoologie), 5
- Physik für Mediziner I, 5

2. Semester (Sommer):

- Systematische Anatomie, 6
- Medizinische Chemie II, 5
- Medizinisch-Chemische Übungen, 4
- Allgemeine Biologie (Botanik), 5
- Physik für Mediziner II, 5

3. Semester (Winter):

- Topographische Anatomie, 2
- * Anatomische Sezrierübungen II, 6
- Physiologie I, 5
- Physiologische Übungen, 4
- Histologie, 5
- Allgemeine Embryologie, 1
- Physiologische Chemie, 3
- Physiologisch-chemische Übungen, 4

4. Semester (Sommer):

- Topographische Anatomie, 2
- Physiologie II, 5
- Physiologische Übungen, 4
- Spezielle Embryologie, 2
- Histologische Übungen, 6
- Physiologische Chemie, 3

5. Semester (Winter):

- Pathologische Anatomie I, 5
- Pathologische Sezrierübungen (zählt als 6st. Kolleg)
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
- Medizinische Propädeutik, 4
- Auskultation und Perkussion I, 2
- Allgemeine Chirurgie, 2

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Kinderklinik, 5
- Pathologische Anatomie II, 5
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
- Auskultation und Perkussion II, 2
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
- Hygienische Besichtigungen, 3
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Kinderklinik, 5
- Pathologische Anatomie II, 5
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
- Auskultation und Perkussion II, 2
- Medizinische Röntgenologie I, 2
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3
- Hygienische Besichtigungen, 3

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- Kinderklinik, 5
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3
- Arzneiverordnungslehre, 3
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Medizinische Röntgenologie I, 2

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- Kinderklinik, 5
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5
- Medizinische Röntgenologie II, 2
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- Medizinische Röntgenologie II, 2
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Arzneiverordnungslehre, 3

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- Gerichtliche Medizin, 5
- Parasitologie II, 2
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5
- Parasitologie I, 2
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Parasitologie I, 2
- Gerichtliche Medizin, 5

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- Parasitologie II, 2
- Gerichtliche Medizin, 5

Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters, jedoch nicht während der Sezierübungen II abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Sezierübungen inskribiert hat. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. medizinische Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6
o. P. Reisinger

2. Physik

Experimentalphysik I, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
ao. P. Wagner

3. Medizinische Chemie

Medizinische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5
o. P. Lieb Hans

Physiologische Chemie, 3st., Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 5
o. P. Lieb Hans

Physiologisch-chemische Übungen, 4st., T. 50—, Di., Do. 16—18, Institut
o. P. Lieb u. UD. Holasek

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes
o. P. Lieb Hans

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Lanyar

Angewandte Diätetik, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Halden

Radioaktivität und Strahlenschutz, 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Halden

Kolloidchemie in Biologie und Medizin (ausgewählte Kapitel), 1st., n. V., Hs. 5
UD. Holasek

Einführung in die Biochemie, für Mediziner und Biologen, 2st., Do. 12—13.45 (verlegbar), Hs. 6 (Zoologisches Institut)
UD. Petuely

4. Anatomie

Systematische Anatomie, 6st., Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36

N. N.

Anatomische Sezierübungen I und II, 6st., T. 100'—, (Teilnehmerzahl beschränkt), anatomisches Institut. (Der Sezierraum ist täglich von 8 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet), Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12

N. N.

Anatomische Sezierübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st., T. 40'—

N. N.

Hirnsektion, 1st. Übung, T. 10'—

N. N.

Topographische Anatomie, 2st., Di., Do. 10—11, Hs. 36

UD. Schwarz-Karsten

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. 36

UD. Thiel

5. Histologie

Histologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28

o. P. Zawisch

Histologische Übungen für Rigorosanten, 3st., T. 50'—, Mo. bis Sa. 8—12, Hs. 28

o. P. Zawisch u. UD. Lipp

Geschichte der Histologie, 1st., n. V., Hs. des Hygiene-Instituts

UD. tit. ao. P. Boerner

Allgemeine Embryologie, 1st., Mo. 10—11, Hs. 28

UD. Lipp

Histologische Technik, 2st., Di., Do. 18 Uhr, Hs. 28 (Lehrauftrag)

UD. Mayersbach

6. Physiologie und experimentelle Pathologie

Physiologie I, 5st., Mo. bis Fr. 8.15—9, Hs. 37

o. P. Rigler

Physiologische Übungen I, 4st., T. 60'—, Di., Do. 14—16, Institut, Kurssaal

o. P. Rigler

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st., Mi. 14—17, Institut, Kurssaal

o. P. Rigler

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st., Di., Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37
o. P. Rigler

Funktionen der Schilddrüse, 1st., n. V., Hs. 37

UD. tit. ao. P. Hellauer

Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie des Blutes, 1st., n. V., Hs. 37
UD. Klingenberg

7. Röntgenologie

Medizinische Röntgenologie I, 2st., Sa. 10—12, Hs. für Röntgenologie im Zentral-Röntgen- und Radiuminstitut (Auenbruggerplatz 9)

ao. P. Leb

Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen und Knochentumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st., Sa. 9—10, U., Hs. des Zentralröntgeninstituts

UD. Muntean

Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit praktischen Übungen im Befunden, 1st., U., n. V., Hs. des Zentralröntgeninstituts

UD. Muntean

Röntgendiagnostik und Röntgentherapie von Erkrankungen des Zentralnervensystems, 1st., n. V., Hs. des Zentralröntgeninstituts

UD. Vogler

Einführung in die Angiographie, 1st., n. V., Hs. des Zentralröntgeninstituts

UD. Gollmann

8. Pathologische Anatomie

Pathologische Anatomie II, 5st., Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut

o. P. Ratzenhofer

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st., Mi., Sa. 8—9.20, Institut

o. P. Ratzenhofer mit UD. Propst

Pathologische Sezierübungen, zählt als 6st. Kolleg, T. 20'—, Mo. bis Fr. 8—10, Institut

o. P. Ratzenhofer mit UD. Propst

Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st., n. V., Institut

o. P. Ratzenhofer

Praktisch wichtige Mißbildungen, 1st., n. V., Institut

UD. Pretl

Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (I. Teil), 1st., n. V., Institut

UD. Propst

9. Pharmakologie

Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st., Mo., Di., Do.,
Fr. 16—17, Hs. 26 **o. P. Häusler**

Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der
Spuren- und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fer-
mentprozesse), 1st., n. V., Hs. 26 **o. P. Häusler**

Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st., n. V., Hs. 26
o. P. Häusler

Arbeiten am pharmakologischen Institut, T. 120—, n. V
o. P. Häusler mit Assistenten

Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeu-
ten, 3st., Di., Mi. 11.30—12.45, Hs. 26 **UD. Lembeck**

Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st., n. V., Hs. 26
UD. Lembeck

Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner,
1st., Di. 18—19, Apotheke des Landeskrankenhauses **L. Gager**

10. Interne Medizin

Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20—, Mo. bis Fr. 9—
10.05, medizinische Klinik **o. P. Gotsch**

Auskultation und Perkussion, 2st., Mi. 17.30—19, medizinische Klinik
o. P. Gotsch

Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st., mit
Praktikum, n. V., medizinische Klinik
o. P. Gotsch mit Assistenten

Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der Lunge I,
2st., n. V., Hs. med. Klinik **UD. tit. ao. P. Winkler**

Staub- und Staublungenkrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen
Klinik **UD. tit. ao. P. Winkler**

Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st., n. V., medi-
zinische Klinik **UD. tit. ao. P. Schmetz**

Medizinische Propädeutik, 4st., Mo., Do. 17.30—19, medizinische Kli-
nik **UD. tit. ao. P. Greif**

Klinik und Therapie der Spondylarthrose, 2st., n. V., Hs. der medi-
zinischen Klinik **UD. Blumencron**

Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Infektionskrankheiten, 1st.,
n. V., Hs. der medizinischen Klinik **UD. Monauni**

Berufskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik.
UD. Kresbach

Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st., n. V., Hs. der
medizinischen Klinik **UD. Borkenstein**

Haematologischer Kurs, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. Wagner

11. Kinderheilkunde

Kinderheilkunde, 5st., T. 20—, Mo., Di., Do., Fr. 17.15—18, Hs. der
Kinderklinik, Mi. 11.15—12, Hs. der Infektionsabteilung des
LKH **o. P. Lorenz**

Einführung in die Fürsorgetätigkeit des Arztes, 1st., n. V., Kinder-
klinik **UD. tit. ao. P. Widowitz**

Kinderärztliche Propädeutik, 1st., n. V., Kinderklinik **UD. Falk**

Erkrankungen im Säuglingsalter, 1st., n. V., Kinderklinik
UD. Quaiser

12. Psychiatrie und Neurologie

Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st., T. 20—, Mo. bis Fr. 12.15—
13, Klinik **N. N.**

Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st., 14tägige Vorl., Mi.
17.15—19, verlegbar, Klinik **N. N.**

Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Ner-
venklinik **UD. tit. ao. P. Bertha**

Sozialpsychiatrie, 2st., Mi. 17—19, Hs. der Nervenklinik
UD. tit. ao. P. Pichler

Psychologische Testmethoden in der Psychiatrie, 3st. Übung, ganz-
tägig an den Stationen der Klinik (gegen Voranmeldung)
UD. Pakesch

Psychologische Probleme in der Psychiatrie (verstehende Psychiatrie)
für Mediziner und Psychologen, 1st., im Rahmen einer klinischen
Visite nach Vereinbarung, Psychiatrische Station der Nerven-
klinik **UD. Pakesch**

Therapie der Nervenkrankheiten in der Hand des praktischen Arztes,
1st., Mi. 16—17, Hs. der Nervenklinik, verlegbar **UD. Eichhorn**

Die klinische Anwendung der Elektroencephalographie, 1st., Di.
17—18, Hs. der Univ. Nervenklinik **UD. Lechner**

Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems mit klinischen Demon-
strationen, 2st., Do. 15—17 (verlegbar), Hs. der Nervenklinik
UD. Grinschgl

13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in: Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester. Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Wintersemesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beachten (siehe Anleitung zur Inskription).

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Fortsetzung des Praktikums, 3st., Di., Fr. 17.15 s. t.—18.30, T. 20'—, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik
o. P. Hofer

Otorhinolaryngologische Propädeutik und Untersuchungsmethoden, 2st., Mi. 17 s. t.—18.30, Klinik
UD. tit. ao. P. Messerklinger

Endoskopie der Luft- und Speisewege, 1st., Sa. 11—12, Hs. Klinik
UD. tit. ao. P. Messerklinger

Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st., n. V., Hs. Klinik
UD. Yannoulis

Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st., Mo. 17.15—18, Hs. Klinik
UD. Kraus

Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an der Leiche, 1st., Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik
UD. Jeschek

Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st., Do. 17.15—18, Hs. Klinik
UD. Kroath

14. Zahnheilkunde

Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 3st., mit Extraktionspraktikum, Sa. 8—11
o. P. Trauner

1. Semester:

Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs (Praktikum), 3st., T. 100'—, Mo., Mi., Fr. 9—10
o. P. Trauner mit Assistenten

1. oder 2. Semester:

Extraktionslehre und zahnärztl. Röntgen, 1st., n. V.
o. P. Trauner mit Assistenten

2., 3. und 4. Semester:

Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 2st., T. 100'—, Mo., Fr., n. V.
o. P. Trauner mit Assistenten

2., 3. und 4. Semester:

Kieferchirurgie mit Praktikum, 5st., T. 30'—, Mo., Di., Mi., Do., Fr. 8—9
o. P. Trauner mit Assistenten

4. Semester:

Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st., Mi. 16—17
o. P. Trauner

1. Semester:

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st., Do. 17—18
UD. Grabner

Histologie und Pathohistologie des Zahnes, 1st., n. V.
UD. Waechter

1. Semester:

Einführung in die Zahnersatzkunde mit Phantomkurs (Praktikum), 2st., T. 100'—, n. V.
UD. Plischka

2., 3. u. 4. Semester:

Zahnersatzkunde mit halbtägigem Praktikum, 3st., T. 100'—, n. V.
UD. Plischka

15. Orthopädie und Unfallchirurgie

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st., Di. 17—18.30, Sa. 9.15—11, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65
UD. tit. ao. P. Ehalt

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st., Mi. 16—17.30, chirurgische Klinik, großer Hs.
UD. tit. ao. P. Moser

16. Chirurgie

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 7.50—9, chirurgische Klinik
o. P. Spath

Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st., n. V.
o. P. Spath

Frakturen und Luxationen, 2st., n. V., chirurgische Klinik
o. P. Spath

Allgemeine und spezielle Anaesthetik, 1st., n. V., kleiner Hs.

o. P. Spath mit Assistenten

Allgemeine Chirurgie, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik

UD. tit. ao. P. Kreiner

Einführung in Geist und Geschichte der Medizin, 1st., Fr. 16—17

UD. tit. ao. P. Brücke

Urologische Klinik mit Praktikum, 2st., Sa. 8—10

UD. tit. ao. P. Herbst

Unfall-Chirurgie und Rehabilitation, 1st., Do. 15.15—16, chirurgische Klinik, kleiner Hs.

UD. tit. ao. P. Moser

Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st., Mi. 17—18, Hs. der chirurgischen Klinik

UD. Heppner

Chirurgische Poliklinik, 1st., Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik

UD. Köle

Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie des Karzinoms, 1st., n. V., Hs. der chirurgischen Klinik

UD. Köle

Chirurgie in der Hand des praktischen Arztes, 1st., n. V.

UD. Kratochvil

17. Frauenheilkunde

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 11—13, Klinik

o. P. Navratil

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st., Mo. 16—18, Klinik

o. P. Navratil mit Assistenten

Über Schwangerschaftstoxikosen, 1st., n. V.

UD. tit. o. P. Mahnert

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, einschließlich der Lehre von den Sexualhormonen, 2st., Mo. 18 s. t.—19.30 oder n. V., Hs. der Frauenklinik

UD. tit. ao. P. Leinzinger

Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st., Do. 17.30 s. t.—19 oder n. V., Hs. der Frauenklinik

UD. tit. ao. P. Leinzinger

Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st., Fr. 17.30—19, Frauenklinik

UD. Hoff

Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st., Mi. 18—19, Frauenklinik

UD. Tscherne

Die Entstehung und Behandlung der funktionellen Harninkontinenz bei der Frau, 1st., Fr. 17—18

UD. Richter

Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen, 1st., n. V.

UD. Wieninger

Die Laboratoriumsdiagnostik in Gynäkologie und Geburtshilfe (einschließlich chemisch-biologischer Test, Zytologie, Histologie, Kolposkopie), 1st., n. V., Hs. der Frauenklinik

UD. Bayer

Über die geburtshilflichen und gynäkologischen Operationen des praktischen Arztes, 1st., n. V.

UD. Engelhart

18. Augenheilkunde

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 10.15—11

o. P. Hruby

Augenspiegelkurs, 5st., vierwöchige Vorl., T. 35'—, n. V.

UD. Hofmann

Die Sehprüfung, Physiologie und allgemeine Pathologie, 1st., Do. 18—19

UD. tit. ao. P. Schneider

Einführung in virologische Untersuchungsmethoden. Viruserkrankungen des Auges, 1st., n. V.

UD. Hofmann

19. Dermato-Venerologie

Pathologie, Klinik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik

o. P. Musger

Praktikum der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st., Mo., Mi., Fr. 17.15—19, Klinik (nur für an der Klinik inskribierte Hörer)

o. P. Musger mit Assistenten

Allgemeine Therapie der Hautkrankheiten, 1st., n. V.

UD. tit. ao. P. Wendlberger

20. Bakteriologie und Hygiene

Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5st., Di., Mi. 16—17.30, Do. 16—16.45, Hs. 25

o. P. Jettmar

Parasitologie I (Protozoen und Helminthen), 2st., n. V., Hs. 25

o. P. Jettmar

Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den Assistenten des hygienischen Institutes), 3st. Übung, T. 50'—, Sa. 10.15—12.45

o. P. Jettmar

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., mit Übungen, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygiene-Institutes

UD. tit. ao. P. Lieb Franz

Schulhygiene für Hörer aller Fakultäten, 2st., n. V.

UD. tit. ao. P. Möse

21. Gerichtliche Medizin

Gerichtliche Medizin, 5st., Mo., Di., Mi., Do. 18 s. t.—19, Hs. 29

o. P. Werkgartner

Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st., Mi. 16—18

o. P. Werkgartner mit Assistenten

Blutgruppenkunde, ihre praktische, klinische und forensische Bedeutung, 1st., n. V.

UD. Maresch

22. Soziale Medizin

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5

UD. tit. ao. P. Lanyar

III. Personalstand der Hochschullehrer

1. Professorenkollegium:

a) Ordentliche Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931, Vorstand des medizinisch-chemischen Universitätsinstitutes und Pregl-Laboratoriums; Dekan 1935/36, 1945/46 u. 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für medizinische Chemie bis zur Wiederbesetzung betraut; korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Landesgruppe Steiermark); Leiter der chem. Abteilung des Paracelsus-Institutes in Bad Hall, OÖ.; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Graz, Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-93 Wohnung.

Gustav Hofer, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1940, seit 1. Oktober 1931 Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde bis zur Wiederbesetzung betraut; Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Ehrenmitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica* XI. (Amsterdam), Ehrenmitglied der Internationalen Broncho-Oesophagoskopischen Gesellschaft Philadelphia und der Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie Wien, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1950—1952, Präsident der Österreichischen Otorhinolaryngologischen Gesellschaft 1954 u. d. f., Vorsitzender des Internationalen Collegium Otorhinolaryngologicum a. s. 1959, Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte 1957/58. Graz, Teichhof 8, Maria-Trost; Tel. 32-0-94.

Hans Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des pharmakologischen Universitätsinstitutes, Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Vizepräsident des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Präsident der Österreichischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der *Assoc. Medica Italiana di Idroclimatologia*, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49; Merangasse 40/II., Tel. 31-5-81 (Nachtschaltung, 31-5-83) Institut, 32-4-27 Wohnung.

Anton Musger, geboren am 29. März 1898, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946, Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor 1949/50, Dekan 1947/48, Senator 1946/47; Mitglied der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der *Sozietà Italiana die Dermatologia e Sifilografia*; Member of WHO Expert Advisory Panel on Venereal Infections and Treponematoses; Kaiserfeldgasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

Heinrich Manfred Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948, Vorstand des Universitätsinstitutes für Hygiene, Dekan 1948/49, Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat und Präsident des Landessanitätsrates für Steiermark; Grillparzerstraße Nr. 32/9, Tel. 31-5-81 Institut.

Karl Gotsch, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der med. Universitätsklinik, Dekan 1959/60, Senator 1949/50 bis 1951/52, außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landes-

sanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rheumatologie (Genf); Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Ehrenmitglied der Nederlandse Vereniging van Rheumatologen (Amsterdam), Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark“ 1955, Vorsitzender des Klinikerausschusses der medizinischen Fakultät Graz, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt), Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München), Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Mitglied der World Commission on Arthritis and Rheumatism of the International Society for the Welfare of Cripples, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. Medizinische Klinik: Auenbruggerplatz Nr. 15, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 263, Wohnung: Schubertstraße Nr. 62.

Franz Spath, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Dekan 1957/58, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde 1958/59, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Körbnergasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-2-33 oder 85-2-70 Wohnung.

Ernst Lorenz, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, außerordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1958, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société de Pédiatrie Paris; Elisabethstraße 16, Tel. 32-5-21 Klinik, 32-1-81 Wohnung.

Ernst Navratil, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia, Rio de Janeiro; der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; der Asociacion de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; der Sektion für Geburtshilfe und

Gynäkologie der Schwedischen Ärztegesellschaft; der Società Italiana di Ostetrica e Ginecologia, der Sociedade de Obstetrícia e Ginecologia do Paraná, Brasilien; der Edinburgh Obstetrical Society und der Internat. Akademie für gynäkologische Zytologie (USA). Korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); der Société Française de Gynécologie; der Sociedade de Medicina e Cirurgia de Sao Paulo; der Griechischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Società Italiana di Cancerologia. Founder Fellow: Collège International de Chirurgiens (Österreich). Auswärtiges Mitglied des Inter-Society-Cytology-Council (USA); Aff. Member of the Royal Society of Medicine (London); Präsident der van Swietengesellschaft 1956, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957, der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1958. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Edward Peirson Richardson Lecture 1956, Harvard Medical School, Boston; William Ilrath Gast-Professor 1958 an dem Royal Prince Alfred Hospital, Sydney, Australien. Kaiserfeldgasse I/III., Tel. 31-5-31 Klinik, 84-3-31 Wohnung.

Rudolf Rigler, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Dekan 1955/56; Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße Nr. 34, Tel. 31-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.

Karl Hruby, geboren am 20. Oktober 1912 in Steinwand, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 10. August 1955, Vorstand der Universitätsaugenklinik, 1944 v. Eicken-Preis; Ehrenmitglied der Royal Society of Medicine, London; Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft von West-Bengalen, Kalkutta; Ehrenmitglied des Instituto Barraquer, Barcelona; Mitherausgeber der „Ophthalmic Literature“, London; Herdergasse Nr. 11, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 294 Klinik, 33-0-87 Wohnung.

Carla Zawisch-Ossenitz, geboren am 15. April 1888 in Znaim, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 21. Jänner 1956, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes; emeritiert mit 30. September 1959. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für Histologie und Embryologie bis zur Wiederbesetzung betraut; Grillparzerstraße 32, Tel. 31-5-81 Institut.

Anton Werkgartner, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956, Vorstand des Universitätsinstitutes für gerichtliche Medizin; Dekan 1956/57, Senator 1958/59 bis 1960/61; Ruckerberggasse 32, Tel. 31-5-81 Institut, 32-1-73 Wohnung.

Richard Trauner, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 7. Februar 1958, Vorstand der Universitätszahnklinik und Kieferstation, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung; Schillerstraße Nr. 30, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-0-69 Wohnung.

Max Ratzenhofer, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 18. Oktober 1957, Vorstand des pathologisch-anatomischen Universitätsinstitutes, Sommersemester 1951, stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; Moserhofgasse Nr. 37, Tel. 31-5-31 Institut.

b) Außerordentlicher Professor:

Anton Leeb, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. der gesamten Heilkunde, Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde, Vorstand des Zentral-Röntgeninstitutes und der Radiol. Univ. Klinik, Dekan 1958/59, Ehrenmitglied der deutschen Röntgengesellschaft, der radiol. wissenschaftlichen Gesellschaft an der Universität Cordoba (Argentinien), der wissenschaftlichen Gesellschaft der Ärzte Oberösterreichs, Bergmannngasse 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-6-73 Wohnung.

c) Vertreter der Universitätsdozenten:

Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. **Rudolf Schneider**

Univ.-Doz. Dr. **Fred Lembeck**

Univ.-Doz. Dr. **Fritz Heppner**

Univ.-Doz. Dr. **Albert Propst**

2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

a) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Alfons Mahnert, geboren am 1. August 1892 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 7. August 1925, in den Jahren 1935 bis 1936 und 1945 bis 1946 supplierender Leiter der Universitätsfrauenklinik Graz, ständiger gerichtlicher Sachverständiger für das Fachgebiet, 1920 Dr.-Ottokar-Berze-Preis, 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für

Krebsforschung; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der internationalen medizinischen Gesellschaft für Blut- und Geschwulstkrankheiten, der königlichen Gesellschaft für Medizin in England (London); Beethovenstraße 19, Tel. 31-1-91 Wohnung.

b) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Paul Widowitz, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

Alfons Winkler, geboren am 2. Juli 1891 in Pettau, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 7. März 1926, wirkl. Hofrat, Präsident der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Polzergasse 15, Tel. 33-2-88.

Rudolf Schneider, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.); Leonhardstraße 48, Tel. 32-90-34 Wohnung.

Dora Boerner, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929, Joanneumring Nr. 20, Tel. 82-1-88 Wohnung.

Wilhelm Halden, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, Vorstandsmitglied der Gesundheitskommission der österreichischen Liga für die Vereinten Nationen; beedeter Sachverständiger für Ernährungserforschung, Vorstandsmitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, Fellow of the American Public Health Association; Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 33-77-33 Wohnung.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Plüddemangasse Nr. 2, Tel. 31-5-81 Institut.

Julius Wendlberger, geboren am 18. April 1901, Dr. der gesamten Heilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 17. Dezember 1937 (ao. Professor vom 1. März 1940 bis 30. April 1946); Burg-ring Nr. 18, Tel. 88-1-54.

Hans Bertha, geboren am 14. April 1901 in Bruck/Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 20. März 1939; Universitäts-Nervenlinik Graz, Tel. 31-5-31, Wohnung: Alexander-Rollett-Weg Nr. 7, Tel. 33-4-19.

Hermann Schnetz, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 27. September 1939, in den Jahren 1940/41 supplierender Leiter der medizinischen Universitätsklinik Graz, seit 1945 Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg (Tel. 23-61), Mitglied des Landessanitätsrates Salzburg, Wohnung und Privatordination Schwarzstraße 39, Tel. 73-3-41.

Ernst Pichler, geboren am 9. Dezember 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 28. Oktober 1939 Wien, 22. Jänner 1952 Graz; Mitglied des Collegium Internationale Allergologicum; Elisabethstraße Nr. 23, Tel. 31-0-35.

Walther Ehalt, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie, Ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Sanitätsrates; corresponding Editor of Austria (Bone & Joint Surgery); Millöcker-gasse 38, Tel. 82-1-23 Wohnung.

Franz Lanyar, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. med. univ., Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Chefarzt, Medizinalrat; Krenngasse Nr. 43, Tel. 81-9-38 Wohnung, 86-4-21 Nebenstelle 138, Amt.

Stefan Greif, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin; Elisabethstraße 61, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-2-82, 31-4-82 Wohnung.

Wolf Maria Kreiner, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Leoben, Mühltalerstraße Nr. 1, Tel. 25-35 Krankenhaus, 26-00 Wohnung.

Josef Koch-Langentreu, geboren am 22. Jänner 1895 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Juli 1946, Prüfungskommissär für die zahnärztliche Facharztprüfung, Chefzahnarzt der Gebietskrankenkasse für Steiermark; gerichtlich beideter Sachverständiger, Medizinalrat; Beethovenstraße 23, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-15 Wohnung.

Hans Gottfried Brücke, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, leitender Primararzt des Landeskrankenhauses Wagna bei Leibnitz, Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie; Wagna bei Leibnitz, Landeskrankenhaus, Tel. Leibnitz 176 mit Voranmeldung.

Rudolf Herbst, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Mitglied des International College of Surgeons, Mitarbeiter der Urologia internationalis; dzt. Vorsitzender der österr. urolog. Gesellschaft, Mitglied der Société internat. d'Urologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Frankstraße 41, Tel. 33-6-70, Landeskrankenhaus 31-5-31.

Walter Messerklinger, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 20. April 1951, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a. s. (Groningen); „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Quellengasse Nr. 45, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-88-93 Wohnung.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951 mit der Leitung der III. chirurg. Abteilung des LKH. Graz betraut; 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahner), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952, Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät, Institut für Leibeserziehung, seit 1955; Lenaugasse Nr. 3, Tel. 33-1-46 Wohnung, 31-0-11 chirurg. Abt.

Horst Friedrich Hellauer, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, nst. Hochschulassistent am Paracelsus-Institut des Landes Oberösterreich in Bad Hall; Bad Hall, OO., Parkstraße 10, Tel. 342, Wastlergasse Nr. 11, Tel. 33-76-74.

Josef Möse, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 20. April 1951, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Hygiene; Goldenes Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich; Humboldtstraße Nr. 9, Tel. 84-0-74 Wohnung.

Eduard Leinzinger, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, erster Assistent an der Universitätsfrauenklinik, Mitglied der Internationalen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie, Lehrer an der Bundeshebammenlehranstalt, 1957 Verleihung der Silbermedaille „Angelo Mosso“ (Turin), 1958 Silberpokal und Bronzemedaille (Cannes); Graz, Rechbauerstraße Nr. 23, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-3-78 Wohnung und Ordination.

c) Universitätsdozenten:

Alois Grabner, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 31-4-20.

Erich Engelhart, geboren am 1. Dezember 1904 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Juli 1937, apl. Univ.-Professor der Deutschen Karlsuniversität in Prag, Mai 1944, Mitglied der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie; Graz, Schmiedgasse 40, Tel. 95-6-53.

Josef Monauni, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung und Direktor des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Fabriksstraße 2, Tel. 22-6-06.

Erich Tscherne, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Brandhofgasse 13, Tel. 32-0-30.

Otto Riml, geboren am 26. Jänner 1906 in Mostar, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 29. September 1939; zur Zeit in Canada.

Max Fossel, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck an der Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951; Linz an der Donau, Rudigierstraße Nr. 11, Tel. 26-5-81, Linz-Urfahr, Diessenleitenweg Nr. 87.

Franz Hoff, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Engegasse Nr. 3, Tel. 32-0-55 Ordination, 81-1-40 Wohnung.

Hans Schwarz-Karsten, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Andritz, Haberlandtweg Nr. 16, Tel. 31-5-81 Institut.

Wilhelm Blumencron, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien, XIII., Elsslergasse Nr. 31.

Karl Pretl, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse Nr. 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

Georg F. Yannoulis, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophth.-Gesellschaft, Universität Saloniki.

Eugen Muntean, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Seebachergasse 5, Tel. 93-5-22 und 85-4-22 Ordination.

Ernst Kresbach, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Leiter der Internen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr; Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Steyr, Landeskrankenhaus.

Horst Günther Klingenberg, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Hochschulassistent am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmannngasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-95 Wohnung.

Erich Pakesch, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-90 Wohnung.

Max Kraus, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Graz-Kroisbach, Joseph-Marx-Straße Nr. 4, Tel. 33-77-35.

Josef Jeschek, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 15. März 1954, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum (Groningen), Ehrenmitglied der Association Française pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris; Leoben, Nennersdorferstraße Nr. 14, Tel. 28-03.

Fred Lembeck, geboren am 4. Juli 1922 in Oberwinden, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 30. April 1954, Hochschulassistent am pharmakologischen Universitätsinstitut; Rechbauerstraße Nr. 6, Tel. 31-5-81 Institut, 83-3-62 Wohnung.

Walter Lipp, geboren am 15. Juli 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Mitglied der Anatomischen Gesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft für Histochemie, der Arbeitsgemeinschaft für Neuropathologie; Herausgeber der „Histochemischen Methoden“. Plüdemanngasse Nr. 34 A, Tel. 31-5-81 Institut.

Erhard Borkenstein, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. November 1954, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Lessingstraße Nr. 27, Tel. 31-5-31 Klinik, 83-7-90 Wohnung.

Erich Vogler, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 13. April 1955, 1. Assistent am Zentralröntgeninstitut u. Radiologische Universitätsklinik Graz, Landeskrankenhaus; Grazbachgasse Nr. 50, Tel. 31-5-31 Klinik, 95-8-61 Wohnung, 32-4-11 Ordination.

Rudolf Waechter, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955; Wien, IX., Währingerstraße 17.

Anton Holasek, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. der gesamten Heilkunde, für medizinische Chemie, 13. Juni 1955, Hochschulassistent am medizinisch-chemischen Universitätsinstitut und Pregl-Laboratorium; Schröttergasse Nr. 5, Tel. 31-5-81 Institut, 33-3-37 Wohnung.

Wilhelm Falk, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Hochschulassistent an der Universitätsklinik; Kapellenstraße 90 A, Telefon 21-1-25.

Kurt Richter, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955, Primarius der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck an der Mur, Wohnung: Bruck an der Mur, Leobnerstraße 18, Tel. 437.

Friedrich Heppner, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Hochschulassistent an der chirurgischen Universitätsklinik, Theodor-Körner-Preis 1958 und 1959, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde; Graz, Schröttergasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-93-74 Wohnung.

Otto Eichhorn, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August 1955, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Maria-trosterstraße Nr. 194, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-82-23 Wohnung.

Albert Propst, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Opernring Nr. 14, Tel. 31-5-31 Institut.

Wolfgang Köle, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Hochschulassistent an der Chirurgischen Universitätsklinik, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft, Mitarbeiter der Excerpta medica, Section IX, Surgery (Amsterdam); Krenngasse 43, Tel. 31-5-31 Klinik, 93-6-01 Wohnung.

Franz Kroath, geboren am 16. Februar 1915 in Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 5. März 1956, Hochschulassistent an der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik; Schumannngasse Nr. 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-3-65 Wohnung.

Karl Quaiser, geboren am 5. Mai 1913 in Ringelshain, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 14. April 1957, Vorstand der Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Leoben, Wohnung: Leoben, Vordernbergerstraße 42, Tel. 25-35.

Egon Wieninger, geboren am 24. Oktober 1915 in Veldes, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 29. Juli 1957; Wien III., Landstraßer Hauptstraße 1, Tel. 73-57-16 Ordination und Wohnung.

Walter Thiel, geboren am 13. Oktober 1919 in Wetzwalde, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 29. Juli 1957, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Kalvarienbergstraße Nr. 46, Tel. 31-5-81 Institut.

Karl Kratochvil, geboren am 2. Mai 1906 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, (21. September 1942), 13. Jänner 1958; Rechbauerstraße 26, Tel. 95-4-33.

Hans Hofmann, geboren am 19. September 1916 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 13. Jänner 1958, nst. Hochschulassistent an der Universitätsaugenklinik; Merangasse 22, Tel. 32-4-05, Klinik 31-5-31.

Friedrich Petuely, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für physiologische Chemie, 11. März 1958; Theodor-Körner-Preis 1957 und 1959; Zoologisches Institut, Biochemisches Labor, Universitätsplatz 2, Tel. Institut 31-5-81, Nebenstelle 250, Geidorfgürtel 50, 31-81-74.

Karl Wagner, geboren am 25. Februar 1921 in Kainach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 11. April 1958, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Neuholdaugasse 21/I., Tel. 71-3-05.

Richard Bayer, geboren am 4. April 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 22. Juli 1958, erg. für Physiologie, 11. Mai 1939, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, Vorstandsmitglied der österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1959, Mitglied der International Fertility Association; Heinrichstraße 33, Telefon 32-4-23.

Heinz Mayersbach, geboren am 13. Februar 1921 in Meran, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 31. Juli 1958, nst. Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Histologie und Embryologie, Mitglied der Anatomischen Gesellschaft; Arbeitsgemeinschaft für Histochemie; International Society for Cell Biology; Hochsteingasse 61, Tel. 31-5-81 Institut.

Gerhard Plischka, geboren am 8. Mai 1921 in Alt Bunzlau/Böhmen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätszahnklinik; Eggenberg, Grasbergerstraße 17, Tel. 31-5-31 Klinik.

Gerald Grinschgl, geboren am 22. Mai 1922 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, Landeskrankenhaus-Nervenklinik, Tel. 31-5-31, Nst. 234; Wohnung: Joanneumring 3, Tel. 82-8-96.

Helmut Lechner, geboren am 19. Mai 1927 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Graz, Klosterwiesgasse 32, Tel. 31-5-31, Nst. 206 Klinik.

Wolfgang Maresch, geboren am 9. Oktober 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gerichtliche Medizin, 25. März 1959, nst. Hochschulassistent am Gerichtlich-medizinischen Universitätsinstitut; Rohrbachhöhe 50, Tel. 31-5-81 Institut.

Gerhard Gollmann, geboren am 25. März 1922 in Schwertberg/OÖ., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 25. März 1959, Leiter des Zentral-Röntgen- und Radiuminstitutes des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Krankenhausstraße 9, Tel. 2-63-11.

d) Lehrbeauftragter:

Romuald Gager, geboren am 3. Februar 1896 in Villach, Dr. phil et mag. pharm., Lektor für Arzneibereitungslehre für Mediziner, Hofrat, Landesmedikamentendirektor; Graz, Auenbruggerplatz Nr. 1, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 243.

3. Professoren im Ruhestande:

Herbert Koch, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943, Vorstand der Universitätskinderklinik, Graz, Parkstraße 15, Tel. 81-6-24.

Wolfgang Holzer, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, Vorstand der psychiatrisch-neurologischen Universitätsklinik; Herrengasse Nr. 17, Tel. 85-0-37.

Heinrich di Gaspero, geboren am 8. August 1875 in Pisek, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, 19. Oktober 1922, Ehrenmitglied des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Burggasse Nr. 6, Tel. 83-9-88.

Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. **K. Gotsch**

Examinator: Der betreffende Fachvertreter

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als Beisitzer: Regierungskommissär

IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken

Medizinisch-Chemisches Institut und Pregl-Laboratorium:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 252

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hans Lieb**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Anton Holasek**, Schröttergasse 5

Dr. phil. et Mag. pharm. **Hans Junek**, Herandgasse 22

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Helga Wittmann**, Schumanngasse 27

Dr. phil. et Mag. pharm. **Benno Palaeta**, Grillparzerstraße 24

Nichtwissenschaftliches Personal:

Johanna Loibner, Sekretärin

Johann Koller, Laborant

Franz Zirngast, Mechaniker

Anatomisches Institut:

Graz, Harrachgasse 16, Tel. 31-5-81, Nst. 370

Vorstand: zur Zeit unbesetzt

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Schwarz-Karsten**, Graz-Andritz, Haberlandtweg 16

UD. Dr. med. **Walter Thiel**, Kalvarienbergstraße 46

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

abs. med. **Friedrich Magerl**, Merangasse 6

abs. med. **Rudolf Hofmann**, Quellengasse 4

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertrude Müller, Med.-techn. Ass. (teilbeschäftigt)

Andreas Alessio, Oberlaborant

Ernst Bock, sen., Oberlaborant

Ernst Bock, jun., Laborant

Richard Haluzan, Laborant

Histologisch-Embryologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 283

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Carla Zawisch-Ossenitz**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Walther Lipp**, Plüddemanngasse 34 A

UD. Dr. med. **Heinz Mayersbach**, Hochsteingasse 61

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

abs. med. **Walter Schmitt**, Absengerstraße 10

cand. med. **Ferdinand Schlager**, Rosenhang 6

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ilse Pohl, Med.-techn. Ass.

Margarete Wagner, Med.-techn. Ass.

Alois Mödritscher, Techn. Offizial

Physiologisches Institut:

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 31-5-81, Nst. 371

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Rudolf Rigler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Horst Günter Klingenberg**, Bergmannngasse 28

Dr. med. **Walter Rosenkranz**, Feuerbachgasse 21

Dr. med. **Erich Rossipal**, Grenadiergasse 14

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Franz Prügger**, Gratkorn 461

abs. med. **Fritz Müller**, Wickenburggasse 14

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertrude Müller, Med.-techn. Ass. (teilbeschäftigt)

Kurt Fölkl, Beamter d. mittl. techn. Dienstes

Otto Kraus, Techn. Ob.-Offizial

Pathologisch-Anatomisches Institut:

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 31-5-81 und 31-1-01

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Max Ratzenhofer**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Albert Propst**, Opernring 14

Dr. med. **Josef Zangger**, Lagergasse 18/II

Dr. med. **Hubert Reinisch**, Naglergasse 57

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Kurt Schmid**, Grieskai 52

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Hugo Gellmann**, Rechbauerstraße 19

Dr. med. **Gerhard Tscherne**, Brandhofgasse 13

Dr. med. **Hans Becker**, Graz-Rieshang 22

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dorothea Halb, Med.-techn. Ass.

Josef Bartl, Laborant

Peter Hofer, Laborant

Alfons Lengerer, Laborant

Mathilde Borbely, Sekretärin

Maria Gämper, Laborantin

Karl Zangl, Kanzleikraft

Pharmakologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 292

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Hans Häusler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Fred Lembeck**, Rechbauerstraße 6

Dr. med. **Walther Kukovetz**, Gabelsbergerstraße 5

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Hubert Meyer**, Hartenaugasse 34

Dr. phil. Mag. pharm. **Ingeborg Mathauser**, Lessingstraße 28

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ingeborg Obrecht, Techn. Adjunkt

Franz Lex, Beamter d. mittl. techn. Dienstes

Auguste Schellauf, Sekretärin

Willibald Steiner, Laborant

Hygiene-Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 272

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Heinrich Jettmar**

Hochschulassistenten:

- UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. **Franz Lieb**, Plüddemanngasse 2
- UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Josef Möse**, Humboldtstraße 9
- Dr. med. **Walter Roschka**, Laimburggasse

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

- Dr. phil. **Hildegard Anschau**, Kastelfeldgasse 23
- Dr. med. **Robert Müller**, Humboldtstraße 3

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Karoline Kobierski**, Med.-techn. Ass.
- Liane Colins**, Techn. Adjunkt
- Karl Schwarzl**, Oberlaborant
- Gudrid Neudert**, Sekretärin
- Alois Hofstätter**, Laborant

Gerichtlich-Medizinisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 282

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Werkgartner**

Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. **Wolfgang Maresch**, Ries, Rohrbachhöhe 50
- Dr. med. **Heinz Maurer**, Münzgrabenstraße 45

Wissenschaftliche Hilfskraft:

1 Planstelle derzeit unbesetzt

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Gertraude Weber**, Med.-techn. Ass.
- Leopold Pilz**, Oberpräparator
- August Kölldorfer**, Laborant
- Roswitha Smeritschnig**, Sekretärin

Medizinische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Gotsch**

Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. et Dr. phil. **Erhard Borkenstein**, Lessingstraße 27
- UD. Dr. med. **Karl Wagner**, Neuholdaugasse 21/II
- Dr. med. **Bernhard Schreiner**, Eggenberggürtel 32
- Dr. med. **Siegfried Sailer**, Leechgasse 56
- Dr. med. **Heinz Sterz, Kroisbach**, Krafft-Ebing-Straße 3
- Dr. med. **Robert Pucsko**, Lessingstraße 24

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. **Roland Strobach**, Attemsgasse 3
- Dr. med. **Otto Eber**, Zinzendorfsgasse 9
- Dr. med. **Helmuth Mayer**, Falkenhofgasse 40
- Dr. med. **Harald Wippel**, Theodor-Körner-Straße 127
- Dr. med. **Wilhelm Hübel**, Mettahofgasse 15
- Dr. med. **Oskar Schneck**, Plüddemanngasse 105

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Vera Bauer**, Med.-techn. Ass.
- Selinde Kokelj**, Med.-techn. Ass.
- Rudolf Stremitzer**, Techn. Oftizial
- Antonie Pirnat**, Sekretärin
- Margarete Gnaser**, Laborgehilfe
- Alfred Wesiak**, Laborant

ratul, 18 =
ogje der p
ames insit.
19 bis 29
iskrankenh
abolanis
Universit
nstitut.
ul. Institut
atomie u.

Phil.

dex

Universitäts-Kinderklinik:

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 32-5-21 und 32-5-22

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Lorenz**

Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. **Wilhelm Falk**, Kapellenstraße 90 A
Dr. med. **Erich Steudte**, Bergmannsgasse 44
Dr. med. **Herbert Kaloud**, Mozartgasse 12
Dr. med. **Reingard Hinrichs**, Lessingstraße 27

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. **Anton Wittmann**, Vinzenz-Muchitsch-Gasse 43
Dr. med. **Rudolf Bischoff**, Mozartgasse 4

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Maria Mensi**, Techn. Oberkontrollor
Edith Kocsar, Sekretärin
Josef Haßl, Laborant

Psychiatrisch-Neurologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 31-5-31

Supplierender Vorstand: UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Hans Bertha**

Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. **Erich Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5
UD. Dr. med. **Otto Eichhorn**, Mariatrosterstraße 194
UD. Dr. med. **Gerald Grinschgl**, Joanneumring 3
UD. Dr. med. **Helmut Lechner**, Klosterwiesgasse 32

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. **Erika Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31
Dr. med. **Heinrich Jaklitsch**, Brockmannsgasse 45

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Ing. **Johann Rodler**, Mechaniker
Herma Taus, Med.-techn. Ass.
Dr. **Gerda Bratke**, Sekretärin
Josef Brandstätter, Laborant

Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Gustav Hofer**

Hochschulassistenten:

- UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Walter Messerklinger**, Quellengasse 43
UD. Dr. med. **Max Kraus**, Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4
UD. Dr. med. **Franz Kroath**, Schumanngasse 5

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. **Erwin Vojacek**, Schreibäckerweg 5
Dr. med. **Gerd Zechner**, Greifenweg 19

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Isolde Rant**, Med.-techn. Ass.
Alexander Ingrisch, Oberlaborant
Liselotte Schachenreiter, Sekretärin

Universitätsklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten:

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Musger**

Hochschulassistenten:

- Dr. med. **Hans Kresbach**, Muchargasse 14
Dr. med. **Otto Heinz Hübel**, Franckstraße 38
Dr. med. **Johann Dornhofer**, Franckstraße 26

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. **Ladislaus Sedlak**, Annenstraße 49
Dr. med. **Edmund Schrumpf**, Händelstraße 23
Dr. med. **Gerhard Baron**, Kaiserfeldgasse 1

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Hildegard Ennemoser**, Med.-techn. Oberass.
Ingeborg Scheucher, Med.-techn. Ass.
Maria Gollesch, Sekretärin
Othmar Tropper, Laborant

Chirurgische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 5. Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Franz Spath**

Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. **Friedrich Heppner**, Schröttergasse 5
UD. Dr. med. **Wolfgang Köle**, Krenngasse 43
Dr. med. **Josef Eder**, Hallerschloßstraße 5
Dr. med. **Walter Finsterbusch**, Peinlichgasse 7
Dr. med. **Franz Wageneder**, Klosterwiesgasse 17
Dr. med. **Hermann Buchner**, Peterstalstraße 4
Dr. med. **Heinrich Pfannenstill**, Strauchergasse 23
Dr. med. **Leo Kronberger**, Annenstraße 28

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Harald Cesnik**, Felix-Dahn-Platz 7

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. **Hans Pierer**, Stiftung, Gstirnergasse 11
Dr. med. **Peter Pohl**, Glacisstraße 9
Dr. med. **Gerhard Reckenzaun**, Peinlichgasse 15
Dr. med. **Ernst Hoffmann**, Hohenrainstraße 14
Dr. med. **Eduard Boné**, Salzamtsgasse 6
Dr. med. **Edith Wagner**, Gratkorn 309
Dr. med. **Hans Diemath**, Auersperggasse 8
Dr. med. **Martin Trauner**, Schillerstraße 30

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Dr. **Gertrud Brauchard**, Sekretärin
Marianne Linder, Sekretärin
Alois Starzinger, Laborant
Elga Stangl, Photolaborantin
Josef Rinner, Operationsgehilfe
Franz Trummer, Operationsgehilfe
Karl Ziehenberger, Operationsgehilfe

Geburtshilflich-gynäkologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Navratil**

Hochschulassistenten:

- UD. tit. ao. P. Dr. med. **Eduard Leinzinger**, Rechbauerstraße 23
Dr. med. **Günther Reiffenstuhl**, Auenbruggerplatz 14
Dr. med. **Fritz Bajardi**, Brockmanngasse 14
Dr. med. **Erich Burghardt**, Alberstraße 18
Dr. med. **Julius Schmör**, Bogengasse 36

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. **Helmtraud Gulich**, Mariagrünerstraße 7
Dr. med. **Dieter Schnutz**, Burggasse 17
Dr. med. **Burkhard Plotho**, Josef-Pock-Straße 28
Dr. med. **Harald Kölbl**, Kärntnerstraße 2
Dr. med. **Kurt Gradwohl**, Naglergasse 28
Dr. med. **Konrad Huber**, Heinrichstraße 10
Dr. med. **Valentin Eichinger**, Karl-Etzel-Weg 6

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Liane Golznig**, Sekretärin
Adeline Meixner, Med.-techn. Ass.
Johann Rath, Laborant

Universitäts-Augenklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Hruby**

Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. **Hans Hofmann**, Merangasse 22
Dr. med. **Wolfgang Funder**, Mariatrosterstraße 146
Dr. med. **Erich Kutschera**, Annenstraße 34 A

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. **Joachim Marx**, Nibelungengasse 44
Dr. med. **Nadja Mayr**, Merangasse 78
Dr. med. **Marillis Oberhummer**, Herrengasse 3

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Frieda Scheucher**, Med.-techn. Ass.
Franz Beck, Techn. Ob.Offizial
Johann Posch, Laborant

Zentralröntgeninstitut und Radiologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz, Tel. 31-5-31

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. **Anton Leb**

Hochschulassistent:

Dr. med. **Ernst Kahr**, Wickenburggasse 3

Klinischer Hilfsarzt:

Dr. med. **Fritz Kammerhuber**, Hilmteichstraße 118

Universitätszahnklinik und Kieferstation:

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Richard Trauner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Gerhard Plischka**, Eggenberg, Grasbergerstraße 17

Dr. med. **Hertha Byloff-Clar**, Goethestraße 47

Dr. med. **Heinz Köle**, Ragnitzstraße 76

Dr. med. **Fritz Wirth**, Riesstraße 38

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Edmèe Stepantschitz**, Wegenergasse 18 (halbtägig)

Dr. med. **Karl Zemanek**, Mandellstraße 12 (halbtägig)

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Hasewend, Techn. Ob.Offizial

Gerald Grascher, Zahntechniker

Edith Foith, Sekretärin

Paracelsus-Institut, Bad Hall, Oberösterreich:

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst F. Hellauer**, Bad Hall, Parkstraße 10

HD. Dr. techn. Dipl. Ing. **Hans Spitzky**, Bad Hall, Kurpromenade 3

I. Richtlinien für den Studienangang:

Philosophische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. phil. **Haymo Heritsch**

I. Richtlinien für den Studiengang:

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.
Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.
Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.
Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.
Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden.
Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.
Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigoresen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere, wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorousum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Würde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorousum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzuschauen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über Erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktorates der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Di., Fr. 12—1 Uhr im Philosophischen Institut, Universitätsgebäude 2, II. Stock, rechts.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik

a) Philosophie

- Der Übergang von der antiken zur mittelalterlichen Philosophie, 3st., Mo., Di., Mi. 11—12, Hs. 5 o. P. Radakovic
- Descartes und Spinoza, 1st., Do. 11—12, Institut für philosophische Soziologie o. P. Radakovic
- Staatsauffassungen der Antike, 1st., Mo. 17—18, Institut für philosophische Soziologie o. P. Radakovic
- Philosophisches Seminar: Die Ethik Kants, 1st., T. 10—, Mo. 18—19, Philosophisches Institut o. P. Radakovic
- Soziologisches Seminar: Der Historismus, 2st., T. 10—, Do. 16.30—18, Institut für philosophische Soziologie o. P. Radakovic
- Systematische Philosophie XI: Die Sinnfrage der Geschichte, 3st., Mo., Mi., Do. 12—13, Hs. 8 ao. P. Silva-Tarouca
- Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st., T. 10—, Mi. 17—18.45, Philosophisches Institut ao. P. Silva-Tarouca
- Aktuelle Probleme der Sprachphilosophie, für Hörer aller Fakultäten, 1st., Mo. 19—20, Hs. 8 ao. P. Silva-Tarouca
- Seminar: Zur Philosophie der Zeit (mit besonderer Berücksichtigung des Augenblicks), 2st., T. 10—, Do. 18—19.45, Philosophisches Institut ao. P. Silva-Tarouca
- Einführung in die Logik (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten des Hauptfaches Philosophie), 2st., Di., Mi. 10—11, Hs. 8 UD. tit. ao. P. Freundlich
- Die wissenschaftlichen Methoden der Philosophie, 1st. Vorl. mit 1st. Übungen, Fr. 11—12 (Übungen n. V.), Hs. 8 UD. tit. ao. P. Freundlich
- Romantik und Dialektik im deutschen Idealismus, 2st., Mo., Do. 10—11, Hs. 8 UD. Janoska
- G. W. F. Hegels Phänomenologie des Geistes, 2st. Übung, Fr. 17.45—19.15, Philosophisches Institut UD. Janoska

b) Psychologie

- Entwicklungspsychologie (Kinder- und Jugendpsychologie), 3st., Di. 14—15, Mi. 14.30—16, Hs. 8 o. P. Weinhandl
- Psychologie des physiognomischen Eindrucks, 1st., Sa. 9—10, Hs. 8 o. P. Weinhandl

Psychologisches Praktikum: Kinderpsychologische Übungen an Hand von projektiven Tests, 2st., T. 10'—, Di. 18—20, Psychologischer Arbeitsraum **o. P. Weinhandl**

Psychologisches Kolloquium: Besprechung neuerer Literatur (für Psychologen und Pädagogen), 2st., U., Fr. 9—11, Psychologischer Arbeitsraum **o. P. Weinhandl**

Statistik, 2st., Mo., Do. 10—11, Hs. 34 **UD. tit. ao. P. Aigner**

Persönlichkeits- und Begabungsbeurteilung in der Schulklasse, 3st. (1st. Vorl. und 2 st. Übungen); mit praktischen Übungen im psych. Institut des Arbeitsamtes und bei Schülertestungen, Vorl. Do. 15.30—17 (14tägig), Übungen n. V. **UD. Birzele**

Der Einfluß des Hormonsystems auf Psyche und Charakter, 1st., Fr. 14—15, Psychologischer Arbeitsraum **UD. Eichinger**

Theorie und Praxis der Begabungsuntersuchungen, 2st., mit Übungen, Fr. 15—17, Psychologischer Arbeitsraum **UD. Eichinger**

c) Pädagogik

Pestalozzi und Fellenberg, 3st., Fr. 12—13, Sa. 7.30—9, Hs. 8 **o. P. Weinhandl**

Pädagogisches Seminar: Neue Arbeiten zur Kinder- und Jugendpsychologie, 2st., T. 10'—, Do. 8—10, Pädagogischer Arbeitsraum **o. P. Weinhandl**

Geschichte der Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Bildungswesens, I. Teil: Von den Anfängen bis zum 2. Humanismus, 3st. Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten, Mi. 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8 **UD. Wolf**

Pädagogik der Gegenwart, 2st., Mo. 15.30—17, Hs. 20b **UD. Stettner**

Praktische Mittelschulpädagogik, 3st. (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab 7. Semester), Sa. 9.05—11.20, Hs. 8 **Lb. Thaller**

2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde

Geschichte des Hellenismus, 3st., Di., Mi., Fr. 12—13, Hs. 23

o. P. Swoboda

Einführung in die Geschichte des Alten Orients, 2st., Do. 11.00—12.30, Institut für Geschichte des Altertums **o. P. Swoboda**

Die Berührung Roms mit der griechischen Welt im Hellenismus, 2st. Seminarübungen (für Fortgeschrittene), T. 10'—, Do. 17—19, Institut für Geschichte des Altertums **o. P. Swoboda**

Höhepunkte des Kunstgewerbes der Rugen in Niederösterreich, Schmuck- und Keramikarbeiten, sowie die Frage der Lokalisierung der Wirkungsstätte des hl. Severin, 1st., Mi. 9—10, Hs. 22 **UD. Stefan**

3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Allgemeine Neuere Geschichte, Hauptvorlesung, 3st., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11 **NN**

Allgemeine Neuere Geschichte, Spezialvorlesung, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 11 **NN**

Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte, 2st., T. 10'—, Do. 14.30—16, Historisches Institut **NN**

Das Spätmittelalter, 3st., Di. 18—19, Fr. 15—17, Hs. 11 **o. P. Appelt**

Lehre von den Kaiserurkunden (zugleich Einführung in die Diplomatik), 2st., mit Übungen, Mi. 17—19, Institut für Historische Hilfswissenschaften **o. P. Appelt**

Historisches Seminar, Abteilung Mittelalter: Otto von Freising, 2st., T. 10'—, Mo. 17—19, Historisches Institut **o. P. Appelt**

Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Osteuropas, insbesondere Rußlands (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten aus Geschichte), 2st., n. V. **o. P. Matl**

Allgemeine Geschichte Österreichs im Mittelalter (I), 4st., Mo., Di., Mi. 15—16, Hs. 11 **ao. P. Wiesflecker**

Interpretation ausgewählter Urkunden zur Verfassungsgeschichte der österreichischen Länder im Mittelalter (Das österreichische Landrecht), 1st., Di. 16—17, Historisches Institut **ao. P. Wiesflecker**

Historisches Seminar, Abteilung Österreichische Geschichte: Die Quellen zur Italienpolitik König Maximilian I. von 1493 bis 1496, 3st., T. 10'—, Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Institut

ao. P. Wiesflecker

UD. tit. ao. P. Popelka liest nicht

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, 1st., Do. 9—10, Hs.

UD. tit. ao. P. Tremel

Politische Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika im 19. Jahrhundert, 1st., n. V. **UD. Preradovich**

Hon. P. Moro liest nicht

4. Klassische Archäologie

Römische Kunst (II., Kaiserzeit), 3st., Mo. 9—10, Mi., Do. 10—11, Hs. 22
UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st., T. 10'—,
Mi. 15.15—16.45, Institut für klassische Archäologie
UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st., T. 10'—, Mo.
10.15—11.45, Institut für klassische Archäologie
UD. tit. ao. P. Diez

5. Kunstgeschichte

Geschichte der abendländischen Kunst; V. Teil: Die früh- und hoch-
gotische Periode und ihre Differenzierung in einzelnen Ländern,
3st., Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 22 o. P. Sas-Zaloziecky

Die Kunst des Manierismus und Barock; III. Teil; 1st., Fr. 11—12,
Hs. 22 o. P. Sas-Zaloziecky

Übungen für Anfänger, Einführung in kunstgeschichtliche Probleme,
2st., T. 20'—, Do. 17—19, Kunsthistorisches Institut
o. P. Sas-Zaloziecky

Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorheriger Anmeldung), 2st.,
T. 20'—, Mo. 17—19, Kunsthistorisches Institut
o. P. Sas-Zaloziecky

Rubens und Velasquez, 2st., Di. 17.00—18.30, Hs. 22
UD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal

UD. tit. ao. P. Garzarolli-Thurnlackh liest nicht

Le Louvre III: Französische Kunst (Louis XIV, Régence, Dixhuitième),
2st., Di. 15—17, Hs. 22 Hon. P. Reicher

Harmonikales Proseminar I, 1st., n. V., Landesmuseum Joanneum,
Neutorgasse 45 Hon. P. Reicher

Museumskundliche Übungen, 2st., Mo. 15.30—17, Landesmuseum
Joanneum, Neutorgasse 45 Hon. P. Reicher

6. Klassische Philologie

Überlieferungsgeschichte der griechisch-römischen Literaturgeschichte,
1st., Di. 9—10 (verlegbar), Hs. 23 em. o. P. Gerstinger

Die Auseinandersetzung zwischen Antike und Christentum, 3st., Mi.
19—20, Fr. 8—10, Hs. 23 ao. P. tit. o. P. Ivánka

Griechische Lyrik, 2st., Do. 15—17, Hs. 23 ao. P. tit. o. P. Ivánka

Griechisches Seminar, 2st., T. 10'—, Do. 8—9, Fr. 10—11, Institut für
Klassische Philologie ao. P. tit. o. P. Ivánka

Griechisches Proseminar, 1st., T. 10'—, Do. 9—10, Institut für Klas-
sische Philologie ao. P. tit. o. P. Ivánka

Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st., T. 10'—, Fr. 16—18,
Hs. 23 Lb. Kahlig

Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 2st., T. 10'—, Di. 15—17
Lb. Kahlig

Deutsch-griechische Stilübungen, 2st., T. 10'—, Di. 18.30—20, Hs. 23
Lb. Weber-Ostwalden

7. Musikwissenschaft

Die Musik des 16. Jahrhunderts, 2st., Do., 8.30—10
UD. tit. ao. P. Federhofer

Bibliographische Übungen, 2st., T. 20'—, Do. 10.15—11.45
UD. tit. ao. P. Federhofer

8. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

Geschichte und Kulturgeschichte der griechischen Sprache, 4st., n. V.
o. P. Brandenstein

König Dareios und Zarathustra (die geschichtlichen und religiösen
Probleme im alten Iran), 1st., n. V. o. P. Brandenstein

Übungen (nur für Fortgeschrittene), 1st., n. V. o. P. Brandenstein

9. Deutsche Sprache und Literatur

Lehrveranstaltungen aus älterer deutscher Sprache und Literatur wer-
den später angekündigt

Deutsche Dichtung des 17. Jahrhunderts, 3st., Di. 15—17, Hs. 19, Do.
11—12, Hs. 11 ao. P. Mühlher

Die deutschen Tragiker (Kleist, Grabbe, Büchner, Hebbel, Wagner),
2st., Mi. 8.30—10, Hs. 11 ao. P. Mühlher

Seminar, neuere Abteilung: Kleists Erzählungen, 2st., T. 10'—, Di.
17—19, Hs. 19 ao. P. Mühlher

Proseminar, neuere Abteilung: Theorie und Poetik der Novelle, 2st.,
Do. 8.30—10, Hs. 11 ao. P. Mühlher

Die Spruchdichtung Walthers von der Vogelweide, 1st., Mo. 14.10 bis 14.55, Hs. 11 **UD. Kracher**

Proseminar: Lektüre mhd. Texte (zur Vorlesung), 2st., Di. 10.30—12, Hs. 11 **UD. Kracher**

Praktische Stilkunde des Deutschen, 2st. Übung, Do. 14.00—15.30, Hs. 19 **Lb. Doppler**

Technik des Sprechens und der Rede, 2st. Übung für Lehramtskandidaten, n. V., Hs. **Lb. Spalke**

Deutsche Vortragskunst, 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen, n. V., Hs. **Lb. Spalke**

Methodik des Deutschunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab dem 6. Semester), 2st. (mit Lehrbesuchen), Fr. 14.30—16, Hs. **Lb. Halper**

10. Anthropologie

Einführung in die Anthropologie des Individuums und der Familie I (für Hörer des 1. Semesters), 1st., Di. 15.00—15.45, Hs. 6 **UD. Kloiber**

Einführung in die Anthropologie des Individuums und der Familie II (für Hörer des 2. und 3. Semesters), 1st., Di. 13.00—13.45, Hs. 6 **UD. Kloiber**

Einführung in die Osteologie des Menschen, 1st. Übung, Di. 14.00—14.45, Kursraum des Zoologischen Institutes **UD. Kloiber**

Die Grundlagen der historischen und der genetischen Anthropologie, 2st., Di. 8.00—9.30, Kursraum des Zoologischen Institutes **UD. Kloiber**

Einführung in die anthropologische Praxis II (nur nach persönlicher Anmeldung), 2st. Übung, T. 10.—, Di. 9.30—11, Kursraum des Zoologischen Institutes **UD. Kloiber**

11. Volkskunde

Bauernhausformen und -landschaften, 3st., Fr. 16.00—17.30, Hs. 20b, 1 Stunde n. V. **o. P. Koren**

Männerbünde und Burschenschaften, 1st., jeden zweiten Mittwoch von 17.00—18.30, Hs. 20 b **o. P. Koren**

Volkskundliches Seminar: Die volkskundlichen Atlasunternehmungen, 2st., Do. 18.30—20, Institut für Volkskunde **o. P. Koren**

Alpenländisches Volksschauspiel, 2st., 17.00—18.30, Hs. 20b **UD. tit. ao. P. Kretzenbacher**

Vergleichende Volkskunde, 1st., Fr. 17.45—18.30, Hs. 20b **UD. tit. ao. P. Kretzenbacher**

Religiöse Volkskunde, 1st., alle 14 Tage 2st., alternierend mit der Vorlesung von Prof. Koren, Mi. 17.00—18.30, Hs. 20b **UD. tit. ao. P. Kretzenbacher**

12. Ethnologie und Religionswissenschaft

Historische und theoretische Erklärung des Gegenwartsbildes der Völkerkunde, 2st., n. V. **UD. tit. o. P. Closs**

Der Irrtum des ethnologischen Evolutionismus und die methodische Feststellung von Evolution an ethnischen Phänomenen, 1st., Do. 16—17, Institut für Volkskunde **UD. tit. o. P. Closs**

13. Englische Sprache und Literatur

Die Literatur der altenglischen Zeit, 2st., Mo., Mi. 10—11, Hs. 6 **o. P. Koziol**

Phonetik des Englischen, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 6 **o. P. Koziol**

Englische Metrik, 1st., Fr. 10—11, Hs. 6 **o. P. Koziol**

Englisches Seminar: Übungen an modernen englischen Dramen (nur für Seminarmitglieder), 2st., T. 20.—, Di. 9—11, Institut für englische Philologie **o. P. Koziol**

American Literature, 2st. (in englischer Sprache), U., Mi., Fr. 12—13, Hs. 11 **Gastprofessor Swiggart**

Englisches Proseminar I (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Di. 9.00—10.10, Hs. 11, Do. 9.00—10.10, Hs. 23 **Lb. Gassner**

Englisches Proseminar II (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Mo. 8.00—9.30, Hs. 11, Mi. 14.00—14.45, Hs. 19 **Lb. Zotter**

Deutsch-englische Übersetzungsübungen (besonders für Lehramtskandidaten), 2st., n. V. **Instr. Sedgwick**

14. Romanische Sprachen und Literaturen

Renaissance und Gegenreformation in der französischen Literatur, 3st., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 23 **o. P. Palgen**

Romanisches Seminar: Interpretation ausgewählter Stücke aus Montaigne, 2st., T. 20.—, Mi. 8.30—10, Romanisches Institut **o. P. Palgen**

- Italienische Lautlehre, 1st., n. V., Italienisches Institut **o. P. Palgen**
- Italienisches Seminar: Lektüre und Interpretation aus Parini, 2st., T. 20'—, Mi. 18.30—20, Italienisches Institut **o. P. Palgen**
- Französisches Proseminar: Les romanciers français du XX^{ème} Siècle: André Matraux (explications de Textes), 2st., Fr. 9.30—11, Romanisches Institut **Lb. Robinet**
- Un symboliste français: Verlaine, 2st., Fr. 8.00—9.30, Romanisches Institut **Lb. Robinet**
- Exercices de traduction et de style: Conrad Ferdinand Meyer: Das Amulett, 2st., Mo. 11.00—12.30, Romanisches Institut **Lb. Robinet**
- Französische Lektoratsübungen: Auteurs français de 1800 à 1860, 2st., Mo., 13.30—15, Hs. 20a **L. Grengg-Porion**
- Connaissance de la France: Histoire de France de Louis-Philippe à nos jours, 2st., Mi. 15.30—17, Hs. 20a **L. Grengg-Porion**
- Révision de la grammaire et exercices de traduction, 2st., Do. 15.00—16.30, Hs. 20a **L. Grengg-Porion**
- Proseminar: Luigi Pirandello: Lektüre und Interpretation, 2st., Mi. 15.30—17, Romanisches Institut **L. Schwagerl**
- Italienischer Wortschatz, 2st., Mi. 17.00—18.30, Romanisches Institut **L. Schwagerl**
- Italienische Landschaft, 2st. Übung, Do. 17.00—18.30, Romanisches Institut **L. Schwagerl**

15. Slavische Sprachen und Literaturen

- Einführung in das Studium der Slavistik, 2st., Mi., Fr. 12—13 **o. P. Matl**
- Geschichte der neuen slavischen Literatursprachen, 2st., Di. 16—18 **o. P. Matl**
- Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Osteuropas, insbesondere Rußlands, 2st., n. V. **o. P. Matl**
- Seminar: Lektüre slavischer Memoiren zur Geschichte der Slavistik (Jagić, Murko), 2st., T. 10'—, n. V. **o. P. Matl**
- Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen III, Formenlehre, 2st., Di. 12—13, Do. 11—12 **UD. tit. ao. P. Aitzetmüller-Sadnik**
- Übungen an altkirchenslavischen Texten (Proseminar), 2st., n. V. **UD. tit. ao. P. Aitzetmüller-Sadnik**
- UD. Aitzetmüller liest nicht**
- Slavische Ortsnamenkunde II mit besonderer Berücksichtigung der Steiermark, 1st., n. V. **UD. Treimer**
- Westslavische Übungen, 1st., n. V. **UD. Treimer**

16. Orientkunde

- Akkadisch, 2. Kursus, 1st., n. V. **o. P. Weidner**
- Hethitische Staatsverträge und Königsbriefe in babylonischer Sprache, 2st., n. V. **o. P. Weidner**
- Gesetze aus dem 2. vorchristlichen Jahrtausend, 3st. Übung, n. V. **o. P. Weidner**
- Einführung in die Archäologie Kleinasiens, 2st., Mo. 14—16 **UD. tit. ao. P. Falkner**
- Orientkundliches Kolloquium, 1st. Übung, Fr. 14—15 **UD. tit. ao. P. Falkner**
- Hebräisch III, 1st., n. V. **UD. Molin**
- Ugaritisch, 1st., n. V. **UD. Molin**
- Jüdische Mystik, 1st., n. V. **UD. Molin**

17. Bibliothekswissenschaft

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., Do. 18.15—19.45, Professorenzimmer der Universitätsbibliothek **Lb. Glas**

18. Geographie

- Geomorphologie, 4st., Di. bis Fr. 9—10, Hs. 8 **o. P. Paschinger**
- Geographische Grundzüge des europäischen Mittelmeergebietes, 1st., Do. 8—9, Hs. 8 **o. P. Paschinger**
- Geographisches Seminar: Politisch-geographische Probleme Afrikas, 2st., T. 20'—, Di. 10—12, Seminarraum **o. P. Paschinger**
- Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 2st., Do. 17—19, vierzehntägig, Seminarraum **o. P. Paschinger** gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Morawetz** und **UD. Stöckl**
- Geographische Lehrwanderungen, nach jeweiligem Anschlag im Institut **o. P. Paschinger** gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Morawetz** und **UD. Stöckl**
- Die Zonen der Erde, 1st., Mi. 8—9, Hs. 8 **UD. tit. ao. P. Morawetz**
- Frankreich und das französische Überseeereich, 2st., Di. 16.30—18, Seminarraum **UD. tit. ao. P. Morawetz**
- Proseminar (Geomorphologische Übungen II), 4st., T. 20'—, Einführungsstunde, Do. 11—12, Seminarraum **UD. tit. ao. P. Morawetz**

Grundbegriffe der Wirtschaftsgeographie, 2st., Mo. 8—10, Hs. 8

UD. Stöckl

Übungen für Anfänger: Allgemeine Kartenkunde, 2st., T. 20—, Fr. 14—16, Hs. 8

UD. Stöckl

19. Mathematik

Differential- und Integralrechnung, 5st., Mo. 8.15—9.00, Di., Do., Fr. 8.00—9.00, Hs. 34

o. P. Kantz

Variationsrechnung, 1st., Mi. 8—9, Hs. 34

o. P. Kantz

Mathematisches Seminar, 2st., T. 20—, Mo. 15—17, Hs. 34

o. P. Kantz

Funktionentheorie, 4st., Mo., Di., Do. 11.10—12.10, Hs. 34

ao. P. Wendelin

Mehrdimensionale Gebietsintegrale, 1st., Fr. 11—12, Hs. 34

ao. P. Wendelin

Mathematisches Seminar, 2st., T. 20—, Di. 15—17

ao. P. Wendelin

Linearalgebra und analytische Geometrie mit Übungen, 4st., n. V., Hs. 34

UD. tit. ao. P. Aigner

Statistik, 2st., Mo., Do. 10—11, Hs. 34

UD. tit. ao. P. Aigner

Darstellende Geometrie (mit Übungen), 3st., n. V., Hs. 34

o. P. Hohenberg

Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellender Geometrie, 2st., Mo. 17.00—18.30, Hs. 34

Lb. Flick

20. Physik

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32

ao. P. Wagner

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung, T. 100—, ganztägig, Physikalisches Institut

ao. P. Wagner und UD. tit. o. P. Székely

Physikalisches Kolloquium, U., öffentlich, jeden zweiten Dienstag 17.30—19, Hs. 33

Die Professoren und Dozenten aller physikalischen Institute

Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Mechanik, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 32

ao. P. Wagner

Die allgemeinen physikalischen Konstanten, Mo. 10—11, Hs. 33

UD. tit. o. P. Székely

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 9st., T. für Anfänger 20—, für Fortgeschrittene 40—, Mi., Do., Fr. 15—18, Physikalisches Institut

UD. tit. o. P. Székely

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Platzzahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung, T. 30—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut

UD. tit. o. P. Székely

UD. Priebisch liest nicht

Methodik des Physikunterrichtes, 2st., n. V. Lb. Weinmeister

Mechanik, 5st., Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33 o. P. Urban

Proseminar, Übungen aus Mechanik, 2st., T. 10—, Mi. 16.00—17.30

o. P. Urban

Theoretische Kernphysik, 2st., Di., Do. 9—10, Hs. 33 o. P. Urban

Einführung in die theoretische Physik, für Chemiker und Naturhistoriker, 3st., und 1st. Übung, n. V. o. P. Urban

Seminar aus theoretischer Physik, Besprechung neuerer Arbeiten, 2st., Sa. 8—10, Hs. 33

o. P. Urban gemeinsam mit ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 50—, ganztägig

o. P. Urban gemeinsam mit ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 2st., für Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung, Mo. 17.00—18.30, Hs. 33

ao. HP. UD. ao. P. Ledinegg

Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st., Do. 17.15—18.

ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

Darstellungstheorie hyperkomplexer Systeme und ihre Anwendung in der Quantenphysik, 1st., n. V.

ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

Grundzüge der relativistischen Elektrodynamik, 1st., n. V.

ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

21. Meteorologie und Geophysik

Meteorologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34

ao. P. Burkard

Meteorologisch-geophysikalisches Seminar, 2st., Do. 17—19, Hs. 34

ao. P. Burkard

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 2st. Übung, T. 60—, Mo. bis Fr. ganztägig

ao. P. Burkard

22. Astronomie

Einführung in die Astromechanik (für Lehramtskandidaten und als Einführung in das Studium der Astronomie), 4st., Mo. bis Do. 12—13, Seminarraum der Sternwarte **ao. P. Mathias**

Interpolationsrechnung und numerische Differentiation und Integration, 1st., n. V., Seminarraum der Sternwarte **ao. P. Mathias**

23. Chemie

a) Anorganische und analytische Chemie

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I, für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 5st., Di. bis Fr. 10—11.15, Hs. 2 **ao. P. Musil**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen und analytischen Chemie, Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **ao. P. Musil**

Spezielle Kapitel der quantitativen Analytik (Theorie und Praxis), 2st., n. V., Hs. 2 **ao. P. Musil**

Besprechung neuerer anorganisch-analytischer Probleme, 1st., n. V. **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch**

Analytische Chemie I (Qualitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Mo., Mi., Fr. 13.30 s. t. bis 14.15, Hs. 2 **UD. Gagliardi**

Analytische Chemie II (Quantitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Di., Do. 14.15—15.30 **UD. Pietsch**

Chemische Schulversuche, für Lehramtskandidaten der Chemie, Physik und Naturgeschichte, 2st., T. 30'—, n. V. **Lb. Schaidler**

b) Organische und pharmazeutische Chemie

Organische Chemie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2 **o. P. Zinke**

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18

o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler und UD. tit. ao. P. Zigeuner

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig **o. P. Zinke**

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke**

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke**

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler**

Pharmazeutische Chemie I, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Ziegler**

Zum Problem der Mesomerie, 1st., Mo. 17—18, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Ziegler**

Einführung in das organisch-chemische Praktikum I, 3st. + 1 Seminarstunde, Mo., Di., Do. 17.00—18, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Zigeuner**

Vitamine und Antivitamine, 1st., Fr. 18—19, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Pongratz**

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis, für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 2st., n. V., Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Analytische Methoden der Pharmacopoe I (im Zusammenhang mit der Einführung in die qualitative Analyse), 2st., n. V., Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Untersuchung und Beurteilung natürlicher Wasser, Kurs mit Exkursionen, 2st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Stöchiometrie, chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des quantitativen chemischen Arbeitens, 1st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Mikrochemisches Praktikum mit Einführungsvorlesungen für Anfänger und Fortgeschrittene (je zwei Stunden), 2st., n. V. **UD. Sobotka**

UD. Hanus liest nicht

Chemie und Technologie von Zellulosen und Zellulosederivaten, 1st., n. V. **Hon. P. Wurzl**

c) Physikalische Chemie

- Physikalische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1 o. P. Kratky
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr.
ganztägig, Laboratorium o. P. Kratky
Besprechung neuerer Arbeiten über physikalische Chemie und Che-
mie makromolekularer Stoffe, 1st., n. V., Institut
o. P. Kratky gemeinsam mit Dozenten
Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st., T. 60'—, n. V., Laborato-
rium o. P. Kratky gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Kahovec
Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten
und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1
UD. tit. ao. P. Kahovec
Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner und Pharmazeu-
ten, I. Teil, 1st. Übung, n. V., Institut
o. P. Kratky gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Schauenstein
Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner und Pharmazeu-
ten, I. Teil, Ergänzungsvorlesung zu den Übungen, 1st., n. V., Hs. 1
UD. tit. ao. P. Schauenstein
Statistische Thermodynamik für Chemiker, 2st., Mo., Do., 18—19, Hs. 1
UD. tit. ao. P. Porod
Physikalische Chemie der Hochpolymeren (Elaste und Fasern), 2st.,
n. V., Hs. 1 UD. Schurz

d) Chemische Technologie

- Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st., Fr. 17—19,
Hs. 1 ao. HP. UD. tit. o. P. Rebek

24. Mineralogie und Petrographie

- Mineralparagenese II, 3st., Mo. 10—12, Di. 10—11, Hs. 7 o. P. Heritsch
Allgemeine Petrographie I, 2st., Mi. 10—12, Hs. 7 o. P. Heritsch
Mineralbestimmungsübungen, 3st., T. 30'—, Do. 15—18, Teilnehmer-
zahl beschränkt o. P. Heritsch
Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 2st., T. 80'—, un-
trennbar verbunden mit
Einführung in die kristallographischen Röntgenmethoden, 1st., n. V.
o. P. Heritsch
Petrographisch-optisches Praktikum (Kristalline Schiefer), 3st., T. 30'—,
n. V., Teilnehmerzahl beschränkt o. P. Heritsch
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 80'—, ganztägig
o. P. Heritsch

25. Geologie und Paläontologie

- Allgemeine Geologie, 4st., Di. bis Fr. 9—10 o. P. Metz
Geologie der Steiermark, 2st., n. V. o. P. Metz
Geologisches Anfänger-Praktikum, 2st., n. V. o. P. Metz
Leitfossilien, 1st., n. V., und 1st. Praktikum, n. V., T. 60'— (für Geolo-
gen und Lehramtskandidaten), Hs. 10 UD. tit. ao. P. Flügel
Paläontologie und Stratigraphie der Ostalpen, 1st., Fr. 10—11, Hs. 10
UD. tit. ao. P. Flügel
Spezielle Paläontologie: Die Primaten, 1st., Do. 10—11, Hs. 10
UD. tit. ao. P. Flügel
Technische Gesteinskunde und Steinbruchgeologie, 2st., Mo. 8—10,
Hs. 10 UD. tit. ao. P. Thurner
Exogene Dynamik, 2st., n. V., Hs. 10 UD. tit. ao. P. Thurner
UD. Hießleitner liest nicht
Die Zeitenwende Erdaltertum / Erdmittelalter im Raume südlich des
Alpenhauptkammes, 1st., n. V. Hon. P. Kahler

26. Botanik

- Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45
o. P. Widder
Botanisches Praktikum, I. (Lagerpflanzen), 4st. Übung, T. 50'—, Mo.,
Mi. 11—13, Institut o. P. Widder gemeinsam mit UD. Rössler
Botanisches Seminar, 2st. Übung, n. V., Institut o. P. Widder
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 50'—, Mo.
bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut o. P. Widder
Botanische Arbeitsmethoden, 2st., n. V., Hs. 45 UD. Rössler
Zur Stammesgeschichte der Samenpflanzen, 1st., n. V., Hs. 45
UD. Rössler
Boden und Vegetation, 2st., n. V., Botanisches Institut UD. Eggler
Einheimische Gräser, 1st. mit Übungen, n. V., Hs. 45 UD. Buschmann
Behandlung der Samenpflanzen in der Unterrichtspraxis II. (Für Lehr-
amtskandidaten, auch Neueintretenden zugänglich), 1st., Mo. 15
bis 16, Praktikumsaal des Botanischen Institutes UD. Buxbaum
Embryologie der Angiospermen, 1st., Mo. 16—17, Praktikumsaal des
Botanischen Institutes UD. Buxbaum

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44 **o. P. Härtel**

Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, Teil I und II, 6st. Übung, T. 50'—, n. V., Institut (nur nach Besuch der Vorlesung Anatomie und Physiologie der Pflanzen) **o. P. Härtel**

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, Teil I und II, 6st., T. 50'—, n. V., Institut (nur nach Besuch der Vorlesung Anatomie und Physiologie der Pflanzen) **o. P. Härtel**

Die Strahlung im Leben der Pflanze, 1st., n. V., Hs. 44 **o. P. Härtel**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. vorm., Institut **o. P. Härtel**

Protoplasmatische Anatomie, 1st., n. V., Hs. 44 **UD. Thaler**

27. Zoologie

Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6 **o. P. Reisinger**

Das Meer und sein Leben, 2st., Sa. 8—10, Hs. 6 **o. P. Reisinger**

Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda), 10st., T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Kursraum des Zoologischen Institutes **o. P. Reisinger**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut **o. P. Reisinger** gemeinsam mit **UD. tit. o. P. Umrath**

Zoologisches Seminar, U., Do. 18—20, Hs. 6 **o. P. Reisinger** mit **Dozenten**

Ausgewählte Kapitel aus der Reizphysiologie, 1st., n. V. **UD. tit. o. P. Umrath**

Kardinalschädlinge im Obst- und Feldbau, 1st., n. V. **UD. Schaerffenberg**

Somatologie für Lehramtskandidaten, 2st., n. V., Hs. 6 **UD. Heran**
UD. Kupka liest nicht

Hon. P. Findenegg liest nicht

Limnologische Arbeitsmethoden, 1st., n. V. **UD. HP. tit. ao. P. Stundl**

UD. Freisling wird später ankündigen

28. Pharmazie

1. Semester

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32 **ao. P. Wagner**

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45 **o. P. Widder**

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44 **o. P. Härtel**

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. und II. Teil, 6st., T. 50'—, n. V., Institut **o. P. Härtel**

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, Teil II, 3st., T. 50'—, n. V., Institut **o. P. Härtel**

Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Di. bis Fr. 10—11.15, Hs. 2 **ao. P. Musil**

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8 bis 12 und 14—18 **o. P. Zinke**

3. Semester

Organische Chemie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2 **o. P. Zinke**

Einführung in die Physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1 **UD. tit. ao. P. Kahovec**

Pharmazeutische Chemie I, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Ziegler**

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), 4st., T. 30'—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut **UD. tit. o. P. Székely**

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8 bis 12 und 14—18 **o. P. Zinke**

5. Semester

- Pharmazeutische Chemie I, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 2
UD. tit. ao. P. Ziegler
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18
o. P. Zinke gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Ziegler**
- Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26 **ao. P. Fischer**
- Pharmakognostische Übungen II, 15st., T. 100'—, Mo. bis Fr. 15—19, Institut **ao. P. Fischer** gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Hauser**
- Wertbestimmung von Drogen, 1st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hauser**
- Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik (Arzneiformenlehre), I. Teil, 5st., T. 50'—, n. V.
UD. tit. ao. P. Zechner
- Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st., T. 50'—, n. V.
UD. tit. ao. P. Zechner
- Untersuchung galenischer Präparate, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Zechner
- Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Di., Mi. 11.30—12.40, Hs. 26 **UD. Lembeck**
- Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., mit Übungen, T. 10'—, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygienischen Institutes **UD. tit. ao. P. Lieb**
- Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, 2st., n. V. **Lb. Prasch**

Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen:

- Analytische Methoden der Pharmakopöe II, 2st., Mo., Mi. 12—13, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 100'—, ganztägig, n. V. **ao. P. Fischer**
- Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung, n. V. **ao. P. Fischer**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Pflanzenchemie), 20st., T. 100'—, n. V., ganztägig **UD. tit. ao. P. Zechner**
- Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Pharmazeuten des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl**

29. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester 15 anrechenbare Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

Anmeldungen und Auskünfte im Geschäftszimmer des Institutes für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 8, II. Stock.

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung S 10'—.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“)

Englisch

- Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Mo., Fr. 15—16, Hs. 19 **Lb. Parsons**
- Englische Stil- und Redeübungen, 2st., Di., Do. 8—9, Hs. 20 **Lb. Gollner**
- Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Di., Do. 8.15—9, Hs. **Lb. Puchwein**
- Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., Di., Do., 7.30—8.15, Hs. **Lb. Puchwein**
- Englische Grammatik, 2st. Übung, Mi., Fr. 8.45—9.30, Hs. **Lb. Zotter**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mi., Fr. 8.00—8.45, Hs. 1 **Lb. Zotter**
- Englische Stenographie, 2st. Übung, n. V. **Instr. Harum**

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“)

a) Französisch

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo., 16.00—17.30, Hs. 38, Mozartgasse 3 **Lb. Friedrich**

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st., n. V. **Lb. Robinet**
Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 8.30—10, Hs. 38, Mozartgasse 3 **Lb. Friedrich**

Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs (französisch), 2st., Do. 8.30 bis 10, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Jungwirth**

b) Italienisch

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st., Do. 15.30—17, Institut für romanische Philologie. **Lb. Schwagerl**

Die Wirtschaft Italiens (italienisch), 2st., Fr. 11.00—12.30, Institut für romanische Philologie **Lb. Schwagerl**

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 17.00—18.30, Hs. 19 **Lb. Reinthaler**

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 18.00—19.30, Hs. 38 (Runder Saal), Mozartgasse 3 **Lb. Reinthaler**

c) Spanisch

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 16.45—18.15, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Rothbauer**

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st., Do. 15.45—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Rothbauer**

Spanische Rede- und Stilübungen, 2st., Di. 15.00—16.30, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Rothbauer**

Spanische Grammatik, 2st. Übung, Fr. 16.00—17.30, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Rothbauer**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 15.30—16.15 und Do. 17.15—18, Hs. 38, Mozartgasse 3 **Lb. Rothbauer**

Spanische Literatur (spanisch), 2st., Di., Fr. 10.15—11, Hs. 38, Mozartgasse 3 **Lb. Rothbauer**

Die spanische Welt, 2st., Mi. 14.45—15.30 und Fr. 17.30—18.15, Hs. 38, Mozartgasse 3 **Lb. Rothbauer**

Seminar für Übersetzer- und Dolmetscherkandidaten (bei Eignung ab 4. Semester, Privatissimum), 2st., Mi. 16.15—17.45, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Rothbauer**

C. Lehrgänge in slavischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slavische Sprachen und Literaturen“ sowie „Orientkunde“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“)

a) Russisch

Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., n. V., Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Nürnberg**

Deutsch-russische Übersetzungsübungen, 2st., n. V., Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Nürnberg**

Russische Rede- und Stilübungen, 2st., n. V., Übungsraum, Mozartgasse 8 **N. N.**

Russische Grammatik, 2st. Übung, n. V., Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Nürnberg**

Systematischer Wortschatz, 2st., n. V., Übungsraum, Mozartgasse 8 **N. N.**

Recht, Verfassung und Verwaltung der UdSSR, 2st., n. V., Übungsraum, Mozartgasse 8 **N. N.**

Russische Stenographie, 2st., Übung, n. V. **Instr. Laminger**

b) Serbokroatisch

Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Do. 20.00—21.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Markow**

Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 19.30—21, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Markow**

Serbokroatische Grammatik, 2st. Übung, Do. 18.30—20, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Markow**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 18.00—19.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Markow**

c) Türkisch

Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 8.00—9.30, Institut für Orientkunde
Lb. Kocak

Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st., Di. 9.30—11, Institut für Orientkunde
Lb. Kocak

Türkische Grammatik, 2st. Übung, Do. 8.00—9.30, Institut für Orientkunde
Lb. Kocak

Systematischer Wortschatz, 2st., Do. 9.30—11, Institut für Orientkunde
Lb. Kocak

d) Ungarisch

Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 17.00—18.30, Übungsraum, Mozartgasse 3
Lb. Andritsch

Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st., Mi. 15.00—16.30, Übungsraum, Mozartgasse 3
Lb. Andritsch

Ungarische Grammatik, 2st. Übung, Di. 18.30—20, Übungsraum, Mozartgasse 3
Lb. Andritsch

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 16.30—18, Übungsraum, Mozartgasse 3
Lb. Andritsch

D. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen

Einführung in das Dolmetscherstudium I, 2st. Pflichtvorlesung für die Hörer des 1. und 2. Semesters, n. V.
o. P. Matl

Rechtsordnung Jugoslawiens, 2st., n. V.
Lb. Lendovsek

Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Osteuropas, insbesondere Rußlands, 2st. Pflichtvorlesung für Hörer des russischen Lehrgangs
o. P. Matl

Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., Di., Do. 7.30—8.15, Hs.
Lb. Puchwein

Länderkunde Frankreichs und des französischen Überseereiches, 2st., n. V.
UD. tit.ao. P. Morawetz

30. Sprachkurse

a) Lehrgänge in alten Sprachen

Lateinischer Sprachunterricht (für Anfänger), I. Teil, 6st., Mo. 7.30 s. t. bis 9, Hs. 23; Mi., Fr. 17—19, Hs. 19
Lb. Liebenwein

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo., Fr. 18 bis 19.30, Mi. 17.45—19.15, Hs. 23
Lb. Weber-Ostwalden

b) Lehrgänge in neueren Sprachen

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 2st., Sa. 10—11.30, Hs. 11
Lb. Kaschnitz

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Fortgeschrittene, 2st., n. V.
Lb. Kaschnitz

Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st. Kurs, Mo., Fr. 14—15, Hs. 11
Lb. Parsons

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Di., Fr. 18—19, Hs.
Lb. Puchwein

Spanischer Grundkurs I (Anfänger), für Romanisten und Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo., Do. 18.15—19, Hs. 38
Lb. Rothbauer

Russischer Grundkurs I für Hörer aller Fakultäten, 4st. Übung, Di., Fr. 13.30—15, Übungsraum des Dolmetscherinstitutes, Mozartgasse 8
Lb. Nürnberg

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo. 8—10
Lb. Staszko

Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo. 15—17
Lb. Staszko

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung, Do. 18—19
Lb. Staszko

31. Leibeserziehung

Das Wintersemester beginnt mit der **H ö r e r v e r s a m m l u n g**, die am Dienstag, den 20. Oktober 1959, um 10 Uhr c. t. im Hörsaal des Institutes stattfindet und mit der Aufnahme der Neueintretenden verbunden ist.

Der genaue **S t u n d e n p l a n** wird zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im Wintersemester neu beginnen, beziehungsweise in Graz fortsetzen, stellen sich dem fachlichen Leiter des Institutes vor der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf Eignung zum Leibeserzieher unterziehen und
2. eine Eignungsprüfung ablegen (körperliche Eignung, Leistungsfähigkeit). Die Bestimmungen hiezu können im Institut eingesehen werden.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von S 25'— zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen nehmen an allen sportlichen Wettkämpfen der steirischen Hochschulen teil. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

Die leibeserziehlichen Vorlesungen finden im Hörsaal, die Seminare in der Bibliothek des Institutes statt. Die praktischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt. Für das Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt Liebenau zur Verfügung.

Die Bücherei, beziehungsweise der Seminarraum, des Institutes ist im Wintersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

Sämtliche Studierende sind verpflichtet, sich der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen

Die olympischen Spiele — Idee und Wirklichkeit, 2st., n. V. UD. Recla
Exkursionen zu leibeserziehlichen Einrichtungen (Sonderturnen, orthopädisches Turnen, Turnen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren, Neuanlagen von Übungsstätten u. a. m.), U.

UD. Recla

Kolloquium über leibeserziehliche Fragen, vierzehntägig, 2st., n. V.

UD. Recla

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 2st. Übungen, ganztägig, U.

UD. Recla

b) Einführung

Einführung in das Studium der Leibeserziehung (fünf Vorträge in den ersten Semesterwochen), U., n. V. UD. Recla

c) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan

Erstes Semester

Theoretische Ausbildung

Grundfragen der Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st.

Lb. Moosbrugger

Geschichte der Leibeserziehung im Überblick, 2st.

Lb. Thaller

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen, mit Demonstrationen, I. Teil, 3st.

Lb. W. Wolf

Praktische Ausbildung

Hallenturnen für Frauen, 4st., U.

Instr. Wimmerer

Hallenturnen für Männer, 4st., U.

Instr. Steinwiddler

Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st., U.

Instr. Capesius

Fechten für Männer, 2st., U.

Instr. Weber

Waffenlose Selbstverteidigung für Männer, 2st., U.

Instr. Koppacher

Eislaufen für Frauen und Männer, 2st., U.

Instr. Steinwiddler

Schilaf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Ausbildungslehrgang, gilt als 1st., U.

Instr. Kruckenhauser

Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U.

UD. Recla — Instr. Reiner

Drittes Semester

Theoretische Ausbildung

Angewandte Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st.

Lb. Moosbrugger

Fachsprache, 2st.

Lb. Probnigg

Geistige Entwicklung des Kindes, 1st.

UD. K. Wolf

Grundzüge der Physiologie des Menschen, 1. Teil, 3st.

Lb. W. Wolf

Haltungsdeformitäten, 1st.

UD. tit. ao. P. Moser

Praktische Ausbildung

Hallenturnen für Frauen, 4st., U.

Instr. Wimmerer

Hallenturnen für Männer, 4st., U.

Instr. Steinwiddler

Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st., U.

Instr. Capesius

Fechten für Männer, 2st., U.

Instr. Weber

Eislaufen für Frauen und Männer, 2st., U.

Instr. Steinwiddler

Schilaf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Prüfungslehrgang, gilt als 1st., U.

Instr. Kruckenhauser

Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U.

UD. Recla — Instr. Reiner

Fünftes Semester

Theoretische Ausbildung

- Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. **Lb. Proßnigg**
Hygiene der Leibesübungen, 2st. **Lb. W. Wolf**
Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st. **UD. tit. ao. P. Moser**
Proseminar — Die fachliche Entwicklung der modernen Leibesübungen, 3st. **UD. Recla**

Praktische Ausbildung

- Hallenturnen für Frauen, 2st., U. **Instr. Newald**
Hallenturnen für Männer, 3st., U. **Lb. Proßnigg**
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st., U. **Instr. Capesius**

Methodische Ausbildung

- Methodische Übungen für Frauen, 3st., U. **Instr. Wimmerer**
Methodische Übungen für Männer, 3st., U. **Lb. Hirsch**
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent
Mitarbeit an Schülerschikursen

Siebentes Semester

Theoretische Ausbildung

- Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. **Lb. Proßnigg**
Seminar — Die Wandlung der Leibesübungen durch die Internationalität, 3st. **UD. Recla**

Methodische Ausbildung

- Methodische Übungen für Frauen, 3st., U. **Instr. Wimmerer**
Methodische Übungen für Männer, 3st., U. **Lb. Hirsch**
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang
Mitarbeit an Schülerschikursen

Sportärztliche Beratungsstelle

Leiter: Facharzt für interne Medizin **Dr. med. et phil. Wolfgang Wolf**

Die sportärztliche Beratungsstelle steht allen Studierenden **unentgeltlich** zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT

Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre

Vorstand:

o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

Fachlicher Leiter:

Lb. Hans Proßnigg

Das Universitäts-Turninstitut führt als Zentralinstitut des Grazer Hochschulsports in bereits bewährter Tradition auch im Winter-Semester 1959/60 in allen möglichen und gefragten Sparten, soweit es die bekannte Raumnot und die vorhandenen Übungsstätten erlauben, Übungs- und Trainingsstunden, Anfänger- und Fortgeschrittenen-Lehrgänge und Wettkämpfe durch.

Da das gesamte Übungs- und Wettkampfprogramm im Interesse der körperlichen Ertüchtigung, der gesundheitlichen und freizeitlichen Betreuung, sowie der leibeserzieherischen und beruflichen Fortbildung der Studierenden aufgebaut wurde, stehen die nachgenannten Veranstaltungen allen Professoren, Dozenten, Alt- und Jungakademikern, Nationalitätengruppen, studentischen Verbindungen und akademischen Turn- und Sportvereinen zum Besuche und zur Ausübung des Spitzen- und Breitensportes offen. Die Übungs- und Lehrgangsstunden stehen unter der Leitung akademischer Turn- und Sportlehrer.

Kurse, Lehrgänge und Übungsbetrieb im Winter-Semester 1959/60:

Allgemeine Körperausbildung und Turnen	Schwimmen
Verbindungsturnen	Wasserspringen
Leistungsturnen	Fechten
Gymnastik	Tennis
Schüler- und Jugendturnen	Tischtennis
Leichtathletik-Hallentraining	Basketball
Volleyball	Boxen
Fußball	Judo
Hallenspiele	Schikurse
Eislauf	Body Building

Die Übungsstunden und Kurse beginnen in allen Sparten (mit Ausnahme Schi- und Eislauf) am 15. Oktober 1959 und enden am 12. März 1960.

Die Übungszeiten, Übungsorte und Übungslehrer sowie die Übungs- und Inskriptionsgebühren werden zu Semesterbeginn den Hochschulen, Fakultäten und Instituten, der Österreichischen Hochschülerschaft, den Verbindungen und akademischen Turn- und Sportvereinen durch das neugeschaffene Nachrichtenblatt „Grazer Hochschulsport“ und durch Anschlag bekanntgegeben. Auf die Anschlagtafeln des Institutes wird verwiesen.

Inskription: Jeder Alt- oder Jungakademiker kann sich unter Vorlage des Meldungsbuches oder Hochschulausweises von Montag bis Samstag (9—13 Uhr) im Sekretariat des Universitäts-Turninstitutes, Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre links, inskribieren. — Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte.

Hochschulmeisterschaften 1959/60:

Mannschaftsmeisterschaften im WS. 1959/60: Tischtennis, Volleyball, Basketball.

Einzelmeisterschaften im WS. 1959/60: Geräteturnen, Gymnastik, Schilaf, Boxen.

Die Ausschreibung der o. a. Meisterschaften geht allen Hochschulen, Fakultäten und Instituten sowie den Verbindungen, akademischen Vereinen und den Sportbeauftragten der Hochschülerschaft in allen Fakultäten gesondert zu.

Schikurse 1959/60:

Wegen der wenigen Kurstermine und der an sich geringen Teilnehmerzahl bei den Instituts-Kursen in Hofgastein, Obergurgl und Obertraun wird auf die rechtzeitige Anmeldung besonders hingewiesen.

III. Personalstand der Hochschullehrer

a) ordentliche Professoren:

Heinrich Appelt, geboren am 25. Juni 1910 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften ao. Prof. 6. September 1948, o. Prof. 11. Februar 1959, Vorstand des Historischen Institutes (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Universitätsarchivar, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark und der Historischen Kommission für Schlesien, korrespondierendes Mitglied der Monumenta Germaniae Historica, Schützenhofgasse Nr. 2, Tel. 93-0-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

Wilhelm Brandenstein, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Besitzer der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse, der Bronzenen Tapferkeitsmedaille (zweimal), des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verwundetenmedaille. Tel.-Nst. 416 (Institut), Grillparzerstraße Nr. 30 (Tel. 33-91-24).

Otto Härtel, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 1. Oktober 1957, Vorstand des Instituts für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mitglied des Comité International de Photobiologie, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Theodor-Körner-Straße 87/II., Tel. 94-4-34 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

Haymo Heritsch, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Institutes für Mineralogie und Petrographie, Dekan 1959/60, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Katzianergasse 6, Telephon 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nst. 245, 246 (Institut).

Georg Kantz, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 24. Dezember 1946, o. Prof. 22. Dezember 1956, Vorstand des mathematischen Instituts, Theodor-Körner-Straße 70, Tel. 71-82-44 (Wohnung), Tel.-Nst. 359 (Institut).

Hanns Koren, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Instituts für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundesministerium für Unterricht, Landesrat, Referent der Steiermärkischen Landesregierung für Kultur, Kunst, Schule, Volksbildung, Sport- und Sanitätswesen, Vorsitzender des Landesschulrates für Steiermark, Vorsitzender der historischen Landeskommission für Steiermark, Präsident des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde und des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde, Obmann des Steirischen Volksbildungswerkes, Merangasse 36/II, Tel. 32-1-00.

Herbert Koziol, geboren am 5. Oktober 1903 in Wien, Dr. phil. für englische Sprache und Literatur, o. Prof. 1. Oktober 1944, Vorstand des Instituts für englische Philologie, Dekan 1958/59, Senator 1955/56 bis 1957/58, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Direktor der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz, Theodor-Körner-Straße 75/II., Tel.-Nebenstelle 376 (Institut).

Otto Kratky, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl. Ing., für physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter und Vorsitzender der Kommission für Nomenklaturfragen in der „Commission on Macromolecules“ der „International Union of pure and applied Chemistry“, Mitherausgeber der Monatshefte für Chemie, Haitinger-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Leonhardgürtel 32/I., Tel. 33-1-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 231 (Institut).

Josef Matl, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slawische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slavistik, Direktor des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung, Dekan 1956/57, Mitglied der Kgl. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Präsident der Gesellschaft für

Ost- und Südostkunde in Linz, Beiratsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ost“ in Wien, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 85-7-86 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

Karl Metz, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Dekan 1957/58, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

Rudolf Palgen, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo-von-Schuchardt-Stiftung), Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Vizepräsident der Società Dante Alighieri, Zweigstelle Graz, Körblergasse 83, Tel. 32-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

Herbert Paschinger, geboren am 27. September 1911 in Neumarkt in Steiermark, Dr. phil., für Geographie, o. Prof. 1. April 1958, Vorstand des Geographischen Instituts, Graz, Leechgasse 18/II, Tel.-Nebenstelle 249 (Institut).

Konstantin Radakovic, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophischen Instituts und des Instituts für Philosophische Soziologie, Gartengasse 23, Tel. 31-81-25 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 410 (Institut).

Erich Reisinger, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Parasitenkunde“, Berlin-Göttingen-Heidelberg, Graz, Naglergasse 9, Tel. 31-73-54 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).

Wladimir Sas-Zaloziecky, geboren am 10. Juli 1896 in Lemberg, Dr. phil., für Kunstgeschichte, o. Prof. 2. Dezember 1948, Vorstand des Kunsthistorischen Instituts, Mitglied der byzantinischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der archäologischen Kommission an der Akademie der Wissenschaften in Prag, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Mitglied der Internationalen Byzantinischen Kommission (Délégué suppléant du Comité International des Etudes Byzantines, Paris), Mitglied des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft in Zürich, Kuratoriums-

mitglied des Joanneums, Begründer der österreichisch-byzantinischen Gesellschaft, Vorsitzender der Gesellschaft zur Pflege der universalen Idee in Österreich, Vorsitzender der kunstgeschichtlichen Gesellschaft an der Universität Graz und der Dante-Alighieri-Gesellschaft, Theodor-Körner-Straße 75, Telephon 97-85-45 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 330 (Institut).

Erich Swoboda, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Prof. 13. Jänner 1951, Vorstand des Instituts für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Klasse m. d. Kd. u. Schw., korrespondierendes Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes, Berlin, Herausgeber der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“ und des „Carnuntum-Jahrbuches“ (im Auftrage der Niederösterreichischen Landesregierung), Graz, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-91-25, Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).

Paul Urban, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Institutes für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel. 32-2-47 (Wohnung), Nebenstelle 361 (Institut).

Ernst Weidner, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, Vorstand des Instituts für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibniz-Medaille 1934 der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Goethestraße 43, Tel. 32-93-22 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

Ferdinand Weinhandl, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, o. Prof. 7. Februar 1958, Vorstand des Psychologischen Institutes und des Pädagogischen Instituts, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Tel. 31-1-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

Felix Widder, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, Vorstand des Botanischen Institutes und Direktor des Botanischen Gartens, Lessingstraße Nr. 8/III., Tel.-Nebenstelle 214/2 (Institut).

Alois Zinke, geboren am 29. Februar 1892 in Bärnbach, Steiermark, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, o. Professor 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für organische und pharmazeutische Chemie, Dekan 1953/54, Senator 1958/59 bis 1960/61, Dekan der Chemisch-technischen Fachschule der Technischen Hochschule in Graz 1925, Haitinger-Preis 1922 und Lieben-Preis 1932 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Schumanngasse 27, Tel. 32-85-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 221 (Institut).

Außerordentliche Professoren:

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Endre Ivánka, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für klassische Philologie, ao. tit. o. Prof. 12. April 1947, Mitvorstand des Seminars für klassische Philologie, Präsident der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phoenixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Präsident der wissenschaftlichen Abteilung der Academia Catholica Hungarica scientiis artibusque provehendis (Rom), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihe „Byzantinische Geschichtsschreiber“, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), Graz, St. Georgengasse 1, und Wien, XVII., Hernalser Hauptstraße 49.

b) Außerordentliche Professoren:

Otto Burkard, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, ao. Prof. 6. September 1949, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik mit Erdbenbestation und der Ionosphärenstation, Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Vertreter Österreichs in der Kommission 3 (Ionosphäre) der International Scientific Radio

Union und im Comité Régional Européen des Ursigrammes, Mit-herausgeber der „Gerlands Beiträge zur Geophysik“, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, stellvertretender Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

Robert Fischer, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil., et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, ao. Prof. 1. Oktober 1939, Vorstand des Pharmakognostischen Instituts und des Instituts für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Keesgasse 9, Telephon 93-0-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

Oskar Mathias, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Mitglied der geophysikalischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Sonnenstraße 12/II., Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

Robert Mühlher, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 14. September 1954, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Staatsbibliothekar bzw. Vorstand der Katalogabteilung der österreichischen Nationalbibliothek (1938—54), Vorstandsmitglied des Wiener Goethe-Vereins, Mitglied des österreichischen P. E. N.-Klubs. Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

Alois Musil, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, ao. Prof. 13. August 1947, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie, Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung, Witekweg 11, Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

Amadeo Silva-Tarouca, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, ao. Prof. 4. Juni 1949, Mitvorstand des Philosophischen Instituts, derzeit Präsident der Philosophischen Gesellschaft in Graz, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, Elisabethstraße 32, Tel. 33-71-35 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

Julius Wagner, geboren am 4. Mai 1912 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Experimentalphysik, ao. Prof. 16. September 1958, Vorstand des Physikalischen Institutes, tit. ao. Hochschulprofessor, derzeit Vorsitzender des Vorstandes der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Graz-Kroisbach, Janischhofweg 37, Tel.-Nebenstelle 353 (Institut).

Hermann Wendelin, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 1. April 1940, Vorstand des Mathematischen Instituts, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße 2, Tel.-Nebenstelle 364.

Hermann Wiesflecker, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, Vorstand des Historischen Institutes (Österreichische Abteilung), Referent für die Berufsreifeprüfung an der Universität Graz, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Deputazione di storia patria per il Friuli, Schubertstraße 23, Tel. 33-98-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Seminar).

e) Vertreter der Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. Sieghart Morawetz (siehe unter Punkt 2).

UD. tit. ao. Prof. Dr. Erich Ziegler (siehe unter Punkt 2).

UD. tit. ao. Prof. Dr. Rudolf Freundlich (siehe unter Punkt 2).

UD. tit. ao. Prof. Dr. Helmut Flügel (siehe unter Punkt 2)

2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

Universitätsdozenten

a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Alois Closs, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. o. Prof. 16. September 1959), Professor i. R., Wissenschaftlicher Beirat der österreichischen Ethnolog. Expeditions- und Forschungsgesellschaft, Mitarbeiter des Anthropos-Instituts in Freiburg, Assoc. Member der Wenner-Grengesellschaft für Anthropol. Forschung in New York (Kreis Wartenstein). Graz, Wickenburggasse 30.

Marius Rebek, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, ao. Prof. 27. Juli 1955, Vorstand des Instituts für Chemie und chemische Technologie des Papiere und des Zellstoffes an der Technischen Hochschule, Graz, Geidorfplatz 2/II., Tel. 31-96-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 468, 469 (Institut).

Angelika Székely, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Prof. 15. September 1955), Mittelschulprofessor i. R., Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

Karl Umrath, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946, tit. o. Prof. 27. Februar 1957), Hochsteingasse 59, Tel. 97-94-83 (Wohnung).

b) Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Alexander Aigner, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947 (tit. ao. Prof. 30. April 1957), ständiger Hochschulassistent am Mathematischen Institut, Humboldtstraße 17, Tel. 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Siglinde Aitzetmüller-Sadnik, geboren am 13. Dezember 1910 in Pettau, Dr. phil., für slavische Philologie, 27. August 1947 (tit. ao. Prof. 6. Februar 1956), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Slavistik, Merangasse 53, Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

Eduard Coudenhove-Erthal, geboren am 2. Dezember 1890 in Wiener Neustadt, Dr. jur. et Dr. phil., für Kunstgeschichte, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 7. September 1947), wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregierung i. R., Generalsekretär des Theaterausschusses Stadt Graz, Land Steiermark, Kurator des Landesmuseums Joanneum, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Schmiedgasse 31/III., Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 454 (Amt).

Erna Diez, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, ständiger Hochschulassistent am Institut für Klassische Archäologie, Brockmanngasse 28, Telefon 71-81-45 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

Margarete Falkner, geboren am 2. Mai 1922 in Graz, Dr. phil., für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte des Alten Orients, 2. Juni 1948, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Orientkunde und am Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Fabriksgasse 18.

Hellmut Federhofer, geboren am 6. August 1911 in Graz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, 21. September 1944 (tit. ao. Prof. 9. Oktober 1951), Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts, Staatsbibliothekar I. Kl., Bibliotheksdirektor an der Technischen Hochschule Graz, Mitglied des Zentralinstituts für Mozartforschung, Salzburg, Vizepräsident der Johann-Joseph-Fux-Gesellschaft, Ehrenmitglied des Steiermärkischen Musikvereines, wirkliches Mitglied der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Herausgeber von „Musik alter Meister“, Charlottendorfgasse 11, Tel.-Nebenstelle 383 und 556.

Helmut Flügel, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, 13. Juli 1953, tit. ao. Prof. 5. November 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Geologie und Paläontologie, Leonhardgürtel 30, Tel.-Nebenstelle 388 (Institut).

Rudolf Freundlich, geboren am 9. Februar 1911 in Wien, Dr. phil., für Philosophie, 3. April 1948 (tit. ao. Prof. 30. April 1955), ständiger Hochschulassistent am Philosophischen Institut, Wegnergasse 3, Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

Karl Garzarolli-Thurnlackh, geboren am 25. September 1894 in Prag, Dr. phil., für Kunstgeschichte, 13. September 1946 (tit. ao. Prof. 23. März 1949), Wirklicher Hofrat, Direktor der Österreichischen Galerie in Wien, Konsulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Österreichischen Unesco-Kommission, der Österreichischen Landeskommission des International Council of Museums (ICOM) und der österreichischen Sektion der Association internationale des critiques d'art, Mitglied der Disziplinarkommission bei der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und das Burgenland für Beamte der IV. bis VI. Dienstklasse für die kunstwissenschaftlichen Museen des Bundes sowie der Prüfungskommission für Restauratoren beim Bundesministerium für Unterricht, Wien, III., Salesianergasse 1 b, Tel. 72-30-605.

Otto Hartmann, geboren am 28. Februar 1895 in Graz, Dr. phil., für Zoologie und für Philosophie, 12. März 1922 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1938), Rosenberggasse 37; derzeit beurlaubt.

Willibald Hauser, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Pharmakognosie, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

Franz Hölzl, geboren am 27. Jänner 1892 in St. Gallen, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927 (tit. ao. Prof. 31. Oktober 1955), ständiger Hochschulassistent i. R. am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmannsgasse 44/II., Tel. 33-97-65 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).

Ludwig Kahovec, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenst. 234 (Institut).

Leopold Kretzenbacher, geboren am 13. November 1912 in Leibnitz, Dr. phil., für Volkskunde, 26. Mai 1941 (tit. ao. Prof. 14. September 1954), außerplanmäßiger Professor vom 5. Mai 1943 bis 1945, Gastprofessor für Germanistik an der Universität Agram 1943 bis 1944, Custos I. Kl. am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abt. Volkskundemuseum, Harrachgasse 1/II., Tel. 8-11-80 (dienstlich).

Ernst Ledinegg, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), ao. Prof. für theoretische Physik, Vorstand des Institutes für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, Sackstraße 14, Tel. 84-9-30 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 465 (Technische Hochschule), Tel.-Nebenstelle 393 (Universität).

Sieghard Morawetz, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Prof. 1939 bis 1945 (tit. ao. Prof. 8. März 1951), Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut), 31-94-35 (Wohnung).

Alfred Pongratz, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dr. Ing., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, außerplanmäßiger Professor 1940 bis 1945, Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Ruckerlberggürtel 19, Graz, Telefon 87-8-64 (dienstlich), 86-2-56 (privat).

Fritz Popelka, geboren am 12. Februar 1890 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte, 19. Juni 1934 (tit. ao. Prof. 15. März 1951), Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark und des steirischen Burgenvereines, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Landesvertreter in der Burgenkommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Wirklicher Hofrat, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs i. R., Muchargasse 31, Tel. 94-0-20 (Wohnung).

Günther Porod, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. Februar 1952 (tit. ao. Prof. 23. April 1957), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Graz 16, Mitterstraße 36, Tel.-Nebenstelle 230 (Institut).

Erwin Schauenstein, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. November 1949 (tit. ao. Prof. 14. April 1956), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1958 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Eisernes Tor 2/II., Tel. 84-8-64 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 236 (Institut).

Andreas Thurner, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, tit. ao. Prof. 19. März 1958; auswärtiger Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.

Ferdinand Tremel, geboren am 26. Jänner 1902 in Oblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950 (tit. ao. Prof. 8. Mai 1957), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Hofrat, Leiter der Externistenreifepfungs-kommission des Landesschulrates für Steiermark, Direktor des Akademischen Gymnasiums, Harrachgasse 1, Tel. 33-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).

Ludwig Zechner, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark, Auenbruggerplatz 1, Tel. 31-5-31/247 (Chem.-pharm. Werke), Nebenstelle 227 (Institut).

Erich Ziegler, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Meran-gasse 9, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

Gustav Zigeuner, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für organische Chemie, 8. Dezember 1949 (tit. ao. Prof. 15. September 1955), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Auersperggasse 2, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

c) **Universitätsdozenten:**

- Rudolf Aitzetmüller**, geboren am 2. Dezember 1923 in Linz, Dr. phil., für slavische Philologie, 26. Februar 1958, Merangasse 53.
- Karl Birzele**, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, Vorsitzender der *Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter Steiermarks*, Oberrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Graz, Hilmteichstraße 118/I, Tel. 32-93-84.
- Adolfine Buschmann**, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I, Tel. 214/3 (Institut).
- Franz Buxbaum**, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Research Associate am Department of Botany der University of California, Berkeley, Californien im Frühjahrssemester 1956, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung Zürich/London (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot. Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Mitglied der International Association for Plant Taxonomy, Oberstudienrat und Bundesrealgymnasium Judenburg, Judenburg, Sackgasse 13/I.
- Josef Eggler**, geboren am 23. Oktober 1896 in Passail, Dr. phil., für Pflanzensoziologie, 21. April 1950, Schriftleiter der Mitteilungen des *Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark*, Mitglied der *Association Internationale de Phytosociologie und der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft*, Jakob-Redtenbacher-Gasse 28/II (Tel. 97-87-33).
- Franz Eichinger**, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Amtspsychologe (Landesregierung), Graz, IX., Am Ring 2/I, Tel. 94-1-11 (dienstlich).
- Hermenegild Flaschka**, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, Fritz-Feigl-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie 1952, 26. April 1954, Graz, Schillerstraße 9, derzeit beurlaubt.
- Josef Freisling**, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie, 20. März 1947, Oberstudienrat, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Kapfenberg, Schinitzhof 11.
- Eugen Gagliardi**, geboren am 5. November 1918 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).
- Franz Hanus**, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.
- Herbert Heran**, geboren am 25. September 1920 in Leoben, Dr. phil., für Zoologie, 12. November 1958, Graz, St. Veit, Am Aigen 5.
- Gustav Hiessleitner**, geboren am 16. Februar 1892 in Wien, Dipl. Ing., Dr. mont., für Angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 31-86-52 (Wohnung).
- Georg Janoska**, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127, Tel. 84-0-01.
- Amilian Kloiber**, geboren am 19. Oktober 1910 in Hürm bei Melk a. d. Donau, Dr. phil., für Anthropologie, 26. Februar 1958; Vorstand der Abteilung für Biologie (Botanik-Zoologie-Anthropologie) am Oberösterreichischen Landesmuseum, Leiter der Gräberfeld-Ausgrabungen in Lauriacum, Schriftleiter des *Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz*, Mitschriftleiter der Forschungen in Lauriacum, gerichtlich beeideter Sachverständiger für den anthropologisch-erbbiologischen Vaterschaftsnachweis; Graz, Universitätsplatz 2/I, (Wohnung: Linz a. d. Donau, Kaarstraße 4).
- Alfred Kracher**, geboren am 2. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Ältere deutsche Sprache und Literatur, 20. Februar 1957, nichtständiger Hochschulassistent am Germanistischen Institut, Rosenberggürtel Nr. 21, Tel.-Nebenstelle 328 (Institut).
- Edmund Kupka**, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, 1940—1957 Assistent am Zoologischen Institut Graz, 1947/48 Gastassistent am zoolog. vergl. anatomischen Institut der Universität Zürich, 1954 Borsa „Gabriela Zuccari“ der Universität Padua, 1956 und 1957 Theodor-Körner-Preis, ständiger Gerichtssachverständiger, Deputy Director and Scientific Officer Unesco Middle East Science Cooperation Office. 8, Sh. el Salamlik, Garden City, Cairo, Egypt, Graz, Uhlandgasse 18, derzeit beurlaubt.

Georg Molin, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951, Vertragslehrer für Evang. Religion an der BR und am BG 2 in Graz, Wetzelsdorf, Herbersteinstraße 88.

Reinhold Pietsch, geboren am 29. November 1925 in Berndorf, Dr. phil., für Analytische Chemie, 12. Dezember 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie, Gösting, Ruinenweg 8, Tel.-Nebenstelle 240 (Institut).

Nikolaus Preradovich, geboren am 28. September 1917 in Barosic, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 24. Juli 1956, Vorstandsmitglied der „*Ranke-Gesellschaft*“ / Hamburg, des „*Akademikerverbandes*“ / Steiermark und des „*Alpenländischen Kulturverbandes*“ / Graz, Morellenfeldgasse 25, Tel. 32-89-15.

Josef Priebisch, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Linz an der Donau, Bauerstraße Nr. 1, Tel. 42-73-37.

Georg Rabuse, Dr. phil., geboren am 20. Februar 1910 in Leonstein, für Romanische Philologie, 11. Februar 1958, Diplom der Universität Paris, ao. Prof. an der Hochschule für Welthandel in Wien, Vorstand des Instituts für Romanische Sprachen daselbst.

Josef Recla, Dr. phil., geboren am 15. April 1905 in Graz, für Theorie und Geschichte der Leibeserziehung, 20. Februar 1957, Professor, Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Direktor-Stellvertreter der Bundesanstalt für Leibeserziehung, korrespondierendes Mitglied der American Association for Health, Physical Education and Recreation, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „*Leibesübungen und Leibeserziehung*“, Wien, Mitarbeiter mehrerer Fachzeitschriften für Leibeserziehung Deutschlands, beeideter Sachverständiger für Leibeserziehung beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „*Körperpflege und Leibeserziehung*“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AOV) Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I., Tel. 31-5-81, Tel.-Nebenstelle 275 (Institut), 81-9-24 (Wohnung).

Wilhelm Rössler, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Institut, Graz, Leonhardstraße Nr. 32/II., Tel. 214/4 (Institut).

Martha Sobotka, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.

Bruno Schaerffenberg, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, Zinzendorfsgasse 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).

Josef Schurz, geboren am 23. Dezember 1924 in Zeltweg, Dr. phil., für physikalische Chemie, 20. Mai 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Burggasse 12.

Friedrich Stefan, geboren am 11. Juli 1886 in Zwittau, Dr. phil., für Münzkunde und für Sachkunde der Völkerwanderungszeit, sowie für die gesamte Römische Numismatik, 11. Juni 1942, Gymnasialprofessor i. R., Bergmannsgasse 17.

Marko Stettner, geboren am 10. Oktober 1909 in Oberschützen (Bgd.), Dr. phil., für Pädagogik, 30. Mai 1958, Professor an der Bundes-Lehrerbildungsanstalt in Graz, Anschrift: Graz, Am Hofacker 7 a, Tel. 84-1-39 (B-LBA), 82-9-61 (Wohnung).

Rudolf Stöckl, geboren am 28. Juni 1898 in Bruck an der Mur, Dr. phil., für Wirtschaftsgeographie, 26. Juli 1955, nichtständiger Hochschulassistent am Geographischen Institut, Elisabethstraße Nr. 3/II., Tel.-Nebenstelle 244 (Institut).

Karl Stundl, geboren am 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Angewandte Biologie, 26. September 1955, Hochschuldozent, tit. ao. Professor der Technischen Hochschule in Graz, Schillerstraße 10, Tel. 86-2-68 (33-93-83).

Irmtraud Thaler, geboren am 15. Oktober 1924 in Spittal an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Schubertstraße 58, Tel. 214/08 (Institut).

Ernst Ticho, geboren am 14. Februar 1915 in Wien, Dr. phil., für Psychologie, 28. Jänner 1953, derzeit beurlaubt.

Karl Treimer, geboren am 10. Oktober 1892 in Brünn, Dr. phil., für slavische Philologie, 4. Oktober 1951, Universitätsdozent für Albanische Sprachwissenschaft und Volkskunde an der Philosophischen Fakultät Wien, Prof. a. D., Bergmannsgasse 25.

Karl Wolf, geboren am 7. April 1910 in Leibnitz, Dr. phil., für systematische Philosophie und Pädagogik, 16. Jänner 1950, Professor an der Bundesrealschule, Stellvertreter des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Steiermark; Volksbildungspreis des BMfU. 1957; Rechbauerstraße 42/II., Tel. 96-6-60 (Wohnung).

d) Honorarprofessoren:

Erwin Aichinger, geboren am 17. September 1894 in Bleiburg, Dr. phil., Dipl. Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur 1939 bis 1945, Direktor des Kärntner Landesinstituts für Angewandte Pflanzensoziologie, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Leiter der Fachgruppe Botanik und Pflanzensoziologie des Kärntner Naturwissenschaftlichen Vereines, Klagenfurt, St. Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.

Ingomar Findenegg, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953, Leiter der Biologischen Station Lunz, Lunz am See, N.-Ö.

Karl Frisch, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor emerit. der Universität München, Liebenpreis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korrespondierendes Mitglied der Wiener Biologischen Gesellschaft 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Gesellschaft 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54. Korrespondierendes Mitglied der Amerikanischen Entomol. Society 1955, Dr. h. c. Philosophische Fakultät Graz, 1957, Dr. h. c. Naturwissenschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 1955, Magellanic Prize Amer. Philos. Soc. Philadelphia 1956, auswärtiges Mitglied Linnaean Soc. London 1956, Ehrenring der Stadt Wien 1956, Ehrenmitglied Schweiz. Entom. Gesellschaft 1958, Kalingapreis, Unesco 1959, München 9, Über der Klause 10.

Franz Kahler, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinenthal, Dr. phil., für Geologie, Landesmusealoberrat, Landesbaudirektion und Landesmuseum für Kärnten, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien,

Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia II, Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

Gotbert Moro, geboren am 18. Februar 1902 in Hermagor, Dr. phil., für Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Kärntner Landesgeschichte), Hofrat, Direktor des Kärntner Landesmuseums und des Kärntner Landesarchives in Klagenfurt, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kommissionen für Burgenforschung sowie für den Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer in der Akademie der Wissenschaften, Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia I, des Archives für vaterländische Geschichte und Topographie, sowie der Museumspublikationen, Delegierter der Landesmuseen in der österreichischen National-Kommission des International Council of Museums (ICOM), Vertreter Kärntens im Vorstand des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und des Österreichischen Burgenvereines in Wien, Klagenfurt, Benediktinerplatz 4.

Otto Reicher, geboren am 12. März 1887 in Wien, Dr. phil., für Museumskunde (14. Juni 1954), Consulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Vorstand des Museums für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum und des Barockmuseums Schloß Eggenberg i. R., Delegierter der Landesmuseen in der Österreichischen National-Commission des International Council of Museums (ICOM, 1951 bis 1954).

Gastprofessor:

Charles P. Swiggart, Ph. D., Assistant Professor, University of Texas, Austin, Texas, Gastprofessor 1959/60.

Lehrbeauftragte:

Johann Andritsch, Dr. phil. und Dipl. Dolm., für ungarische Sprache, geboren am 23. April 1922 in Budafok bei Budapest, Professor am BRG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Judenburg, Landtorberg 16.

Alfred Doppler, geboren am 12. Juni 1921 in Linz an der Donau, Dr. phil., für praktische Stilkunde des Deutschen, Mittelschulprofessor, Morellenfeldgasse 28.

- Willibald Flick**, geboren am 29. Juni 1917 in Graz, Dr. phil. für Methodik und Didaktik des Unterrichtes in Mathematik und Darstellender Geometrie, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Nibelungengasse 8/II.
- Friedrich Friedrich**, Dr. phil., geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Lehrbeauftragter am Institut für Dolmetscherausbildung, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Rechbauerstraße Nr. 38, Tel. 94-0-30.
- Alfred Gassner**, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., für die englische Sprache und für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.
- Erhard Glas**, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Mitglied des Beirates für das Bibliothekswesen, Oberstaatsbibliothekar, Direktor der Universitätsbibliothek Graz; Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, NSt. 301 (Universitäts-Bibliothek) und 93-4-31 (Wohnung).
- Friedrich Gollner**, für englische Sprache, geboren am 27. November 1925 in Stadl Paura, Professor am 1. BRG. in Graz, Finkengasse Nr. 9/III, Tel. 88-5-62.
- Josef Halper**, Dr. phil., für Methodik des Deutschunterrichtes, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Hauptschulen; Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Germanisten an Grazer Mittelschulen; Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschulreifepfprüfung (Beamtenmatura), Mitglied d. ÖJSchK. BMfU.; Johann-Fux-Gasse 27.
- Rudolf Hirsch**, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald / Steiermark, für Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Männer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Knaben, Fachinspektor für Leibeserziehung der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Vorstand der Landesturnanstalt, Maygasse 27, Telefon 87-5-08 (LTA), 71-80-54 (Wohnung).
- Fritz Hohenberg**, geboren am 4. Jänner 1907 in Graz, Dr. phil., für Darstellende und Synthetische Geometrie, o. Professor an der Technischen Hochschule in Graz (1. Jänner 1954), Wohnung Graz, Felix-Dahn-Platz 7/II., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 447.
- Anton Holasek**, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chemisch-mikroskopische Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete, siehe Seite 101.
- Kurt Jungwirth**, für Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs, geboren am 3. September 1929 in Graz, Professor an der Bundeserziehungsanstalt Graz-Liebenau, Schörgelgasse 99.

- Wilhelm Kahlig**, geboren am 19. September 1916 in Wien, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen im Proseminar, Professor am Akademischen Gymnasium Graz; Einspinnergasse 1.
- Kurt Kaschnitz**, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzistraße 15, Tel. 84-0-88 (Privat).
- Anton Klein**, geboren am 4. Juli 1894 in Czernowitz, Dr. phil., für Methodik des Geschichtsunterrichtes, Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Steiermark in Graz, Hofrat, Direktor des I. Bundesrealgymnasiums in Graz, Wegenergasse 20.
- Tolan Kocak**, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Dr. phil., für türkische Sprache, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei); Graz, Rechbauerstraße 12, Tel.-Nebenstelle 414 (Institut für Orientkunde).
- Josef Krischan**, geboren am 16. September 1904 in Leoben, Dr. phil., für besondere Unterrichtslehre für die alten Sprachen, Hofrat, Direktor der Bundeserziehungsanstalt für Knaben in Graz-Liebenau, Kadettengasse 19.
- Fred Lembeck**, Dr. d. ges. Heilkunde, für Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie, siehe Seite 100.
- Theodat Lendovsek**, für Rechtsordnung Jugoslawiens, geboren am 13. Februar 1891 in Villach, Rechtsanwalt in Kirchbach in Steiermark; Graz-Kroisbach, Unterer Plattenweg 37.
- Franz Lieb**, Dr. phil. und Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene für Pharmazeuten, siehe Seite 95.
- Karl Liebenwein**, geboren am 4. September 1912 in Graz, Dr. phil., für den lateinischen Sprachunterricht, Professor am 4. Bundesrealgymnasium Graz; Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 53, Telefon 97-93-24.
- Felicitas Markow**, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, geboren am 16. Jänner 1922 in Gastei, Vertragslehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.
- Hedwig Moosbrugger**, Dr. phil., geboren am 14. Juni 1907 in Krakau / Galizien, für Übungslehre der Leibesübungen, Prof. i. R., Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 1, Tel. 32-6-44 (Wohnung).
- Herbert Moser**, Dr. med., geboren am 9. September 1911 in Ybbs / Donau, für Haltungsdeformitäten und Erste Hilfe, UD. mit dem Titel eines außerordentlichen Professors, siehe Seite 97.

- Otto Nürnberg**, Dr. phil., geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, für russische Sprache, Geschäftsführer des Institutes für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen in Graz; Graz, Schillerstraße 58, Tel.-Nebenstelle 384 (Institut), 86-7-46 (Wohnung).
- René A. Parsons**, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, Vertragslehrer an der Bundeshandelsakademie in Graz, ständiger beideter Gerichtsdolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht, Mandellstraße 29/I.
- Hans Proßnigg**, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch / Steiermark, Leiter des Universitäts-Turninstitutes, für Hallenturnen der Männer, Fachsprache, Übungsstättenbau und Gerätekunde, Professor am 5. Bundesrealgymnasium für Knaben, Grillparzerstraße 21/II., Tel. 31-5-81, NSt. 387 (Turn-Institut), 32-0-43 (Wohnung).
- Walter Puchwein**, geboren am 2. September 1912 in Kindberg, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Lehrbeauftragter für Technisches Englisch an der Technischen Hochschule Graz, Lektor an der Sommerhochschule der Universität Wien, Rechbauerstraße 10, Telefon 96-3-83.
- Michael Reinthaler**, Dr. phil., für italienische Sprache, geboren am 8. Mai 1911, Professor an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Liebiggasse 7, Tel. 32-0-73 (Wohnung).
- Pierre Robinet**, licencié, diplômé d'Etudes supérieures, geboren am 5. Juli 1923 in Pouilly en Auxois, Frankreich, für französische Sprache, Directeur du Centre Français de Graz Palais Attems, Sackstraße 17, Tel. 84-5-25.
- Anton Rothbauer**, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache, Gerichtsdolmetsch für die spanische und portugiesische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen, Mitglied der Asociación Internacional de Hispanismo, Delegierter der Oficina de Cooperación Intelectual für Österreich, Komtur des Ordens Alfonso X el Sabio, Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).
- Ferdinand Schaidler**, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche und Methodik des Chemieunterrichtes, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz, Schlögelgasse 9, Tel. 94-8-32 (Wohnung).
- Anton Scherer**, Dr. phil., für Österreichs Einfluß auf Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft im Südosten, Professor am 4. BRG. in Graz; Graz, Wittekweg 8.

Herbert Spalke, Regisseur an Theatern Österreichs und Deutschlands, Rundfunkregisseur, Leiter des Hörspiels Studio Graz des Österreichischen Rundfunks, Graz, Beethovenstraße 26, Tel. Radio Graz 97-5-55.

Franz Thaller, Dr. phil., geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, für Geschichte der Leibeserziehung und praktische Mittelschulpädagogik, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Mittelschulen in Steiermark, Theodor-Körner-Straße 64, Tel. 84-1-01 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

Wilhelm Weber-Ostwalden, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. theol. et Dr. phil., für die griechischen Stilübungen im Proseminar und für den griechischen Sprachunterricht, Professor am 2. Bundesrealgymnasium Graz, Mandellstraße 30/II., Tel. 84-9-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).

Emil Weinmeister, geboren am 14. August 1902 in Graz, Dr. phil., für Methodik des Unterrichts in Physik und physikalische Schulversuche, Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Schönaugasse 76.

Wolfgang Wolf, Dr. med. et phil., geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77 (Ordination).

Hans Zotter, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

Lektoren:

Simone Grengg-Porion, geboren in Wardreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache, Bruck an der Mur, Friedrichallee 1.

Maria Schwagerl, geboren in Pirano, Dr. phil. et Dr. rer. pol., Diplom der Universität Florenz, Lektor für italienische Sprache und Lehrbeauftragter für Italienisch am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beideter Dolmetscher für die italienische Sprache, Scheidtenberggasse 7, Tel. 92-7-74.

Roman Staszko, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Galizien, Dr. phil., Lektor für polnische Sprache, Graz, Münzgrabenstraße Nr. 187 a.

Instruktoren:

- Sabine Ascher**, Dr. phil., geboren am 23. August 1918 in Graz, für Rasenspiele der Frauen, Professor an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Moserhofgasse 59, Tel. 92-7-24 (Wohnung).
- Günther Bernhard**, Dr. phil., geboren am 1. März 1926 in Graz, für Leichtathletik der Männer, Professor am 4. Bundesrealgymnasium für Knaben, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 16, Tel. 97-84-22 (Wohnung).
- Gusti Braun**, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Frauen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 71-73-02 (Wohnung).
- Friedl Capesius**, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein / Deutschland, für Gymnastik, Dipl. Gymnastiklehrerin, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-15 (Wohnung).
- Hermann Filipic**, geboren am 9. März 1924 in Graz, für Leichtathletik der Männer, Professor an der Bundesrealschule, Am Hofacker 2.
- Ingeborg Kinzler**, Dr. phil., geboren am 22. Februar 1924 in Bruck an der Mur, für Rasenspiele der Frauen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Eggenberg, Seidenhofstraße 43, Tel. 94-4-66 (Wohnung).
- Max Koppacher**, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz, für waffenlose Selbstverteidigung und Rasenspiele der Männer, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt und am Bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße 70.
- Stephan Kruckenhauser**, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaufen, Oberstudienrat, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Leiter des Bundesstaatlichen Schihauses in St. Christoph am Arlberg / Tirol, Salzburg, Mönchsberg 9.
- Elfi Newald**, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Hallenturnen und Leichtathletik der Frauen, Professor an der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt, Kastellfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).
- Anton Novak**, geboren am 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschaftstanz, Wirkl. Amtsrat, Ortweinplatz 9/II, Tel. 71-74-15 (Wohnung).
- Liselotte Pickel**, Dr. phil., geboren am 27. August 1917 in Graz, für Schwimmen der Frauen, Lehrerin am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, St. Peter, Rosengasse 28, Tel. 82-7-70 (Wohnung).
- Franz Reichel**, Dr. phil., geboren am 4. August 1907 in Graz, für Schwimmen der Männer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Knaben, Baumschulgasse 5, Tel. 81-2-31 (Wohnung).

- Johann Reiner**, Dr. phil., geboren am 30. September 1919 in Traboch / Steiermark, für Wandern und Alpinistik, Professor am Akademischen Gymnasium, Strauchergasse 26/I, Tel. 88-9-61 (Wohnung).
- Franz Renger**, Dr. phil., geboren am 5. August 1925 in Krumau / Böhmen, Tschechoslowakei, für Rasenspiele der Männer, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Knaben, Elisabethiner-gasse 15, Tel. 88-8-63 (Wohnung).
- Rudolf Sauer**, geboren am 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Männer, Professor am Akademischen Gymnasium, Kaiser-Franz-Josef-Kai 44, Tel. 82-5-72 (Wohnung).
- Roger John Peter Sedgwick**, L-ès-Lettres (Geschichte und Philosophie), geboren am 12. Oktober 1908 in Exeter (England), Angehöriger des Britischen Auswärtigen Dienstes 1932—1953, Dolmetsch des Staatssekretärs des Äußeren für die spanische Sprache 1949/50.
- Ottokar Steinwiddler**, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Hallenturnen der Männer und Eislaufen, Professor am 1. Bundesrealgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.
- Rudolf Weber**, geboren am 4. April 1903 in Wien, für Fechten, Akademischer Fechtmeister, Auersperggasse 14.
- Margarete Wimmerer**, Dr. phil., geboren am 29. August 1902 in St. Pölten, Niederösterreich, für Hallenturnen der Frauen und methodische Übungen für Frauen, Oberstudienrat, Professor an der Frauenoberschule, Rosenberggürtel 25.

Emeritierte und pensionierte Professoren:

- Franz Angel**, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948), Dekan 1936, 1939, 1940, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Charter Member of the Geochemical Soc. Am., Kopernikusgasse 27/II.
- Karl Eder**, geboren am 10. September 1889 in Lindach, Oberösterreich, Dr. theol., Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, o. Prof. 4. November 1948, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung Neuere Geschichte), Rektor 1951/52 und 1952/53, Dekan 1949/50, Inhaber des Ehrenzeichens der Universität Graz, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitherausgeber der Wiener Historischen Studien, Vorsitzender des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine 1953/1955, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wis-

senschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Inhaber des Großen Ehrenringes der Stadt Linz, Ehrenmitglied des Diözesan-Kunstvereines Linz, Kreuzgasse 34, Tel.-Nst. 340 (Institut).

Hans Gerstinger, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., für klassische Philologie, o. Professor 1. Jänner 1941, emeritiert 30. September 1957, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Ehrenmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenzeichens der Universität Graz, ao. Professor für klass. Philologie an der Universität Wien (1935—1940), Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914 bis 1936), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes (1930 bis 1938), Graz-Mariagrün, Rafensedergasse Nr. 8, Tel. 32-96-75.

Leo Jutz, geboren am 3. März 1889 in Frastanz, Vorarlberg, Dr. phil., für deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 1. September 1940. Vorstand des Germanistischen Instituts, Dekan 1945 und 1945/46, Zinzendorfsgasse 24, Tel.-Nst. 327 (Institut).

Hugo Kleinmayr, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Karl-Maria-v.-Weber-Gasse Nr. 5/II.

Karl Polheim, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929, pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944, Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

Arnold Schober, geboren am 16. April 1886 in Windisch-Landsberg, Dr. phil., ordentlicher Professor für klassische Archäologie, pens. 31. Oktober 1945, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Lenaugasse 7.

Rudolf Stummer-Traunfels, geboren am 13. November 1866 in Wien, Dr. phil., ao. Prof. mit dem Titel eines ordentlichen Professors für Zoologie (16. Jänner 1913, pens. 31. März 1933), Besitzer der Großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leopold.-Carol.-Deutschen Akademie der Naturforscher, Kanzelhofen bei Velden/W.

Friedrich Weber, geboren am 22. Mai 1886 in Salzburg, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 18. Juli 1936, emeritiert 30. September 1957, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Accademia della Science di Torino, Grillparzerstraße 43/III., Tel. 82-0-48 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/6 (Institut).

Kurt Wegener, Dr. phil., ao. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. Oktober 1932, entpfl. 30. September 1941).

Ehemalige Titularprofessoren:

Hans Pirchegger, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, tit. o. Prof., 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Wickenburggasse 4/II.

Erich Rumpf, geboren am 3. Mai 1887 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, tit. ao. Prof., 25. Juli 1927, o. Prof., 1. Jänner 1941, Morellenfeldgasse 4.

Karl Sapper, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuren, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Prof., 3. Juli 1937, Studienrat i. R., Nibelungengasse 76.

Mathilde Uhlirz, geboren am 24. April 1881 in Wien, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Geschichte des Mittelalters, tit. ao. Professor, Ehrenmitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Studienrat i. R., Rosenberggasse 1.

IV. Verzeichnis der Institute

Philosophisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 648

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. Konstantin Radakovic und ao. Prof.
Dr. phil. Amadeo Silva-Tarouca

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. Otto Hartmann
UD. Dr. phil. Georg Janoska
UD. Dr. phil. Karl Wolf

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Rudolf Freundlich, Wegenergasse 3

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. Rudolf Haller, Graz-Kroisbach, Kumarweg 5

Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsstraße 27/I, Tel.-Nst. 257, 648

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Konstantin Radakovic

St. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Rudolf Freundlich, Wegenergasse 3

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. Judith Janoska-Bendl, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127

Psychologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Ferdinand Weinhandl

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. Karl Birzele
UD. Dr. phil. Franz Eichinger
UD. Dr. phil. Ernst Ticho

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. Brigitte Gorbach, Brucknerstraße 67

Pädagogisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Ferdinand Weinhandl

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. Karl Wolf
UD. Dr. phil. Marko Stettner

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. Brigitte Gorbach, Brucknerstraße 67

Institut für Geschichte des Altertums und Altertumskunde:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 341, 342

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Erich Swoboda

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. Friedrich Stefan

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. Gudrun Reinfuss, Merangasse 5
stud. phil. Ulrich Trinks, Mozartgasse 9

Historisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: unbesetzt

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Heinrich Appelt

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. Hermann Wiesflecker

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Fritz Popelka
UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Ferdinand Tremel
UD. Dr. phil. Nikolaus Preradovich

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Gotbert Moro**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Anton Klein**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Ingeborg Friedhuber**, Quellengasse 13

stud. phil. **Roland Schäffer**, Zinzendorfsgasse 27/1

Institut für Historische Hilfswissenschaften:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 267, 268

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Theodor Hans Graff**, Humboldtstraße 30

Institut für klassische Archäologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332

Leiter und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Brockmannsgasse 28

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Laborant

Kunsthistorisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wladimir Sas-Zaloziecky**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. jur. et Dr. phil. **Eduard Coudenhove-Erthal**

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Karl Garzarolli-Thurnlackh**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Otto Reicher**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gertrude Gsodam**, Lenaugasse 3

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. jur. **Wilfried A. Skreiner**, Rechbauerstraße 4

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Laborant

Musikwissenschaftliches Institut:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383

Leiter: UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Federhofer**

Germanistisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 328

Vorstände: **N. N.**

ao. Prof. Dr. **Robert Mühlher**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Alfred Kracher**, Rosenberggürtel 21

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Doppler**

Dr. phil. **Josef Halper**

Dr. phil. **Kurt Kaschnitz**

Herbert Spalke

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Himmel**, Heinrichstraße 90

Institut für englische Philologie:

Graz, Heinrichstraße 26, Tel.-Nst. 377

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Koziol**

Gastprofessor:

Assistant Professor **Charles P. Swiggart, Ph. D.**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Gassner**

Dr. rer. pol. **René A. Parsons**

Dr. phil. **Walter Puchwein**

Dr. phil. **Hans Zotter**

Instruktor:

Roger John Peter Sedgwick

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Franz Zaic**, Elisabethstraße 93

Institut für romanische Philologie:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lehrbeauftragte:

Pierre Robinet

Simone Grengg-Porion

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**

Dr. phil. **Friedrich Friedrich**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Maria Heher**

Institut für italienische Sprache und Literatur:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Maria Heher**

Institut für Slavistik:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Siglinde Aitzetmüller-Sadnik**, Merangasse
Nr. 53

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer**

UD. Dr. phil. **Rudolf Aitzetmüller**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liselotte Wrentschur, halbtätig beschäftigte Sekretärin

Institut für klassische Philologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 344

Vorstände: emerit. o. P. Dr. phil. **Hans Gerstinger**
ao. tit. o. Prof. Dr. phil. **Endre Ivánka**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Josef Krischan**

Dr. theol. et phil. **Wilhelm Weber-Ostwalden**

Dr. phil. **Wilhelm Kahlig**

Dr. phil. **Karl Liebenwein**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Theodor Pfüngstl**, Steyergasse 72/III

and. phil. **Gustav Braunecker**, Grillparzerstraße 27

Institut für Volkskunde:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 668

Vorstand: o. Prof. **Hanns Koren**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Leopold Kretzenbacher**

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Alois Closs**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Alois Hergouth**, Moserhofgasse 25 A

**Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für
indo-iranische Philologie:**

Graz, Leechgasse 5/I., Tel.-Nebenstelle 415

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Fabriksgasse 18

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Friedrich Lochner-Hüttenbach**, Hasnerplatz 2/II

Institut für Orientkunde:

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 414

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ernst Weidner**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Fabriksgasse 18

Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung:

Graz, Mozartgasse 8, Tel.-Nst. 206

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Harald Jaksche**, Brandhofgasse 6

Mathematisches Institut:

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel.-Nst. 358

Vorstände: o. Prof. Dr. **Georg Kantz** und ao. Prof. Dr. **Hermann
Wendelin**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17

Physikalisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Angelika Székely**

UD. Dr. phil. **Josef Priebisch**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Emil Weinmeister**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1

cand. phil. **Herbert Koziol**, Theodor-Körner-Straße 75/II

cand. phil. **Ingrid Hanke**, am Dürrgraben 8

cand. phil. **August Riegler**, Baiernstraße 52

Nichtwissenschaftliches Personal:

Karl Rahabberger, Werkstättenleiter

Josef Klein, Laborant

Viktoria Strobl, Sekretärin

Karl Kohrer, Mechaniker

Institut für theoretische Physik:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**

Universitätsdozent:

ao. Prof. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Heinrich Mitter**, Leonhardstraße 107 (derzeit beurlaubt)

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Leopold Hanke**, Andritz, Am Dürrgraben 8

Dr. phil. **Harald Zingl**, Babenbergerstraße 116

cand. phil. **Norbert Pucker**, Leechgasse 24

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josefa Koller, halbtägig beschäftigte Sekretärin

Institut für Meteorologie und Geophysik:

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Otto Burkard**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Theodor-Körner-Straße 68

Nichtwissenschaftliches Personal:

Elfriede Frössl, halbtägig beschäftigte Sekretärin

Universitätssternwarte:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Karl Rakosch**, Heinrichstraße 27/III

Nichtwissenschaftliches Personal:

Elfriede Frössl, halbtägig beschäftigte Sekretärin

Karl Wirth, Mechaniker

Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Oskar Mathias**

Beamte und Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hermann Haupt**, Kanzelhöhe, Kärnten

Walter Comper, Kanzelhöhe, Kärnten

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Walter Ellerböck**, Kanzelhöhe, Kärnten

Technische Hilfskraft:

Rudolf Kern, Kanzelhöhe, Kärnten

Institut für anorganische und analytische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alois Musil**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Hermenegild Flaschka**

Universitätsdozenten und nst. Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4

Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Wilhelm Haas**, Vinzenzgasse 85

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Koller, Oberlaborant

Josefa Koller, Sekretärin

Friedrich Schwab, Laborant

Max Söls, Mechaniker

Institut für organische und pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 222

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Zinke**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Marius Rebek**

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**

UD. Dr. phil. **Franz Hanus**

UD. Dr. phil. **Martha Sobotka**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannngasse 44/II

Honorarprofessor:

Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Wurz**

Universitätsdozenten und ständige Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**, Merangasse 9

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**, Auersperggasse 2

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Robert Ott**, Merangasse 46

Lehrbeauftragte:

Dr. med. **Anton Holasek**
Dr. med. **Fred Lembeck**
Dr. phil. et Dr. med. **Franz Lieb**

Oberassistent:

Dr. phil. **Florian Knotz**, Prankergasse 47a

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Hans Raber**, Schanzlgasse 12
Mr. Pharm. **Eleonore Zeschko**, Schönaugasse 7
Mr. pharm. **Josef Kortschak**, Krottendorferstraße 34

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Titz, Oberaufseher
Marlies Moser, Sekretärin
Josef Zach, Laborant
Felix Gollmann, Laborant
Adolf Jager, Mechaniker

Institut für physikalische Chemie:

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Kratky**

Universitätsdozenten und st. Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Theodor-Körner-Straße 87
UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**, Eisernes Tor 2/II.,
Tel. 82-4-89

Universitätsdozenten und nst. Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Günter Porod**, Graz-Puntigam, Mitterstraße
Nr. 36
UD. Dr. phil. **Josef Schurz**, Elisabethinergasse 18

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ing. Zeno Skala-Muigg, gehobener Fachdienst
Albert Harzl, Mechaniker
Maria Orthaber, Sekretärin
Josef Flies, Feinmechaniker
Bozena Müller, Laborant

Institut für Pharmakognosie:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 274

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Robert Fischer**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörikestraße 16.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Haro Leban, Laborant

Institut für Geologie und Paläontologie:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nest. 324

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. P. Dr. phil. **Andreas Thurner**
UD. Dr. phil. **Gustav Hiessleitner**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Franz Kahler**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Flügel**, Leonhardgürtel 30

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Walter Gräf**, Neupauerweg 7

Nichtwissenschaftliches Personal:

Paul Zieser, Laborant

Institut für Mineralogie und Petrographie:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246

Vorstand: o. Prof. Dr. **Haymo Heritsch**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Höller**, Grabenstraße 3

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Eva Maria Walitzi**, Lagergasse 44/I

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Macher, Techn. Official

Zoologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**

Dr. phil. **Ingomar Findenegg**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. **Karl Umrath**

UD. Dr. phil. **Josef Freisling**

UD. Dr. phil. **Bruno Schaerffenberg**

UD. tit. ao. H.-Prof. Dr. phil. **Karl Stundl**

UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**

UD. Dr. phil. **Herbert Heran**

Nichtständige Hochschulassistenten:

UD. Dr. phil. **Herbert Heran**, Graz, St. Veit 48

Dr. phil. **Otto Kepka**, Sporgasse 13

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Reinhart Schuster**, Maygasse 24

UD. Dr. phil. **Fritz Petuely**, Geidorfgürtel 50

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. **Fritz Schroll**, Präparator

Josef Gössler, Oberlaborant

Gertrude Jersche, Sekretärin

Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen:

Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/6/7

Vorstand: o. Prof. Dr. **Otto Härtel**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Irntraud Thaler**, Schubertstraße 58

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Griseldis Kenda**, Gartengasse 21

Dr. phil. **Liselotte Reiter**, Keesgasse 7

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertraude Hauke, Sekretärin

Hermann Scheucher, Laborant

Botanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2 bis 4

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Josef Eggler**

UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**, Graz, Leonhardstraße 32/II

Nichtwissenschaftliches Personal:

Eva Zenker, Sekretärin

Peter Gössler, Laborant

Botanischer Garten:

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 bis 4

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**, Seebachergasse 1/I

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Galatik, Obergartenmeister

Johann Zarfler, Gartenmeister

Peter Ninaus, Obergärtner

Wilfried Lackner, Gärtner

Alois Müllner, Gärtner

Franz Resch, Gärtner

Anton Wippel, Gärtner

Josef Grasmugg, Gartenarbeiter

Paläobotanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Geographisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 244

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Paschinger**

Universitätsdozent und Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent UD. tit. ao. Prof. Dr. **Sieghard Morawetz**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Rudolf Stöckl**, Elisabethstraße 3/II

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Heinz Karpf**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Heinrich Dietrich, Oberlaborant

Liselotte Wrentschur, halbtägig beschäftigte Sekretärin

Institut für Leibeserziehung.

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 276

Vorstand: ao. Prof. phil. et Mr. Pharm. **Robert Fischer**

Fachlicher Leiter: UD. Dr. phil. **Josef Recla**

Lehrbeauftragte:

Rudolf Hirsch

Dr. phil. **Hedwig Moosbrugger**

UD. tit. ao. Prof. **Herbert Moser**

Hans Proßnigg

Dr. phil. **Franz Thaller**

UD. Dr. phil. **Karl Wolf**

Dr. med. et phil. **Wolfgang Wolf**

Instruktoren:

Dr. phil. **Sabine Ascher**

Dr. phil. **Günther Bernhard**

Gusti Braun

Friedl Capesius

Hermann Filipic

Dr. **Ingeborg Kinzler**

Max Koppacher

Stephan Kruckenhauser

Elfi Newald

Anton Novak

Dr. phil. **Liselotte Pickel**

Dr. phil. **Franz Reichel**

Dr. phil. **Johann Reiner**

Dr. phil. **Franz Renger**

Rudolf Sauer

Ottokar Steinwider

Rudolf Weber

Dr. phil. **Margarete Wimmerer**

Übersicht über den Personalstand der Hochschullehrer

(Stichtag 10. 1. 1959)

	Theologische Fakultät	Rechts- und staatsw. Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Insgesamt	
Ordentliche Professoren	8	8	15	21	52	
Außerordentliche Professoren	1	3	1	10	15	
Honorarprofessoren	—	—	—	6	6	
Universitätsdozenten	6	5	39	43	93	
Univ.-Dozenten, die zugleich Assistenten sind	—	3	27	21	51	
Assistenten	1	4	35	9	49	
Wissenschaftl. Hilfskräfte, klin. Hilfsärzte und Demonstratoren	2*	3	62	36	103	
Lehrbeauftragte	1	6	—	39	46	
Lektoren	—	—	1	3	4	
Instruktoren	—	—	—	19	19	
* je halbtägig						
Übersicht der Institute						
	Theolog. Fakultät	Rechts- u. staatsw. Fakultät	Medizin. Fakultät	Philosoph. Fakultät	Rektorat	Insgesamt
	6	17	9 10 Klin.	39	— 1*	82
* direkt dem Akadem. Senat unterstellt						

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1958/59

a) Wintersemester

	ordentl. Hörer		außerordentl. Hörer		Gasthörer		Insgesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Theologische Fakultät	136	1	5	27	—	3	172
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	996	158	15	8	46	1	1.224
Medizinische Fakultät	560	157	1	—	18	6	742
Philosophische Fakultät	684	576	39	27	39	11	1.376
	2.376	892	60	62	103	21	3.514

b) Sommersemester

Theologische Fakultät	131	1	2	13	—	3	150
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	933	140	11	12	27	—	1.123
Medizinische Fakultät	490	147	1	—	11	3	652
Philosophische Fakultät	640	554	37	22	38	8	1.299
	2.194	842	51	47	76	14	3.224

Promotionen im Studienjahr 1958/59

a) Wintersemester

	Theol.	Jur.	Staatsw.	Medizin.	Phil.	Pharm.	Insgesamt
männlich	1	45	109	16	17	11	199
weiblich	—	6	12	2	5	8	33
	1	51	121	18	22	19	232

b) Sommersemester

männlich	2	26	84	17	20	4	153
weiblich	—	7	6	6	3	3	25
	2	33	90	23	23	7	178

Personenname	geb.	gest.	geb.	gest.	geb.	gest.
Aichinger Erwin	162	185				
Aigner Alexander	120	128	154	178		
Aitzetmüller Rudolf	126	158	177			
Aitzetmüller-Sadnik Siglinde	126	154	177			
Albegger Max	64	69				
Alessio Andreas	105					
Amon Karl	47	50				
Andritsch Johann	140	163				
Anschau Hildegard	108					
Angel Franz	169	173				
Appelt Heinrich	41	121	147	174		
Artner Franz	51					
Ascher Sabine	168	187				
Asveld Paul Karl	46	47	49			

Alphabetisches Namensverzeichnis

A

- Aichinger Erwin, 162, 185
- Aigner Alexander, 120, 128, 154, 178
- Aitzetmüller Rudolf, 126, 158, 177
- Aitzetmüller-Sadnik Siglinde, 126, 154, 177
- Albegger Max, 64, 69
- Alessio Andreas, 105
- Amon Karl, 47, 50
- Andritsch Johann, 140, 163
- Anschau Hildegard, 108
- Angel Franz, 169, 173
- Appelt Heinrich, 41, 121, 147, 174
- Artner Franz, 51
- Ascher Sabine, 168, 187
- Asveld Paul Karl, 46, 47, 49

B

- Bajardi Fritz, 113
- Baltl Hermann, 23, 62, 67, 71
- Baron Gerhard, 111
- Bartl Josef, 107
- Bauer Johannes, 51
- Bauer Rudolf, 21
- Bauer Vera, 109
- Bayer Richard, 89, 102
- Beck Franz, 113
- Becker Hans, 107
- Bellavic Hanns, 63, 68, 73
- Bernhard Günther, 168, 187
- Bertha Hans, 85, 96, 110
- Birzele Karl, 120, 158, 172
- Bischoff Rudolf, 110
- Blumencron Wilhelm, 84, 99
- Bock Ernst jun., 105
- Bock Ernst, sen., 105
- Boerner Dora, 82, 95
- Bohrn Heinrich, 21
- Boné Eduard, 112
- Borbely Mathilde, 107
- Borkenstein Erhard, 85, 100, 109
- Brandenstein Wilhelm, 123, 147, 178
- Brandstätter Josef, 110

- Brandweiner Heinrich, 62, 64, 67, 71, 72
- Bratke Gerda, 110
- Brauchard Gertrud, 112
- Braun Gusti, 168, 187
- Braunecker Gustav, 177
- Bruch Richard, 47, 49, 52
- Brücke Hans, 88, 97
- Buchner Hermann, 112
- Burghardt Erich, 113
- Burkhard Otto, 129, 151, 180
- Buschmann Adolfine, 133, 158, 186
- Butenandt Adolf, 15
- Buxbaum Franz, 133, 158, 185
- Bydlinski Franz, 62, 63, 68, 71
- Byloff-Clar Hertha, 114

C

- Capesius Friedl, 143, 144, 168
- Cesnik Harald, 112
- Closs Alois, 125, 153, 177
- Cociancig Irene, 23
- Colins Liane, 108
- Comper Walter, 180
- Coudenhove-Erthal Eduard, 122, 154, 174
- Crusiz Othmar, 15

D

- Dale Henry, 15
- Diemath Hans, 112
- Dietrich Heinrich, 186
- Dietz Erna, 122, 154, 174
- Dinawitzer Johann, 48, 50, 52
- Dobretsberger Josef, 64, 66, 72
- Dollmanits Franz, 23
- Domenig Atto, 69, 72
- Doppler Alfred, 124, 163, 175
- Dornhofer Johann, 111
- Dragan Anton, 22
- Dujmovics Anna, 21
- Dungern Otto, 70

E

Eber Oto, 109
 Eder Josef, 112
 Eder Karl, 169
 Eggler Josef, 133, 158, 185
 Ehalt Walter, 87, 96
 Eichhorn Otto, 85, 101, 110
 Eichinger Franz, 120, 158, 172
 Eichinger Valentin, 113
 Ellerböck Walter, 180
 Engelhart Erich, 89, 98
 Ennemoser Hildegard, 111
 Essl Josef, 23

F

Falk Wilhelm, 85, 101, 110
 Falkner Margarete, 127, 155, 178
 Fasching Johann, 51
 Federhofer Helmut, 123, 155, 175
 Fetsch August, 21
 Findenegg Ingomar, 134, 162, 184
 Filipic Hermann, 168, 187
 Finsterbusch Walter, 112
 Fischer Alfred, 23
 Fischer Herbert, 41, 62, 67, 71
 Fischer Robert, 136, 152, 183, 187
 Fischl Johann, 20, 46, 49, 52
 Fladerer Alois, 23
 Flasch Peter, 22
 Flaschka Hermenegild, 158, 181
 Fleming Alexander, 15
 Flick Willibald, 128, 164
 Flies Josef, 182
 Flügel Helmut, 133, 153, 155, 183
 Foith Edith, 114
 Fölkl Kurt, 106
 Fossil Max, 99
 Föttinger Kurt, 22
 Frankfurter Elisabeth, 23
 Freisling Josef, 134, 158, 184
 Friedrich Friedrich, 138, 164, 176
 Freundlich Rudolf, 119, 153, 155, 172
 Friedhuber Ingeborg, 174
 Frisch Karl, 15, 162, 184
 Frössl Elfriede, 180
 Fuchs Luise, 23
 Funder Wolfgang, 113

G

Gager Romuald, 84, 103
 Gagliardi Eugen, 130, 159, 181
 Galatik Josef, 186
 Gallati Fidelis, 46, 50

Gamper Maria, 107
 Gangl Hans, 69, 72
 Gassner Alfred, 125, 164, 176
 Garzarolli-Thurnlackh Karl, 122, 155, 174
 di Gaspero Heinrich, 104
 Gellmann Hugo, 107
 Gerstinger Hans, 122, 170, 177
 Glas Erhard, 22, 42, 127, 164
 Gnaser Margarethe, 109
 Gollesch Maria, 111
 Gollmann Gerhard, 83, 103
 Gollmann Felix, 182
 Gollner Friedrich, 137, 164
 Golznig Liane, 113
 Gorbach Brigitte, 172, 173
 Gössler Josef, 184
 Gössler Peter, 185
 Gotsch Karl, 20, 22, 75, 84, 87, 91, 104, 109
 Gotthart Johann, 23
 Grabner Oskar, 51
 Grabner Alois, 87, 98
 Graff Theodor Hans, 174
 Gräf Walter, 183
 Grascher Gerald, 114
 Grasmugg Josef, 186
 Gratwohl Kurt, 113
 Greif Stefan, 84, 96
 Grengg-Porion Simone, 126, 167, 176
 Grinschgl Gerald, 85, 103, 110
 Groß Ferdinand, 179
 Gruber Winfrid, 47, 49
 Gsodam Gertrude, 175
 Gulich Helmut, 113
 Gutmann Peter, 21

H

Haas Kurt, 35
 Haas Wilhelm, 181
 Halb Dorothea, 107
 Halden Wilhelm, 81, 95
 Haller Rudolf, 172
 Halper Josef, 124, 164, 175
 Haluzan Richard, 105
 Hämmerle Hermann, 20, 21, 53, 63, 67, 71, 72
 Hanke Ingrid, 179
 Hanke Leopold, 179
 Hansemann Georg, 42, 48, 50
 Hanus Franz, 159, 181
 Härtel Otto, 124, 135, 147, 185
 Hartmann Otto, 155, 172
 Harum Brigitte, 137
 Harzl Albert, 182

Hasewend Franz, 114
 HaBl Josef, 110
 Hauke Gertraude, 185
 Haupt Hermann, 180
 Hauser Auguste, 23
 Hauser Willibald, 136, 155, 183
 Häusler Hans, 84, 91, 107
 Hausmaninger Herbert, 70, 71
 Heher Maria, 176
 Hellauer Horst, 83, 98, 114
 Hemmelmayr Elisabeth, 23
 Heppner Friedrich, 88, 94, 101, 112
 Heran Herbert, 134, 159, 184
 Herbst Rudolf, 88, 97
 Hergouth Alois, 177
 Heritsch Haymo, 20, 22, 115, 132, 147, 184
 Hiesleitner Gustav, 133, 159, 183
 Himmel Helmut, 175
 Hinrichs Reingard, 110
 Hirsch Rudolf, 144, 164, 187
 Hofer Gustav, 86, 90, 111
 Hofer Peter, 107
 Höf Franz, 88, 99
 Hoffmann Anneliese, 23
 Hoffmann Ernst, 112
 Hofmann Hans, 89, 102, 113
 Hofmann Rudolf, 105
 Hofstätter Alois, 108
 Hohenberg Fritz, 128, 164
 Höningsschmid Hedwig, 70, 73
 Höller Helmut, 184
 Holasek Anton, 81, 82, 101, 105, 164, 182
 Holzer Wolfgang, 104
 Hölzl Franz, 131, 135, 136, 146, 181
 Horrow Max, 63, 66, 71
 Hruby Karl, 41, 89, 93, 113
 Huber Konrad, 113
 Hübel Otto Heinz, 111
 Hübel Wilhelm, 109
 Hudal Alois, 51

I

Ibler Hermann, 64, 68
 Ingrisch Alexander, 111
 Ivanka Endre, 122, 123, 151, 177

J

Jager Josef, 182
 Jaklitsch Heinrich, 110
 Janoska Georg, 119, 159, 172
 Janoska-Bendl Judith, 172

Jersche Gertrude, 184
 Jeschek Josef, 86, 100
 Jettmar Heinrich, 89, 91, 108
 Jug Franz, 22
 Jungwirth Kurt, 138, 164
 Junek Hans, 105
 Jutz Leo, 170

K

Kafka Gustav Edgard, 68
 Kahler Franz, 133, 162, 183
 Kahlig Wilhelm, 123, 165, 177
 Kahovec Ludwig, 132, 135, 146, 182
 Kahr Ernst, 114
 Kaloud Herbert, 110
 Kammerhuber Fritz, 114
 Kantz Georg, 128, 147, 178
 Karpf Heinz, 186
 Kartnig Theodor, 183
 Kaschnitz Kurt, 42, 141, 165, 175
 Kelbitsch Friedrich, 22
 Kenda Griseldis, 185
 Kepka Otto, 184
 Kern Rudolf, 180
 Kerschner Johann, 21
 Kink Robert, 23
 Kinzler Ingeborg, 168, 187
 Klappenbach Uta, 22
 Klein Anton, 165
 Klein Josef, 179
 Kleinmayr Hugo, 170
 Klingenberg H. Günther, 83, 99, 106
 Kloiber Amilian, 42, 124, 159
 Knotz Florian, 182
 Kobierski Maria, 108
 Kocak Tolan, 140, 165
 Koch Herbert, 103
 Koch-Langentreu Josef, 97
 Kocsar Edith, 110
 Kohler Ernst, 70
 Kohrer Karl, 179
 Kokely Selinde, 109
 Köle Heinz, 114
 Köle Wolfgang, 88, 101, 112
 Kölldorfer August, 108
 Koller Franz, 181
 Koller Johann, 105
 Koller Josefa, 179, 181
 Koppacher Max, 143, 168, 187
 Koren Hanns, 124, 148, 177
 Kormann Josef, 21
 Kortschak Josef, 182
 Kousek Hans, 69
 Koziol Herbert, 20, 125, 148, 176, 179

Kracher Alfred, 124, **159**, 175
Kratochvil Karl, 88, **102**
Krainer Ada, 22
Krainer Josef, 15
Kratky Otto, 41, 132, **148**
Kraus Max, 86, **100**, **111**
Kraus Otto, 106
Kreiner Wolf Maria, 88, **96**
Kreinz Hedwig, 21
Kreitmeier Maria, 23
Kresbach Ernst, 84, **99**
Kresbach Hans, 111
Kretzenbacher Leopold, 125, **156**, 177
Krischan Josef, **165**, 177
Kroath Franz, 86, **102**, **111**
Kroller Franz, 22
Kronberger Leo, 112
Kruckenhauser Stephan, 143, **168**, 187
Kübler Ernst, **68**
Kuhar Hermann, 21
Kukovetz Walther, 107
Kupka Edmund, 134, **159**, 184
Kutschera Erich, 113

L

Lackner Wilfried, 186
Laminger, 139
Lampl Johann, 22
Lamprecht Herbert, 15
Lanyar Franz, 81, 90, **96**
Leb Anton, 20, 83, **94**, 114
Leban Haro, 183
Lechner Helmut, 85, **103**, 110
Ledinegg Ernst, 129, **156**, 179
Leinzinger Eduard, 88, **98**, 113
Lembeck Fred, 84, 94, **100**, 107, 136,
165, 182
Lendovsek Theodat, 140, **165**
Lengerer Alfons, 107
Lenz Adolf, **70**
Lenzenweger Josef, 47, **50**,
Letmaier Erika, 21
Lex Franz, 107
Lieb Franz, 89, **95**, 108, 136, 165, 182
Lieb Hans, 81, **90**, 105
Liebenwein Karl, 141, **165**, 177
Linder Marianne, 112
Lipp Walter, 82, **100**, 106
List Johann, 48, **49**, 52
Lochner-Hüttenbach Friedrich, 178
Loewi Otto, 15
Lohberger Julius, 65, **69**
Loibner Johanna, 105
Lorenz Ernst, 85, **92**, 110

M

Magerl Friedrich, 105
Macher Josef, 184
Machold Reinhold, 15
Mahnert Alfons, 88, **94**
Mairold Maria, 22
Maitzen Hugo, 65, **69**
Maresch Wolfgang, 90, **103**, 108
Markow Felizitas, 139, **165**
Marx Joachim, 113
Mathauser Ingeborg, 107
Mathias Oskar, 130, **152**, 180
Mathiaschitz Margarethe, 73
Matl Josef, 121, 126, 140, **148**, 177, 178
Maurer Heinz, 108
Mayr Nadya, 113
Mayersbach Heinz, 82, **103**, 106
Meixner Adelinde, 113
Melichar Erwin, 20, 64, **67**, 72
Mensi Maria, 110
Menzinger Paula, 21
Messerklinger Walter, 86, **97**, 111
Metz Karl, 133, **149**, 183
Meyer Helmut, 109
Meyer Hubert, 107
Mezler Helmut, 174
Mitter Heinrich, 179
Mödrischer Alois, 106
Mokre Johann, 64, 65, **66**, 72, 73
Molin Georg, 127, **160**, 178
Monauni Josef, 84, **98**
Moosbrugger Hedwig, 143, **165**, 187
Morawetz Sieghardt, 127, 140, 153,
156, 186
Moro Gotberg, 121, **163**, 174
Möse Josef, 89, **98**, 108
Moser Herbert, 87, 88, **97**, 143, 144,
165, 187
Moser Marlies, 182
Mostetschnig Valentin, 180
Müller Bozena, 182
Müller Fritz, 106
Mühlher Robert, 108, 123, **152**, 175
Müller Gotthold, 36
Müller Gertrud, 105, 106
Müllner Alois, 186
Muntean Eugen, 83, **99**
Musger Anton, 89, **91**, 111
Musil Alois, 130, 135, **152**, 181

N

Nabl Franz, 15
Navratil Ernst, 88, **92**, 113
Nentwig Margarete, 21

Neudert Gerth, **69**, 73
Neudert Gudrid, 108
Newald Elfi, 144, **168**, 187
Newole Karl, 15
Ninaus Peter, 186
Novak Anton, **168**, 187
Nürnberg Otto, 42, 139, 141, **166**, 178

O

Oberhummer Marilis, 113
Obrecht Ingeborg, 107
Orthaber Maria, 182
Oswald Rudolf, 73
Ott Robert, 181

P

Paschinger Herbert, 127, **149**, 186
Pakesch Erich, 85, **100**, 110
Palgen Rudolf, 125, 126, **149**, 176
Palleta Benno, 105
Parsons René, 42, 137, 141, **166**, 176
Petrowitsch Rudolf, 23
Petuely Friedrich, 82, **102**, 184
Pfannenstill Heinrich, 112
Pfeifer Franz, 23
Pfungstl Theodor, 177
Pichler Ernst, 85, **96**
Pickel Liselotte, **168**, 187
Pierer Hans, 112
Pietsch Max, **50**
Pietsch Reinhold, 130, **160**, 181
Pilz Leopold, 108
Pirchegger Hans, **171**
Pirnath Antonie, 109
Plischka Gerhard, 87, **103**, 114
Plotho Burkard, 113
Pohl Peter, 112
Pohl Ilse, 106
Pohlheim Karl, **170**
Pongratz Alfred, 131, **156**, 181
Popelka Fritz, 121, **156**, 173
Porod Günther, 132, **157**, 182
Posch Andreas, 47, **49**, 52
Posch Johann, 113
Pöschl Arnold, **70**
Potzinger Anton, 21
Prasch Walter, 136
Preradovich Nikolaus, 121, **160**, 173
Pretl Karl, **99**
Priebisch Josef, 129, **160**, 179
Propst Albert, 83, 94, **101**, 107
Großnig Hans, 143, 144, 145, **166**, 187
Prügger Franz, 106

Puchwein Walter, 42, 137, 140, 141,
166, 176
Pucsko Robert, 109
Puschnig Roman, 15

Q

Quaiser Karl, 85, **102**

R

Raber Hans, 182
Rabuse Georg, **160**
Radakovic Konstantin, 119, **149**, 172
Rahaberger Karl, 179
Rakosch Karl, 180
Rant Isolde, 111
Rath Johann, 113
Ratzenhofer Max, 83, **94**, 107
Rebec Marius, 132, **154**, 181
Rerberschak Otto, 23
Reckenzaun Gerhard, 112
Recla Josef, 142, 143, 144, **160**, 187
Reicher Otto, 122, **163**, 175
Reichenberger Emanuel, 15
Reichenpfader Ludwig, 36
Reichel Franz, **168**, 187
Reiffenstuhl Günther, 113
Reiner Johann, 143, **169**, 187
Reinisch Hubert, 107
Reinfuß Gudrun, 173
Reinthal Michael, 138, **166**
Reisinger Erich, 81, 134, **149**
Reiter Liselotte, 185
Renger Franz, **169**, 187
Resch Franz, 186
Riehling Erika, 110
Richter Kurt, 88, **101**
Riegler August, 179
Riehl Hans, 65, **68**
Rigler Rudolf, 20, 21, 82, 83, **93**, 106
Riml Otto, **98**
Rinner Josef, 112
Rintelen Max, **70**
Robinet Pierre, 126, 138, **146**, 176
Rodler Johann, 110
Roschka Walter, 108
Rosenkranz Walter, 106
Rossa Norbert, 63, **69**
Rossipal Erich, 106
Röbler Wilhelm, 133, **160**, 185
Rothbauer Anton, 42, 138, 139, 141,
166
Rothlin Ernst, 15
Rumpf Erich, **171**

S

Sailer Siegfried, 109
 Sapper Karl, **171**
 Sartor Adolf, 23
 Sas-Zaloziecky Wladimir, 122, 149, 174
 Sauer Franz, 20, 41, 46, **49**, 52
 Sauer Rudolf, **169**, 187
 Sedgwick Roger, 125, **169**, 176
 Sedlak Ladislaus, 111
 Seiler Robert, **69**, 71
 Silva Tarouca Amadeo, 42, 119, **152**,
 172
 Simmler Otto, 23
 Skala-Muigg Zeno, 182
 Skreiner Wilfried, 175
 Smeritschnig Roswitha, 108
 Sobotka Martha, 131, **160**, 181
 Söls Max, 181
 Sommer Florian, 21
 Spalke Herbert, 42, 124, 175
 Spath Franz, 87, 88, **92**, 112
 Spitzzy Hans, 114
 Swiggart Charles P., 125, **163**, 176
 Swoboda Erich, 126, **150**, 173
 Szekely Angelika, 128, 129, 135, **154**,
 179

Sch

Schachenreiter Liselotte, 111
 Schäffer Roland, 174
 Schaerffenberg Bruno, 134, **161**, 184
 Schaidler Ferdinand, 130, **166**
 Schauenstein Erwin, 132, 182
 Schedl Claus, 46, **50**
 Schellauf Auguste, 107
 Scherer Anton, **166**
 Scheucher Frieda, 113
 Scheucher Hermann, 185
 Scheucher Ingeborg, 111
 Schlager Ferdinand, 106
 Schmid Kurt, 107
 Schmidt Alfred, 22
 Schmitt Walter, 106
 Schmör Julius, 113
 Schneck Oskar, 109
 Schneider Rudolf, 89, 94, **95**
 Schnetz Hermann, 84, **96**
 Schnutz Dieter, 113
 Schober Arnold, **170**
 Schönbeck Horst, 22
 Schönwieser Rudolf, 21
 Schreiner Bernhard, 109
 Schroll Fritz, 184

Schrümpf Edmund, 111
 Schurz Josef, 132, **161**, 182
 Schuster Reinhard, 184
 Schwab Friedrich, 181
 Schwagerl Maria, 126, 138, **167**, 176
 Schwarz-Karsten Hans, 82, **99**, 105
 Schwarzl Karl, 108
 Schütz Julius Franz, 15

St

Stangl Elga, 112
 Starzinger Alois, 112
 Staszko Roman, 42, 141, **167**
 Stefan Friedrich, 121, **161**, 173
 Steinberger Josef, 15
 Steiner Willibald, 107
 Steinwider Ottokar, 143, **169**, 187
 Stepantschitz Edméé, 114
 Sterz Heinz, 109
 Stettner Marko, 120, 130, **161**
 Steudte Erich, 110
 Stöckl Rudolf, 127, 128, **161**, 186
 Stremitzer Rudolf, 109
 Strobach Roland, 109
 Strobl Viktoria, 179
 Stummer-Traunfels Rudolf, **171**
 Stundl Karl, 134, **161**, 184

T

Taucher Wilhelm, 64, **66**, 72
 Taus Herma, 110
 Tautscher Anton, 23, 48, 50, 62, 64, **66**,
 72
 Thaler Imtraut, 134, **161**, 185
 Thaller Franz, 120, 143, **166**, 187
 Thiel Walter, 82, **102**, 105
 Thurner Andreas, 133, **157**, 183
 Ticho Ernst, **161**, 172
 Titz Josef, 182
 Trauner Martin, 112
 Trauner Richard, 86, 87, **94**, 114
 Treimer Karl, 126, **161**, 177
 Tremel Ferdinand, 121, **157**, 173
 Trenczak Edith, 22
 Trinks Ulrich, 173
 Tropper Othmar, 111
 Trummer Franz, 112
 Trummer Josef, 20, 21, 43, 48, **49**
 Tscherne Erich, 88, **98**
 Tscherne Gerhard, 107
 Tüller Gertraud, **70**

U

Ude Johann, **51**
 Uhlirz Mathilde, **171**
 Uil Anton, 23
 Umrath Karl, 134, **154**, 184
 Unterberger Johann, 47, **50**
 Urban Paul, 129, **150**, 179

V

Varga Julius, 23
 Vogler Erich, 83, **100**
 Vojacek Erwin, 111

W

Waechter Rudolf, 87, **100**
 Wageneder Franz, 112
 Wagner Edith, 112
 Wagner Julius, 81, 128, 134, **153**, 179
 Wagner Karl, 85, **102**, 109
 Wagner Margarete, 106
 Wagnes Josef, 65, **69**
 Walitzi Eva Maria, 184
 Weber Friedrich, **171**
 Weber Gertraude, 108
 Weber Rudolf, 143, **169**, 187
 Weber-Ostwalden Wilhelm, 123, 141,
167, 177
 Wegan Josef, 63, 68
 Wegener Kurt, **171**
 Weidner Ernst, 127, **150**, 178
 Weinhandl Ferdinand, 119, 120, **150**,
 172, 173
 Weinmeister Emil, 129, **167**, 179
 Weiß Brigitta, 23
 Wendlberger Julius, 89, **95**
 Wendelin Hermann, 128, **153**, 178
 Werkgartner Anton, 20, 90, **93**, 108
 Wesener Gunter, 62, **69**, 71
 Wesiak Alfred, 109
 Widder Felix, 133, 135, **151**, 185, 186
 Widowitz Paul, 85, **95**
 Wieninger Egon, 88, **102**

Wiesflecker Hermann, 121, **153**, 173
 Wilburg Walter, 20, 62, **66**, 71, 145
 Wimmerer Margarethe, 143, 144, **169**,
 187
 Winkler Alfons, 84, **95**
 Wippel Anton, 186
 Wippel Harald, 109
 Wirth Fritz, 114
 Wirth Karl, 180
 Wittmann Helga, 105
 Wittmann Anton, 110
 Wolf Karl, 120, 143, **161**, 172, 173, 187
 Wolf Ludwig, 174, 175
 Wolf Wolfgang, 143, 144, **167**, 187
 Wrentschur Liselotte, 177, 186
 Wurz Otto, 131, 181

Y

Yannoulis Georg, 86, **99**

Z

Zach Josef, 182
 Zaic Franz, 176
 Zangger Josef, 107
 Zangl Karl, 107
 Zarfler Johann, 186
 Zawisch-Ossenitz Carla, 82, **93**, 106
 Zechner Gert, 136
 Zechner Ludwig, **157**, 181
 Zehrer Franz, 46, **49**
 Zemanek Karl, 114
 Zeschko Eleonore, 182
 Zenker Eva, 185
 Ziehenberger Karl, 112
 Ziegler Erich, 130, 131, 135, 136, 153,
157, 181
 Zieser Paul, 183
 Zigeuner Gustav, 130, 131, **157**, 181
 Zinke Alois, 20, 130, 131, 135, 136, **151**
 Zotter Hans, 125, 137, 176
 Zirngast Franz, 105
 Zingl Harald, 179

Westlicher Heimgang 121, 122, 123
 Willy Weller 20, 21, 22, 23, 24
 Wimmerer Max 124, 125, 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300

1630 - 1950

UNIVERSITÄTSBÜCHERHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

**Guten Brennstoff liefert
zu günstigen Preisen**

SPORASSE 11
FELDEN 81-113

G. Schmölzer

Kohlen, Koks- und Holzgroßhandlung

Filiale:

Wielandgasse 36

Tel. 87-8-78

Verkaufsbüro:

Dietrichsteinplatz 3

Tel. 83-3-27, 83-3-29

ZARER ROSE, GRAZ

ANSICHTSBÜCHER
AUF WUNSCH UNVERBIDLICH

1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG
LEUSCHNER & LUBENSKY
GRAZ

SPORGASSE 11

TELEPHON 81-1-13

EMPFEHLT:
IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND
VERKAUF

ANSICHTSSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Wissenschaftliche
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von
Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 81-4-01

BUCHHANDLUNG

Jos. A. Kienreich

STUDIENWERKE

aller wissenschaftlichen Gebiete

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

aus aller Welt

Jedes gewünschte Buch wird gerne
unverbindlich zur Ansicht vorgelegt

Graz / Sackstraße 6

im Halbstock, Telephon 96-1-21